LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

Qualität • Leistung • Gesundheit

JAHRESBERICHT 2013

Milchkönigin gesucht –

Jetzt für die Thronfolge in Rheinland-Pfalz bewerben!

Ab jetzt haben junge Frauen im Alter von 20-28 Jahren wieder die Möglichkeit, die Krone der rheinland-pfälzischen Milchkönigin für sich zu gewinnen! Milchkönigin Vera gibt das Ehrenamt an der Milchwirtschaftlichen Jahrestagung am 25. Oktober 2014 in Trier an ihre Nachfolgerin ab. Beweisen Sie, dass Charme, Schönheit und Scharfsinn zur Landwirtschaft passen wie die Milch zur täglichen Ernährung und bewerben Sie sich jetzt!

Voraussetzungen:

- Persönlicher Bezug zur Milchwirtschaft (Kindheit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, milchwirtschaftlicher Beruf, o.ä.)
- Gute Fachkenntnisse über Milch und Milchprodukte
- Begeisterung für das Lebensmittel Milch
- Sicheres und schlagfertiges Auftreten, angenehme Ausstrahlung und Freude an Gesprächen mit Menschen
- Prinzipielle Bereitschaft, an Wochenendveranstaltungen teilzunehmen
- Alter: zwischen 20 und 28 Jahre

Wir bieten:

- 2 abwechslungsreiche Jahre unterwegs im Auftrag der Milch mit spannenden Einsätzen und interessanten Menschen
- Vorbereitung auf die Einsätze (Stilberatung, Einkleidung, Sprachtraining)
- Autogrammkarten zum Verteilen
- Aufwandsentschädigung und Reisekosten

Bewerbungen:

Sie passen in das Profil einer Milchkönigin? Dann schicken Sie eine aussagekräftige Bewerbung bis zum 01. August 2014 mit einem tabellarischen Kurzlebenslauf, einem Vollporträt und einer Begründung, weshalb Sie die ideale Milchkönigin sind, an die

Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
www.milag.net
Email: info@milag.net
☎ 0671/8860250

LANDESKONTROLLVERBAND RHEINLAND-PFALZ-SAAR E. V.

BAD KREUZNACH

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 2013

(01.10.2012 - 30.09.2013)

Veröffentlichungen - auch auszugsweise - nur gestattet mit Quellenangabe und Genehmigung von:

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Riegelgrube 15 - 17
55543 Bad Kreuznach

Postfach 18 33
55508 Bad Kreuznach

Telefon: (0671) 88 60 2.0
Telefax: (0671) 6 72 16
eMail: team@lkv-rlp-saar.de

Web: http://www.lkv-rlp-saar.de

LKV-Mitglieder:

Vorsprung in der Qualität

Kriterium	LKV-Mitglieder 2013	Nicht-MLP-Teilnehmer 2013
Zellzahl	**183.940**	247.570
Keimzahl	**14.240**	30.930
Güteklassen	Anteil in Prozent	Anteil in Prozent
I	**98,9**	97,5
II	**1,1**	2,5

Der Vorsprung in der Qualität der Anlieferungsmilch ist nicht der Verdienst des LKV, es ist wahrscheinlich die durchweg höhere Betriebsleiterqualität und erfolgreichere Herdenführung der LKV-Mitglieder, die die

Informationen der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen (MLP) als Entscheidungshilfen nutzen und in den Vorsprung umsetzen.

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

Vorwort

Das abgelaufene Jahr 2013 hat viele Veränderungen gebracht. Die 2012 begonnene Verschmelzung zwischen dem LKV Rheinland-Pfalz und dem LKV Saar wurde im Sommer zügig und erfolgreich abgeschlossen. Die Mitglieder bzw. Vertreter beider Verbände stimmten in ihren Versammlungen der Fusion jeweils einstimmig zu. Der neu gegründete Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. wurde am 23. August 2013 in das Register des Vereinsgerichts Bad Kreuznach eingetragen.

Darüber hinaus war es mit der Berufung des bisherigen Geschäftsführers des LKV Saar, Herrn Robert Zimmer, zum Direktor der Landwirtschaftskammer für das Saarland und dem altersbedingten Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers des LKV Rheinland-Pfalz, Herrn Dr. Wolfgang Fasen, notwendig, einen neuen Geschäftsführer für den LKV zu finden. Der Vorstand hat nach einem intensiven Auswahlverfahren Herrn Dr. Norbert Wirtz mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 zum Geschäftsführer und Herrn Christian Riede zum weiteren stellvertretenden Geschäftsführer des LKV Rheinland-Pfalz-Saar berufen. Unseren ausgeschiedenen Geschäftsführern wünschen wir auf ihren weiteren Lebenswegen alles erdenklich Gute. Gleichzeitig wünschen wir der neuen Geschäftsführung eine allzeit glückliche Hand bei der Führung unseres Verbandes.

Den Milchleistungsprüfungen waren zum Ende des Kontrolljahres 1.705 LKV-Mitglieder mit 113.231 Milchkühen angeschlossen. Dem Strukturwandel der Vorjahre folgend hat der LKV auf 51 Betrieben die Milchleistungsprüfungen eingestellt. Gleichzeitig ist erneut die Anzahl der kontrollierten Kühe auf den verbleibenden Betrieben angestiegen. Hauptsächlich wegen der unterdurchschnittlichen Qualitäten der Grundfutterkonserven aus den Jahren 2012 und 2013 fiel die Jahresmilchleistung im Berichtsjahr um 276 kg auf 7.612 kg je Kuh.

Erstmals nach 20 Jahren hat die Vertreterversammlung des LKV den Beschluss gefasst, die MLP-Beiträge in Rheinland-Pfalz zu erhöhen. Dies hat nichts mit den zuvor genannten Veränderungen in unserem Verband zu tun, sondern ist bedingt durch den Rückgang der Fördermittel sowohl der GAK als auch der milchwirtschaftlichen Umlage, mit denen die Arbeit des LKV finanziell unterstützt wird. Trotzdem sei es an dieser Stelle erlaubt, den jeweiligen Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken einen besonderen Dank auszusprechen. Nur durch ihre Zusage, die Milchleistungsprüfungen trotz dieser Reduzierungen auch weiterhin mit nicht unerheblichen Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder und der milchwirtschaftlichen Umlage zu fördern, war es möglich, diese Erhöhung moderat zu gestalten. Der LKV dankt Staatsministerin Ulrike Höfken und Ministerin Anke Rehlinger für die im Jahr 2013 gewährte Förderung und der Zusage einer Konstanz für die in den nächsten Jahren avisierte Sockelfinanzierung aus der Gemeinschaftsaufgabe.

Der LKV dankt außerdem dem DLR Westpfalz mit seinen Leistungsinspektoren für die sehr gute Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt auch weiteren Organisationen und Einrichtungen in unserem Tätigkeitsgebiet wie der Rinder-Union West eG, den Kreisverwaltungen, den Tierseuchenkassen und den Molkereien.

Unsere Leistungen sind das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen aller einzelnen Mitarbeiter. Für ihr Engagement und ihren täglichen Einsatz möchten wir unseren Mitarbeitern ausdrücklich danken. Der LKV dankt auch allen Mitgliedern für die Teilnahme an der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung. Die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung werden ausschließlich in MLP-Betrieben gewonnen. Auch im Zeitalter der genomischen Zuchtwertschätzung kann auf die traditionelle Datenerhebung für deren Verifizierung nicht verzichtet werden.

Martin Klein
- Vorsitzender -

Der fortschrittliche Betrieb braucht Milchleistungsprüfungen

- Abstimmung der **Futterration** und Kraftfutterzuteilung auf die individuelle Leistungsfähigkeit der Kuh und die Referenzmenge von Milchmenge und Fettgehalt.
- Der **Harnstoff** bietet in Zusammenhang mit den anderen Milchinhaltsstoffen beste Informationen, um die Fütterung genau auf den Energie- und Eiweißbedarf der einzelnen Kühe anzupassen.
- Gezielte **Zuchtauswahl** der wirtschaftlichsten Tiere auf Milchmenge, Inhaltsstoffe, Eutergesundheit, Melkbarkeit und Abkalbeverhalten.
- Die **Zellzahl** als Information über Milchqualität und Eutergesundheit der einzelnen Kühe.
- **Informationen** für das Herdenmanagement und Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einem Zuchtverband.

Die Leistungsprüfungen dienen der Landwirtschaft in Praxis und Wissenschaft!

Die vielseitigen Daten bilden die Grundlage für:

- die Zuchtwertschätzung der Bullen und Kühe;
- Besamungserlaubnis;
- Besamungsorganisationen und Zuchtverbände;
- die individuelle Beratung der Betriebe;
- die Tierproduktionsstatistik.

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

Für eilige Leser!

Zeitraum *Rheinland-Pfalz + Saarland*		**Berichtsjahr** 01.10.12 – 30.09.13	**Vorjahr** 01.10.11 - 30.09.12
Betriebe lt. Viehzählung		**2.508**	**2.580**
Kühe lt. Viehzählung		**132.763**	**131.510**
Durchschnittskuhzahl		**52,9**	**51,0**
Milchleistungsprüfung			
Betriebe (Stand 30.09.)		**1.705**	**1.756**
Kühe (Stand 30.09.)		**113.231**	**111.599**
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb		**66,4**	**63,6**
Prozentuale Beteiligung Betriebe		**68,0**	**68,1**
Prozentuale Beteiligung Kühe		**85,3**	**84,9**
Anteil der HB-Betriebe		**682**	**696**
Anteil der HB-Kühe		**54.155**	**52.599**
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr		**112.794,86**	**111.420,33**
∅ Milchmenge	kg	**7.612**	**7.888**
∅ Fettgehalt	%	**4,14**	**4,16**
∅ Fettmenge	kg	**315**	**328**
∅ Eiweißgehalt	%	**3,34**	**3,37**
∅ Eiweißmenge	kg	**254**	**266**
∅ Alter in Jahren		**4,8**	**4,8**
∅ Abkalberate	%	**72,2**	**72,0**
Güteprüfung der Anlieferungsmilch			
Angelieferte Milch	kg	**2.851.803.026**	**2.858.866.806**
∅ Fettgehalt	%	**4,13**	**4,15**
∅ Eiweißgehalt	%	**3,37**	**3,39**
∅ Anlieferung Lieferant/Tag	kg	**1.221,2**	**1.164,3**
Melktechnikspezialberatung			
Beratene Betriebe		**267**	**279**
Kuhzahl der beratenen Betriebe		**20.485**	**20.489**
Beanstandete Melkanlagen		**191**	**244**
Überprüfte ICAR anerkannte Milchmengenmessgeräte		**835**	**682**
Mitarbeitereinsatz			
Milchleistungsprüfer		**30**	**28**
Probenehmer		**113**	**112**
Molkerei-Ingenieure, Milchwirtschaftliche Laboranten (und vergleichbare Ausbildung)		**8**	**8**
Milchkontrolleure		**4**	**4**
Laborhilfen		**6**	**6**
Spezialberater Melkberatung		**1**	**1**
Verwaltung incl. Geschäftsführer		**10,1**	**12,4**
Qualitätsmanagementbeauftragter		**1**	**1**
Tiergesundheit		**2**	**0**

Für eilige Leser!

Zeitraum		Berichtsjahr 01.10.12 – 30.09.13	Vorjahr 01.10.11 - 30.09.12
Rheinland-Pfalz			
Betriebe lt. Viehzählung		**2.277**	**2.340**
Kühe lt. Viehzählung		**118.088**	**117.080**
Durchschnittskuhzahl		**51,9**	**50,0**
Milchleistungsprüfung			
Betriebe (Stand 30.09.)		**1.539**	**1.590**
Kühe (Stand 30.09.)		**101.046**	**100.018**
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb		**65,7**	**62,9**
Prozentuale Beteiligung Betriebe		**67,6**	**67,9**
Prozentuale Beteiligung Kühe		**85,6**	**85,4**
Anteil der HB-Betriebe		**623**	**635**
Anteil der HB-Kühe		**49.082**	**47.749**
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr		**100.722,82**	**99.841,88**
∅ Milchmenge	kg	**7.607**	**7.882**
∅ Fettgehalt	%	**4,14**	**4,16**
∅ Fettmenge	kg	**315**	**328**
∅ Eiweißgehalt	%	**3,34**	**3,37**
∅ Eiweißmenge	kg	**254**	**266**
∅ Alter in Jahren		**4,8**	**4,8**
∅ Abkalberate	%	**72,4**	**72,1**
Saarland			
Betriebe lt. Viehzählung		**231**	**240**
Kühe lt. Viehzählung		**14.675**	**14.430**
Durchschnittskuhzahl		**63,5**	**60,1**
Milchleistungsprüfung			
Betriebe (Stand 30.09.)		**166**	**169**
Kühe (Stand 30.09.)		**12.185**	**11.581**
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb		**73,4**	**68,5**
Prozentuale Beteiligung Betriebe		**67,3**	**70,4**
Prozentuale Beteiligung Kühe		**83,0**	**80,3**
Anteil der HB-Betriebe		**59**	**61**
Anteil der HB-Kühe		**5.073**	**4.850**
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr		**12.072,04**	**11.578,44**
∅ Milchmenge	kg	**7.655**	**7.931**
∅ Fettgehalt	%	**4,12**	**4,14**
∅ Fettmenge	kg	**315**	**328**
∅ Eiweißgehalt	%	**3,33**	**3,36**
∅ Eiweißmenge	kg	**255**	**266**
∅ Alter in Jahren		**4,8**	**4,8**
∅ Abkalberate	%	**70,0**	**70,2**

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.:

Grundwerte

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.
ist die ***neutrale*** und ***unparteiische***
Organisation für:

- Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP)
- Güteprüfung der Anlieferungsmilch
- Audits für das Qualitätsmanagement-Milch (QM-Milch)
- Melktechnikspezialberatung
- Tierkennzeichnung und -Registrierung

Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an folgenden Grundwerten:

- Optimaler Service für die Mitglieder und Kunden -
- Beste Präzision aller Messungen -
- Hohe Qualität aller Arbeiten -
- Pflege einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern und der Verbandsführung -

Die Grundwerte geben darüber Auskunft, was für den LKV wichtig ist; sie bringen die gemeinsam mit allen Mitarbeitern getragenen und zu lebenden Wertvorstellungen zum Ausdruck.

Die Pflege unserer Grundwerte als verbindlich formulierte, geschäftsspartenübergreifende und von allen Mitarbeitern zu akzeptierende Zielsetzung ist Bestandteil der LKV-Firmenkultur!

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

UNSER BEITRAG ZU MILCHQUALITÄT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Hohe Qualität, naturbelassener Zustand, Reinheit und das Freisein von Rückständen erwarten die Verbraucher von den angebotenen Lebensmitteln. **Unser Bestreben ist es deshalb, der Milch ihren guten Ruf als unbelastetes und natürliches Lebensmittel für eine gesunde Volksernährung zu erhalten.** Die an die Molkereien des Landes angelieferte Rohmilch wird daher in unserem LKV-Labor einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Regelmäßig werden geprüft:

- **bei allen Milchabholungen die wertbestimmenden Inhaltsstoffe Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse,**
- **bei allen Milchabholungen der Milchharnstoffgehalt als Information zur Versorgungslage der Kühe,**
- **2 mal monatlich die bakteriologische Beschaffenheit mit dem Bactoscan-Verfahren,**
- **bei allen Milchabholungen der Eutergesundheitszustand durch die Untersuchung des Zellgehaltes,**
- **mindestens 4 mal monatlich das Freisein der Milch von Hemmstoffen**
- **bis zu 13 mal monatlich die Reinheit und Naturbelassenheit der Milch durch Gefrierpunkt-Untersuchung.**

Als erster Milchkontrollverband im Bundesgebiet hat der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar bereits im Mai 1986 mit der routinemäßigen Untersuchung des **Gefrierpunktes** der Anlieferungsmilch begonnen. Der LKV erfüllte damit freiwillig bereits Bestimmungen, die nach den EG-Normen erst 1989 wirksam wurden. Im Hinblick auf die künftigen Untersuchungsvorschriften wurden die Labors bereits 1988 mit **Bactoscan-Geräten** für die **Keimzählung** ausgestattet. Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar erfüllte damit als erster Verband im Bundesgebiet flächendeckend die Untersuchungsbedingungen der EG-Milchgüterichtlinie.

Dem Freisein der Milch von Hemmstoffen kommt sicherlich besondere Bedeutung zu. Der Vorstand des LKV hat deshalb entschieden, die Zahl der routinemäßigen Hemmstoff-Untersuchungen mit Wirkung vom 1. Juli 1992 **freiwillig** auf 4 Hemmstoff-Tests im Monat zu erhöhen. Darüber hinaus werden – auch am Wochenende – Verfolgungsuntersuchungen vorgenommen, wenn auf Sammelwagenebene Hemmstoffe festgestellt werden.

Einen zusätzlichen **freiwilligen Beitrag** zu **Milchqualität und Verbraucherschutz** leisten die dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar angeschlossenen **Mitgliedsbetriebe.** Bei der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP) werden die wertbestimmenden Inhaltsstoffe Fett, Eiweiß und Milchzucker je Kuh festgestellt. Darüber hinaus wird über die elfmal jährliche Ermittlung des Zellgehaltes der Eutergesundheitszustand jeder Kuh beurteilt. Wen wundert's da, dass die LKV-Mitglieder einen Vorsprung in der Milchqualität erreichen?

LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

DIENST FÜR DIE MILCHERZEUGENDE LANDWIRTSCHAFT

Organe

Mitglieder- und Vertreterversammlungen

Im Berichtsjahr fanden zwei Mitgliederversammlungen des Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht Saar e.V. sowie zwei Vertreterversammlungen des LKV Rheinland-Pfalz e.V. statt. Alle vier Versammlungen standen im Zeichen der Verschmelzung der beiden Verbände zum neuen LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V.

Am 18. Februar 2013 begrüßte der LKV-Vorsitzende Anton Streit die saarländischen Mitglieder zu einer Informationsversammlung des LKV Saar im Sitzungszimmer der Landwirtschaftskammer für das Saarland in Lebach. Geschäftsführer Robert Zimmer informierte über die geplante Verschmelzung des LKV Saar mit dem LKV Rheinland-Pfalz. Dabei fokussierte er sich insbesondere auf die rechtlichen Rahmenbedingungen auf Basis des Umwandlungsgesetzes (UmwG) und das weitere Vorgehen bis zur Verschmelzungsversammlung. Ebenso wurden die wesentlichen Inhalte des Entwurfs zum Verschmelzungsvertrag erläutert und diskutiert. Alle anwesenden Mitglieder beurteilten die anstehende Verschmelzung der beiden Verbände positiv.

Der LKV-Vorsitzende Martin Klein empfing die rheinland-pfälzischen Milchviehhalter am 10. April 2013 zu einer außerordentlichen Vertreterversammlung im Hotel Bergschlößchen in Simmern. Geschäftsführer Dr. Fasen ging in seinem Vortrag auf die Chronologie und den Ablauf der bisherigen Gespräche und Vereinbarungen zwischen den beiden Verbänden ein und verglich die Struktur der beiden Verbände miteinander. Anschließend entschied die Vertreterversammlung über eine Satzungsänderung, womit die Grundlage für eine Verschmelzung der beiden Verbände gegeben wurde. In den anschließenden Kurzvorträgen ging Herr Christian Riede auf die anstehenden Änderungen im Bereich QM-Milch und Frau Eva Klöppel auf das Projekt Gesundheitsdatenmonitoring in MLP-Betrieben ein.

Die Mitgliederversammlung des LKV Saar fand am 23. Mai 2013 im Restaurant König in Eppelborn statt. Der Vorsitzende Anton Streit begrüßte über 30 Mitglieder und Gäste zu diesem historischen Ereignis. Nach dem Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers, der Vorstellung des Jahresabschlusses und der Verlesung des Prüfberichts wurde auf Antrag Entlastung für das Jahr 2012 erteilt. Anschließend erläuterte Herr Zimmer die rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen der Verschmelzung und verlas den Entwurf des Verschmelzungsvertrages. Nach einer sich daran anschließenden Diskussion stimmten die Mitglieder bei einer Stimmenthaltung der Verschmelzung mit dem LKV Rheinland-Pfalz und dem Entwurf des Verschmelzungsvertrages zu. Nach einer Satzungsänderung zur Übertragung des Vereinsvermögens auf den neuen Verband wählten die anwesenden Landwirte Vertreter in die Vertreterversammlung des neuen LKV Rheinland-Pfalz-Saar.

Die ordentliche Vertreterversammlung des LKV Rheinland-Pfalz fand am 5. Juni 2013 im Hotel Bergschlößchen in Simmern statt. Der Vorsitzende Martin Klein konnte in seiner Begrüßungsansprache 60 Vertreter und Gäste begrüßen, an ihrer Spitze Dr. Werner Dahmen und Herrn Thomas Hallmann vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten. Herr Dr. Dahmen und Herr Hallmann überbrachten die Grüße der Landesregierung und gingen in ihren Grußworten sowohl auf den neu aufzustellenden LKV und den Milchmarkt, aber auch auf die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem ausscheidenden Geschäftsführer Dr. Fasen ein. Nach Vortrag des Geschäftsberichts, der Vorlage der Jahresabschlüsse des LKV Rheinland-Pfalz und des LKV Saar und dem Bericht über die satzungsgemäße Prüfung durch die genossenschaftliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWADO wurde der Jahresabschluss genehmigt und Vorstand sowie Geschäftsführung entlastet. Daran anschließend erklärte Dr. Fasen den Verschmelzungsvertrag. Herr Thomas Schäfer von der genossenschaftlichen AWADO erläuterte ein freiwilliges, von dieser Gesellschaft erstelltes Verschmelzungsgutachten. Nach einer sich anschließenden Aussprache stimmten die anwesenden Vertreter der Verschmelzung der beiden Vereine und dem Verschmelzungsvertrag einstimmig zu. Anschließend beschloss die Vertreterversammlung einstimmig eine Satzungsänderung zur Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter. Nach einer Anpassung der MLP-Beiträge in 2014 wurde das langjährige Vorstandsmitglied Herr Rainer Sievers verabschiedet.

Ministerialrat Dr. Werner Dahmen bei seinem Grußwort

Die Verschmelzung der beiden Landeskontrollverbände zum neuen LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V. wurde am 23. August 2013 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bad Kreuznach eingetragen.

Bilanzen 2012

Die Bilanzsumme des LKV für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht Saar e.V. zum 31.12.2012 belief sich auf € 203.133,55. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 25.314,35 waren komplett eingebracht. Die Rückstellungen beliefen sich auf € 42.471,00. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 14.490,86 wird nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung am 23. Mai 2013 aus dem Vereinsvermögen gedeckt.

Die Bilanzsumme des LKV Rheinland-Pfalz e.V. zum 31.12.2012 belief sich auf € 4.944.282,18. Die Ende 2008 beschafften neuen Analysegeräte für die Bestimmung der Inhaltsstoffe und Zellzahlen sind komplett abgeschrieben. Die Geräte befinden sich auf dem neuesten Stand der Technik. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 683.845,18 waren bis auf € 786,38 komplett eingebracht. Den Rückstellungen nach § 14 Absatz 3 der Satzung wurden € 68.000,00 zugewiesen, sie belaufen sich auf € 3.747.315,44. Nach der Verrechnung des Jahresfehlbetrages in Höhe von € 113.498,51 verbleibt ein Bilanzgewinn, der in Höhe von € 224.039,81 nach dem Beschluss der Vertreterversammlung am 5. Juni 2013 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Vorstände

Der Vorstand des LKV Saar beriet sich im Berichtsjahr in insgesamt 3 Sitzungen, wovon eine Sitzung gemeinsam mit dem Vorstand des LKV Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde. Der Vorstand des LKV Rheinland-Pfalz kam zu 4 Sitzungen zusammen, wovon eine Sitzung gemeinsam mit dem Vorstand des LKV Saar stattfand. Der geschäftsführende Vorstand kam im Berichtsjahr zu 5 Sitzungen zusammen. Davon fand eine Sitzung gemeinsam mit dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des LKV Saar statt.
Der neue Vorstand des LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V. traf sich erstmals am 3. September 2013. Zusätzlich fand eine Telefonkonferenz des geschäftsführenden Vorstandes am 4. Dezember 2013 statt.
Im Fokus der Betrachtungen standen neben den Vorbereitungen der Verschmelzung der beiden Verbände in Rheinland-Pfalz und im Saarland die Nachfolgeregelung für Herrn Dr. Fasen, der am 30. September 2013 altersbedingt aus dem aktiven Arbeitsleben ausschied. Ebenso waren die Anschaffung einer neuen Spülstraße im LKV-Labor, die veränderten Rahmenbedingungen bei QM-Milch unter akkreditierten Bedingungen sowie die Mastitis-Keimbestimmung mit dem PathoProof-Verfahren aktuelle Themen der Verbandsführung.

Der **Vorstand** wurde auf der Vertreterversammlung am 9. Juni 2009 gewählt und hat am 31.12.2013 folgende Zusammensetzung:

Aus der Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe:
Landwirt **Dr. Gerd Karch**, Börrstadt
Landwirt **Stefan Marxen**, Dingdorf

Aus der Gruppe der Vertreter der Rinder-Union West eG:
Landwirt **Christian Bange**, Seibersbach
Landwirt **Hermann Schwalen**, Leidenborn

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien:
Landwirt **Albert Thiex**, Strickscheid
Landwirt **Martin Klein**, Oberdreis – Vorsitzender
Landwirt **Hans-Jürgen Sehn**, Briedeler Heck – stellvertr. Vorsitzender

Als Vertreter der Genossenschaftsverbände:
Abteilungsleiter **Norbert Schneider**, Pronsfeld
Hauptgeschäftsführer **Dr. Karl-Heinz Engel**, Thalfang – stellvertr. Vorsitzender

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e.V.:
Vorsitzender Landwirt **Michael Horper**, Üttfeld

Aus der Gruppe der Vertreter des Saarlandes:
Landwirt **Anton Streit**, Merzig-Mondorf – stellvertr. Vorsitzender

Als Ehrenvorsitzender des Vorstandes:
Landwirt Ökonomierat **Alban Pirro**, Bechhofen

Nachruf

Mit Trauer nahmen die Mitglieder, der Vorstand und die Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz-Saar e.V. Abschied von ihrem stellvertretenden Vorsitzenden

Klaus Land

der am 10. Dezember 2013 im Alter von 56 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb.

Seit der Übernahme des elterlichen Betriebes war Klaus Land Mitglied des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz. 2004 wurde er zum Vertreter der Landwirte aus dem Kreis Bitburg-Prüm in die Vertreterversammlung und in den Vorstand unseres Verbandes gewählt. Aktiv begleitete er die Fusion mit dem Schwesterverband aus dem Saarland. 2013 übernahm er weitere Verantwortung als stellvertretender Vorsitzender im neu gegründeten Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar. Seine Verdienste für den Verband und seine Treue und Verbundenheit waren vorbildlich.

Wir nehmen Abschied von unserem hochgeschätzten Kollegen und Freund. Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.

Für den Vorstand

Martin Klein, Vorsitzender

Staatsehrenpreis an Dr. Wolfgang Fasen

Auf Einladung des Vorstandes des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz-Saar e.V. fanden sich am 30. September 2013 ca. 80 Gäste zur Verabschiedung des langjährigen geschäftsführenden Vorstandsmitglieds Dr. Wolfgang Fasen und zur Vorstellung des designierten Geschäftsführers Dr. Norbert Wirtz zu einem Festakt in den ovalen Saal des Bad Kreuznacher Parkhotel Kurhaus ein. Zahlreiche Festredner würdigten den ausscheidenden LKV-Geschäftsführer an seinem letzten Arbeitstag.

Der Vorsitzende des LKV-Vorstandes, Martin Klein, Ministerialrat Thomas Hallmann und Ministerialrat Dr. Werner Dahmen vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten in Mainz, der Vorsitzende der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, Michael Horper, der Geschäftsführer der Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes, Ernst Ehrmanntraut, der Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau, Leo Blum sowie der Direktor der Landwirtschaftskammer für das Saarland, Robert Zimmer, hoben die langjährigen Verdienste von Dr. Fasen an diesem Ehrentag hervor. Nach dem Abitur am Regino Gymnasium in Prüm studierte Dr. Fasen Agrarwissenschaften in Bonn und Gießen und schloss mit dem Doktorgrad ab. Ab 1974 war er für 5 Jahre Direktionsassistent bei der Moha Milchversorgungsbetriebe GmbH. 1978 trat er als Geschäftsführer in die Dienste des LKV Rheinland-Pfalz ein. Seit 1998 war er zusätzlich Geschäftsführer der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz.

Ministerialrat Thomas Hallmann verlieh Dr. Fasen im Namen des Landes Rheinland-Pfalz stellvertretend für Ministerin Ulrike Höfken den Staatsehrenpreis für sein langjähriges herausragendes Engagement in der rheinland-pfälzischen Tierzucht.

Dr. Wolfgang Fasen stellte nach Erhalt des Staatsehrenpreises fest: „In der Agrarverwaltung, bei dem Dienstleistungszentrum ländlicher Raum und bei der Landwirtschaftskammer gibt es eindeutig bessere Tierzuchtfachleute. Die Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen bilden aber das Fundament in der Milchrinderzucht. Hier hat der Landeskontrollverband stets seinen Beitrag für die rheinland-pfälzischen Landwirte geleistet und wird ihn auch in Zukunft unter Führung von Dr. Norbert Wirtz weiter leisten.“

MR Thomas Hallmann, Dr. Wolfgang Fasen und Matthias Götschel bei der Überreichung des Staatsehrenpreises

Auszeichnungen von Landwirten für hervorragende Milchqualität

Für hervorragende Qualitätsleistungen im Jahr 2012 wurden anlässlich der milchwirtschaftlichen Jahrestagung am 02. November 2013 im Penta-Hotel / Europahalle Trier

- **10 Landwirte aus dem rheinland-pfälzischen Einzugsgebiet der Arla Foods Deutschland GmbH**
- **10 Landwirte aus dem rheinland-pfälzisch/saarländischen Einzugsgebiet der Hochwald Foods GmbH**

ausgezeichnet.

Voraussetzungen für die Ehrung sind:

1. **ein Keimzahldurchschnitt im geometrischen Mittel unter 15.000 im Kalenderjahr 2012**
   Die Gesamtkeimzahl von 15.000 im Jahresdurchschnitt ist
   Maßstab für eine hervorragende bakteriologische Beschaffenheit der erzeugten Milch

2. **ein Zellzahldurchschnitt im geometrischen Mittel unter 150.000 im Jahr 2012**
   Die Zellzahl unter 150.000 im Jahresdurchschnitt ist Maßstab für eine herausragende Eutergesundheit der gesamten Milchviehherde der ausgezeichneten Betriebe

3. **keine Hemmstoffe im Jahr 2012**

4. **Teilnahme der Milchviehherde an der freiwilligen Milchleistungs- und Qualitätsprüfung(MLP)**

5. **Ein überdurchschnittliches Ergebnis bei den Qualitätsmanagement-Milch Audits**
   (2. Auditierungsrunde)

   Bei dem Qualitätsmanagement-Milch Audit wurden 52 Kriterien zu

   - Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere
   - Maßnahmen zur Sicherstellung der Eutergesundheit
   - Kennzeichnung der Tiere und Bestandsregister
   - Milchgewinnung und -lagerung
     * Melkstand bzw. Anbindestall
     * Melkanlage, Melkzeug, Behälter
     * Melkpersonal, Melkarbeit, Behandeln der Milch
     * Milchkammer
   - Futter/Fütterung
   - Arzneimittel
   - Umwelt

   in allen Milchviehbetrieben abgefragt und bewertet.

6. **eine positive Beurteilung des Erscheinungsbildes des Betriebes durch das Molkereiunternehmen**

Folgende Betriebe wurden durch MinDir Ralf Hornberger, MULEWF und durch den Milag-Vorsitzenden Michael Horper ausgezeichnet:

Von Arla Foods Deutschland GmbH, Pronsfeld

v.l.n.r.: H. Graff (Arla), Fr. Schückler (rheinland-pfälzische Milchkönigin), H. Eichten, H. Scheppe, H. Kessler-Altendorf, H. Schmitz, H. Winkelmann, H. Diederichs, H. Klasen, H. Hoffmann, dahinter: H. Hornberger (MULEWF), H. Land (Arla), H. Horper (Milag).

Von Hochwald Foods GmbH, Thalfang

v.l.n.r.: H. Sehn (Hochwald), H. Ehrmanntraut (Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes), H. Becker, H. Fontaine (Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes), Fr. Schückler, H. Fontaine, H. Streit (Hochwald), H. Eiden, H. Bissbort, H. Bechel, H. Rodermann (verdeckt), H. Hornberger (MULEWF), H. Wacht, Fr. Aller, H. Mohr, H. Stuck (Hochwald), dahinter: H. Horper (Milag).

Zur Geschäftsentwicklung

Aufgrund einer witterungs- und kostenbedingt deutlich gedrosselten Produktion im ersten Halbjahr und einer gleichzeitigen stark angestiegenen Nachfrage auf den Exportmärkten war das Jahr 2013 geprägt von einer sehr guten Erlössituation auf Seiten der Milchproduzenten. Trotz eines volatilen Milchmarktes sehen die Molkereien grundsätzlich optimistisch in die Zukunft, zumindest was die erste Jahreshälfte 2014 angeht. Die weltweite Nachfrage nach Milchprodukten guter Qualität steigt weiterhin an.
In diesem wirtschaftlichen Umfeld hat sich der LKV mit seinen Dienstleistungen erneut bewährt. Aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder zur Mitfinanzierung der Milchleistungsprüfung standen dem LKV im abgelaufenen Berichtsjahr 2013 € 500.000,- (Rheinland-Pfalz) bzw. € 48.000,- (Saarland) zur Verfügung. Gleichzeitig flossen Mittel aus der milchwirtschaftlichen Umlage in Höhe von € 750.000,- (Rheinland-Pfalz) bzw. € 75.050,- (Saarland) für die regelmäßige Ermittlung von züchterisch beeinflussbaren Merkmalen sowie für die Aufbereitung und Bereitstellung der erfassten Daten zu. Der LKV war damit erneut in der Lage, die seit 1992 unveränderten MLP-Beiträge in Rheinland-Pfalz auch im Geschäftsjahr 2013 konstant zu halten.

Verschmelzung des LKV Saar und des LKV Rheinland-Pfalz

Nach Vorgesprächen Ende 2012 begannen die Landeskontrollverbände Saar und Rheinland-Pfalz zu Beginn des Jahres mit den konkreten Gesprächen mit dem Ziel der Verschmelzung beider Verbände. Ende August wurde der neue Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. im Vereinsregister beim Amtsgericht Bad Kreuznach eingetragen. Die Verschmelzung von Landeskontrollverbänden über die Grenze von Flächen-Bundesländern hinweg ist in Deutschland bislang einmalig! Der reibungslose und zügige Ablauf ist eine besondere Leistung der ehemaligen Geschäftsführer Herrn Zimmer und Herrn Dr. Fasen, denen an dieser Stelle nochmals ein Dank ausgesprochen wird.

Projekt Gesundheitsmonitoring Rind Rheinland-Pfalz

Im Herbst des Berichtsjahres wurde das Projekt Gesundheitsmonitoring Rind Rheinland-Pfalz eingeführt. Nach einer Auftaktveranstaltung auf der Neumühle nahmen bis zum Ende des Jahres über 50 Betriebe an dem Projekt teil. Es werden Einzeltiererkrankungen erfasst und einer einzelbetrieblichen Auswertung zugeführt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden diese Informationen Grundlage für eine verbesserte Zuchtwertschätzung auf Robustheit und Langlebigkeit von Milchkühen sein. Die saarländische Landesregierung hat Interesse bekundet, in das bereits laufende Projekt einzusteigen.

QM-Milch

Im Bereich der QM-Systeme gab es in 2013 sehr viele Neuerungen. Die 4. Auditrunde von QM-Milch begann im Oktober. Neun Auditoren wurden auf den neuen, akkreditierten QM-Milch-Standard ausgebildet. Der LKV hat ein komplett neues Erfassungsprogramm mit der dazugehörigen Datenbankstruktur und Einbindung in das Web-Portal entwickelt. Unser hessischer Schwesterverband HVL nutzt ebenfalls diese komplette EDV-Lösung. Arla führte das Qualitätsprogramm Arlagarden ein, das ebenfalls von Auditoren des LKV auf den Betrieben abgeprüft wird.

Übergabe der Geschäftsführung

Am 30. September 2013 übergab Herr Dr. Fasen die Geschäftsführung an seinen Nachfolger Dr. Wirtz. Nach über 35-jähriger Tätigkeit beim LKV wurde Dr. Fasen in einer Feierstunde von Vorstand, Mitarbeitern und Gästen verabschiedet. In dieser Feierstunde wurde Dr. Fasen mit dem Staatsehrenpreis des Landes Rheinland-Pfalz für hervorragende Leistungen in der Tierzucht ausgezeichnet. Mit Wirkung vom 1. Oktober wurde Herr Riede zusätzlich zu Herrn Silz zum weiteren stellvertretenden Geschäftsführer bestellt.

Milchleistungsprüfung

Die Zahl der Mitglieder ging – bezogen auf den Stand zum Kontrolljahresende und auf die getrennten Vorjahresabschlüsse des LKV Saar und des LKV Rheinland-Pfalz – von 1.756 auf 1.705 zurück. Die Zahl der am 30.09. gehaltenen Kühe stieg dagegen von 111.599 auf 113.231 an. Die im Jahresdurchschnitt geprüften 112.795 Kühe (Vorjahr: 111.420) wurden von 30 hauptberuflichen Leistungsprüfern und 113 Probenehmern geprüft. Die 113 Probenehmer entsprachen 35,2 Vollarbeitskräften. Die Durchschnittskuhzahl in den Mitgliedsbetrieben stieg auf 66,4 (Vorjahr: 63,6) Kühe je Betrieb.

Kosten der Milchleistungsprüfungen

Die **Beiträge** der **LKV-Mitglieder** für die Milchleistungsprüfung liegen in Rheinland-Pfalz **seit 1992 unverändert** bei **€ 8,69** je Betrieb sowie **€ 1,43** je Kuh und Monat. Im Saarland liegen die Beiträge für die Standard-Methode A4 bei € 8,69 je Betrieb sowie € 1,70 je Kuh und Monat. Die Gesamtaufwendungen für die Milchleistungsprüfung lagen im Geschäftsjahr 2012 (01.01. - 31.12.) bei € 3.376.375,64 (Rheinland-Pfalz) bzw. € 203.133,55 (Saarland). Bezogen auf die Anzahl der in Rheinland-Pfalz im Kalenderdurchschnitt 2012 kontrollierten 98.895 Kühe betrugen die Aufwendungen je Kuh und Jahr € 33,89 gegenüber € 34,64 im Vorjahr. Im Saarland beliefen sich die Aufwendungen für die im vergleichbaren Zeitraum kontrollierten 11.581 Kühe auf € 27,77 je Kuh und Jahr (Vorjahr: € 29,82).

Für die Deckung der Aufwendungen von im Mittel € 33,89 (Rheinland-Pfalz) bzw. € 27,77 je Kuh und Jahr (Saarland) standen folgende Erträge zur Verfügung:

Erträge in € je MLP-Kuh (2012)	Rheinland-Pfalz	Saarland
■ Beiträge von Landwirten für die MLP-Zugehörigkeit	**18,50**	**15,06**
■ Beihilfe der Rinder-Union West eG	**0,68**	**0,64**
■ Zuschüsse aus Bundes- und Landesmitteln	**5,04**	**6,40**
■ Mittel aus der Umlage gemäß § 22 MFG	**7,56**	**3,40**
■ Förderung durch Sonstige	**-**	**0,43**
	31,78	**25,93**
Unterdeckung	**2,11**	**1,84**
	33,89	**27,77**

Aufgrund einer angekündigten Reduzierung der rheinland-pfälzischen Mittel aus der Umlage nach § 22 Milch- und Fettgesetz (MFG) in Höhe von €250.000,- hat die Vertreterversammlung des LKV Rheinland-Pfalz auf ihrer Sitzung am 5. Juni 2013 einstimmig beschlossen, den Beitrag für die A4-Methode in Rheinland-Pfalz ab 1. April 2014 auf €20,00 je Betrieb sowie €1,70 je Kuh und Monat anzupassen.

Tierkennzeichnung und Registrierung

Der LKV ist vom Ministerium für Umwelt und Forsten sowie von allen Kreisverwaltungen des Landes Rheinland-Pfalz vertraglich mit der Vergabe von Ohrmarken und Begleitpapieren für Rinder und mit der Vergabe von Ohrmarken für Schweine, Schafe und Ziegen beauftragt. Diese Aufgabe trat mit Wirkung vom 28. Oktober 1995 in Kraft. Mit der EU-Verordnung Nr. 820/97 und den Folgeverordnungen zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen traten neue ergänzende Vorschriften ein:

1. Die Kennzeichnung mit 2 Ohrmarken mit identischem Kenncode.

2. Die EU-weite Einführung des Rinderpasses.

3. Der Aufbau einer zentralen Rinderdatenbank in jedem EU-Mitgliedsstaat bis spätestens zum 01. Januar 2000, in der die zur Tierseuchenbekämpfung, Prämienbewilligung und Rindfleischetikettierung erforderlichen Daten aller Rinder gespeichert werden.

4. Die Erhebung aller Rinderbestände zum Stichtag 26. September 1999.

5. Die Verpflichtung zur Meldung von Geburten, Verbringungen und Schlachtungen an die Zentrale Datenbank ab dem 26. September 1999.

Der Abgleich der Rinderprämien erfolgte Ende 2000 erstmals über die seit 26.09.1999 aufgebaute HIT-Rinderdatenbank. Es war zu erwarten, dass zu diesem Zeitpunkt noch eine größere Zahl von Fehlern in der Datenbank vorhanden war. Die Zahl der Fehler in der Datenbank ist inzwischen erheblich reduziert.

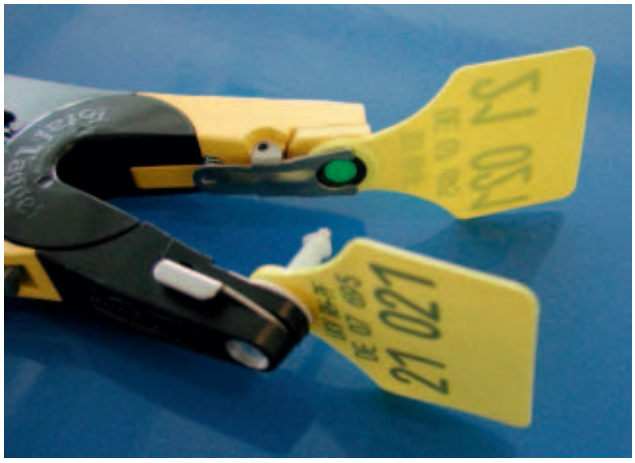
Im Jahr 2013 zeigt sich folgende Entwicklung bei der **Berichtigung** der **Fehlervorgänge** in der **HIT-Rinderdatenbank**:

Monat	Vorgangsfehler in %
Januar	0,13 %
April	0,13 %
Juli	0,12 %
Oktober	0,13 %

Ohrmarken für BVD-Gewebestanze

In Absprache mit dem Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz, Institut für Tierseuchendiagnostik, bietet der LKV seit Beginn des Jahres 2010 Kälberohrmarken an, von denen eine Ohrmarke für die Gewebestanze geeignet ist. Vor der Einführung waren die MLP-Außendienstmitarbeiter über den Gebrauch der Zange für die BVD-Gewebestanze geschult worden. Anhand von Testohrmarken und von einem Schlachthof zur Verfügung gestellten Rinderohren hatten die LKV-Mitarbeiter das Einziehen der Ohrmarke und die Entnahme der Gewebeprobe geübt. Unsere Leistungsprüfer und Probenehmer hatten die Aufgabe, den aktiven LKV-Mitgliedern Ende 2009 kostenfrei die Zange für die Gewebeprobe zu übergeben und deren Gebrauch anhand von Testohrmarken vorzuführen.

Dornteil mit Ohrstanze (vorne) und Dornteil für normale Ohrmarke


Ohrmarke mit Gewebestanze und Ohrmarkenzange

Seit Beginn des Jahres 2010 hat der LKV ein Angebot für die Gewebeohrmarken. Im abgelaufenen Kontrolljahr (01.10.2012 – 30.09.2013) hat der LKV **146.960 Ohrmarken mit Stanzfunktion für die BVD-Probenahme** ausgegeben. Die Abgabe von herkömmlichen Kälberohrmarken ging stark zurück. Seit Februar 2011 bietet der LKV von der Deutschen Post zugelassene Spezialumschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben an. Im abgelaufenen Kontrolljahr hat der LKV **57.410 Umschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben**

- über die MLP-Außendienstmitarbeiter
- im Direktversand ohne Ohrmarken
- mit den Ohrmarkenbestellungen (Regelversand)

abgegeben**. 4.240 grüne Knopf-Knopf Ohrmarken** mit nachgeprägten Lebensnummern haben die Rinderhalter zum Aufbrauch vorhandener Kälberohrmarkenserien im oben genannten Referenzzeitraum bestellt.

Ein Tag in der regionalen Stelle der Rinderdatenbank bedeutet:

☞ **Posteingang**
50 - 60 Briefe

☞ **Geburtsmeldungen**
30 Erkennungssystem (Das Erkennungssystem beinhaltet Karten)
65 (Faxe – Scansystem) Fax-Nr. 88 90 14 40
10 (Papier – Faxe) Fax-Nr. 67 216
460 vom HIT abgerufen (Direktmelder)

☞ **Verbringungsmeldungen**
134 Erkennungssystem
18 Handeingabe

Schlachtmeldungen
☞ 7 Erkennungssystem
4 Handeingabe

☞ **Verifizierung (Sichtung) von allen Zeichen und Meldungen**
Ø 205

☞ **Druck und Versand von 10 - 15 Benachrichtigungen über formale und logische Fehler (Fehler-Filter LKV)**

☞ **Druck und Versand von 15 - 20 Fehlervorgängen aus HI-Tier (Unstimmigkeiten im Lebenslauf / Eingangsprüfung (Fehler-Filter HIT))**

☞ **Berichtigen von Bestandsanzeigen**

☞ **Berichtigen von Ø 35 - 45 Fehlervorgängen**

☞ **Besucher mit Berichtigungen**

☞ **Nachprägeohrmarken**
43 Ersatzohrmarken für 1 Ohr
11 Ersatzohrmarken für 2 Ohren

27 Ersatzohrmarken (MLP) für 1 Ohr
4 Ersatzohrmarken (MLP) für 2 Ohren

☞ **Druck und Berichtigung von Ersatzbegleitpapieren / Ersatzrinderpässen**

☞ **Druck und Versand von Meldekarten für Schlachtung und Verbringung**

☞ **Eingabe und Kommissionierung von Bestellungen**

☞ **Erteilung von 30 - 40 telefonischen Auskünften einschl. Berichtigung**

Unperiodisch im Verlauf des Jahres

☞ **Ausdruck und Versand von 2.648 Bestandsanzeigen**

Der LKV-Vorstand dankt ausdrücklich der Vertreterversammlung der Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz für ihre Bereitschaft, auch im Haushaltsjahr 2012 die Kosten der Fehlerbereinigung aus den Verbringungsmeldungen zu übernehmen. Die Tierseuchenkasse musste Kosten von €14.658,80 (Vorjahr €17.606,29) anweisen.

Güteprüfung der Anlieferungsmilch

Der LKV nahm die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im milchwirtschaftlichen Kontrolljahr 2012 im Auftrag der MUH-Arla eG, Pronsfeld und der Hochwald Milch eG, Thalfang vor. Im Oktober 2012 wurden die Güteprüfungen im Labor Thalfang für 3.839 (Vorjahr 3.981) milcherzeugende Betriebe vorgenommen. Bereinigt um die Zu- und Abgänge wurde im September 2013 die Anlieferungsmilch von 3.578 Lieferanten geprüft.

Seit April 2008 besteht von beiden rheinland-pfälzischen Molkereien der Auftrag zur probentäglichen Untersuchung der Anlieferungsmilch auf Inhaltsstoffe und Zellzahl.

Die Benachrichtigungsangebote über die Milchgüteergebnisse werden von einer Vielzahl von Milchlieferanten genutzt. So ist allen Milchlieferanten eine PIN-Nummer zugeteilt worden, mit der die Milchgüteergebnisse und beauftragte Sonderproben abgefragt werden können. Die direkte Benachrichtigung über eMail nutzten zum Kontrolljahresende 1.100 Lieferanten, über Fax 303 Lieferanten und über Brief 3 Lieferanten. Durchschnittlich 1.979 Lieferanten fragen Milchgüteergebnisse und Sonderproben über das automatische Auskunftssystem ab.

Labor

Die Untersuchungen aus der Güteprüfung der Anlieferungsmilch und der Milchleistungsprüfung sind seit 1999 zentral im erweiterten Labor Thalfang zusammengefasst. LKV-Kühlfahrzeuge transportieren die Proben täglich von den Standorten Pronsfeld, Erftstadt und Kaiserlautern nach Thalfang. Rundmagazine mit gereinigten, desinfizierten, ggf. vorkonservierten Probeflaschen sowie MLP-Probekästen werden als Leergut an den obigen Molkereistandorten bereitgestellt.

Der Weltmarktführer für die spezialisierten Analyseautomaten eines LKV-Labors hat im Jahr 2008 eine neue Untersuchungsgerätegeneration auf den Markt gebracht. 85 % der Milch wird weltweit mit FOSS-Systemen analysiert. Die Geräte bieten eine um 100 Proben je Stunde auf 600 Proben je Stunde erhöhte Untersuchungskapazität. Neben der Analyse von Fett, Eiweiß, Laktose (oder alternativ fettfreier Trockenmasse, Gesamttrockenmasse), Gefrierpunkt, Harnstoff und Zellzahl werden als ergänzender technischer Fortschritt bei jeder Probe das komplette Fettsäurespektrum, die freien Fettsäuren, (die Beta-Hydroxybuttersäure und das Aceton als Testversion) analysiert.

Das Labor erhielt im November 2013 eine neue Spülstraße, die nicht nur eine erhebliche Verbesserung der Arbeitsqualität liefert als die 30 Jahre in Betrieb gewesenen Vorgängermodelle, sondern aufgrund der wesentlich höheren Kapazität auch das Reinigen der MLP-Kisten und der Rundkassetten für die Güteprüfung realisiert.

Zusätzliche Untersuchungskriterien

- **Fettsäurenspektrum**

Bei dem mitbestellten Modul Fettsäurenkalibrierung werden zusätzlich analysiert:

- **gesättigte Fettsäuren** sind
  - günstig für die Aufnahme von. fettlöslichen Vitaminen,
  - Geschmacksträger,
  - in Massen ungünstig, da „Speicherfett“
- **einfach ungesättigte Fettsäuren** und
- **mehrfach ungesättigte Fettsäuren** sind
  - unter anderem wertvoll in der menschlichen Ernährung für Nerven und Gehirnaufbau

Das Fettsäurenspektrum könnte für die Molkereien künftig von Interesse sein. Einige Molkereiunternehmen verkaufen Milchprodukte mit einem Mehrwert, weil sie einen höheren Anteil an ungesättigten, für die Ernährung besonders wertvollen Fettsäuren enthalten.

- **freie Fettsäuren**

Die freien Fettsäuren (ffa) sind verantwortlich für einen ranzigen oder seifigen Geruch und Geschmack von Butter und milchfetthaltigen Erzeugnissen wie Sahne, Schmand und Sahnejoghurt. ffa-Messwerte über 1,0 mmol/100 g Milchfett zeigen Fettverderb an.

Das Milchfett besteht bekanntlich aus vielen einzelnen Fettkügelchen. Durch eine mechanische Belastung des Milchfettes beim Pumpen, Melken, Rühren und durch unter 4° C eingestellte Kühlung kann die Fettkügelchenhülle beschädigt werden. Freies Fett tritt aus, und unter Einwirkung von Lipasen werden freie Fettsäuren vom Fettmolekül abgespalten.

Das Fettsäurenspektrum und die freien Fettsäuren werden den Molkereien seit August 2010 in der gedruckten Monatsauswertung ausgewiesen. Eine Übernahme aller einzelnen Messwerte aus der probentäglichen Untersuchung wird mit dem Software-Unternehmen, das die Programme für die Milchgeldabrechnung entwickelt hat, noch abgestimmt.

Kosten

Die im Jahr 2008 angeschafften Labor-Analysegeräte sind inzwischen komplett abgeschrieben. Der Beitrag für die Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurde auf der Vertreterversammlung im Jahr 2009 auf € 17,40 je Lieferant und Monat festgelegt. Dieser Beitrag ist bis heute kostendeckend. Trotz der im Abschreibungszeitraum erhöhten Belastungen blieben die MLP-Beiträge unverändert. Zur Gegenfinanzierung der 4-jährigen Abschreibung wurde ein in der MLP angesparter Überschuss eingesetzt.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz war der erste Milchkontrollverband im Bundesgebiet, der die neuen Anlagen für sein Labor angeschafft hat. Das nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditierte LKV-Labor ist mit der Installation der neuen CombiFoss FT+ 600 für die Analyse von Inhaltsstoffen und Zellzahl bei gleichzeitiger Hochrüstung des Bactoscan-Gerätes für die Keimzählung von 100 auf 150 Proben je Stunde **analysetechnisch auf dem allerneuesten Stand.**

Der LKV hat seit einigen Jahren in seinem Labor ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut und bei der DAP Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH am 24.02.2006 die Akkreditierung seines Labors beantragt. Nach der Anerkennung der Akkreditierung fanden jährlich routinemäßige Audits durch das DAP und später durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) statt. Das DAP sowie alle anderen Akkreditierungsstellen sind zu dieser Akkreditierungsstelle fusioniert. Am 20. August 2013 fand durch den Fachbegutachter Dr. Robert Wohlfarth vom Landesbetrieb Hessisches Landeslabor ein Überwachungsaudit statt.

Deutscher Akkreditierungs Rat

DAP-PL-4093.00

Keimzahlbestimmung: Laborleiter Otmar Hoffmann an der Bactoscan FC 150

Bestimmung der Milchinhaltstoffe und der Zellzahl: Labormitarbeiterin Kornelia Klein an der CombiFoss

In dem Labor wurden im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr in Milchleistungs- und Güteprüfungen insgesamt **9.725.041 Messwerte** festgestellt, die sich wie folgt verteilen:

Güteprüfung	
■ **Fett-, Eiweiß-, fettfreie Trockenmasse-Ergebnisse**	**1.975.911**
■ **Hemmstoff-Ergebnisse**	**177.913**
■ **Zellzahl-Ergebnisse**	**658.637**
■ **Keimzahl-Ergebnisse**	**89.175**
■ **Gefrierpunkt-Ergebnisse**	**564.563**
■ **Harnstoff-Ergebnisse**	**658.637**
Milchleistungsprüfung	
■ **Fett-, Eiweiß-, fettfreie Trockenmasse-, Zellzahl-Ergebnisse**	**4.480.164**
■ **Harnstoff-Ergebnisse**	**1.120.041**
	9.725.041

Entwicklung und Stand des Mitarbeiter-Einsatzes

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über Stand und Entwicklung unserer Belegschaft

Mitarbeiter	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2012		2013 (inkl. Saarland)	
							Per-sonal	Arbeits-kräfte*	Per-sonal	Arbeits-kräfte*
- Verwaltungsangestellte ab 01.01.2000 mit GF	5,0	6,0	5,0	5,5	13,7	9,7	16	12,4	**13**	**10,1**
- Qualitätsmanagement-beauftragter						1,0	1	1,0	**1**	**1,0**
- Tiergesundheit									**2**	**2,0**
- Milchkontrolleure	89,0	49,0	12,0	6,0	5,0	3,1	4	3,3	**4**	**3,5**
- Molkerei-Ingenieure, Milchw. Laboranten und vgl. Ausbildung				8,0	8,0	7,8	8	7,5	**8**	**7,5**
- Laborhilfen (Fahrer)	9,0	4,0	1,0	9,0	6,0	1,8	6	1,7	**6**	**2,1**
- Leistungsprüfer	167,0	183,0	118,0	65,0	42,0	31	28	28,0	**30**	**29,2**
- Probenehmer	8,0	17,0	28,0	152,0	140,0	40,1	112	39,2	**113**	**35,2**
- Spezialberater (Melktechnikberatung)		4,0	4,0	4,0	1,0	1,0	1	1,0	**1**	**1,0**
Summe	281,0	264,0	168,0	249,5	215,7	95,5	176	94,1	**176**	**94,1**

* Arbeitskräfte dargestellt als Vollzeitarbeitskräfte

Mitarbeitereinsatz in der MLP

Jahr	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Leistungs-prüfer	Probe-nehmer	Voll-AK	Betriebe je Leistungsprüfer	Kühe je Voll-AK
1950	3.983	18.708	75	55		53	
1960	7.616	46.930	171	4		45	
1970	6.771	72.706	184	17		37	
1980	3.593	81.939	118	28		30	
1990	3.212	93.067	65	152		49	
1996	2.819	110.047	52	144		54	
2000	2.421	101.329	42	140		58	
2005	2.047	99.399	37	133		55	
2010	1.725	98.760	31	114	71,1	56	1.389
2011	1.645	98.834	30	109	63,5	55	1.556
2012	1.590	100.018	28	112	67,2	57	1.488
2013	1.705	113.231	30	113	64,4	57	1.758

Mitarbeitereinsatz im LKV Labor

Jahr	Milch-lieferanten	MLP-Kühe	Labor-mitar-beiter	Labor-hilfen	Labor -Voll-AK	Lieferanten/ Labor-mitarbeiter	MLP-Kühe /Labor-mitarbeiter	Lieferanten/ Labor-Voll-AK	MLP-Kühe/ Labor-Voll-AK
1950	100.706	18.708	76	2		1.325	246		
1960	86.701	46.930	89	9		974	527		
1970	49.799	72.706	49	4		1.016	1.484		
1980	19.487	81.939	15	2		1.299	5.463		
1990	10.232	93.067	13	9		787	7.159		
1996	5.869	110.047	13	9		451	8.465		
2000	4.947	101.329	13	6		381	7.795		
2005	5.009	99.399	8	7		626	12.425		
2010	4.331	98.760	12	6	12,7	361	8.230	341	7776
2011	4.088	98.834	12	6	12,5	341	8.236	327	7907
2012	3.851	100.018	12	6	12,5	321	8.335	308	8001
2013 *)	3.646	113.231	12	6	13,1	304	9.436	278	8644

*ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

Bei uns liegen Sie richtig!

Mit ihren wissenschaftlich qualifizierten Beiträgen und praxisorientierten Berichten zu den Themen Tierzüchtung, Tierhaltung, Tierernährung und Tierhygiene gehört die Rheinische Bauernzeitung mit ihrem redaktionellen Konzept zum auflagenstärksten Informationsmedium für Entscheider aus der Tierproduktion.

Jetzt kostenlose Probehefte und aktuelle Media-Daten anfordern!

Landvolk-Verlag GmbH | Postfach 300 261 | 56026 Koblenz
| Telefon: 0261/30 422 - 1002 | vertrieb@rheinische-bauernzeitung.de |

Dienstjubiläen, Verabschiedungen, Beförderungen im Jahr 2013

50-jähriges Dienstjubiläum:	Theo Kimmlingen Herbert Maier
Verabschiedungen:	Theo Kimmlingen Alfons Schlich
Beförderungen:	Bernadette Neukirch Burkhard Buchen

v.l.n.r.: Karl-Heinz Reitz, Joachim Wittkowsky, Bernadette Neukirch, Klaus Bißbort, Klaus Merten, Burkhard Buchen, André Nolden, Theo Kimmlingen, Herbert Maier, Dr. Wolfgang Fasen, Alfons Schlich, Martin Klein

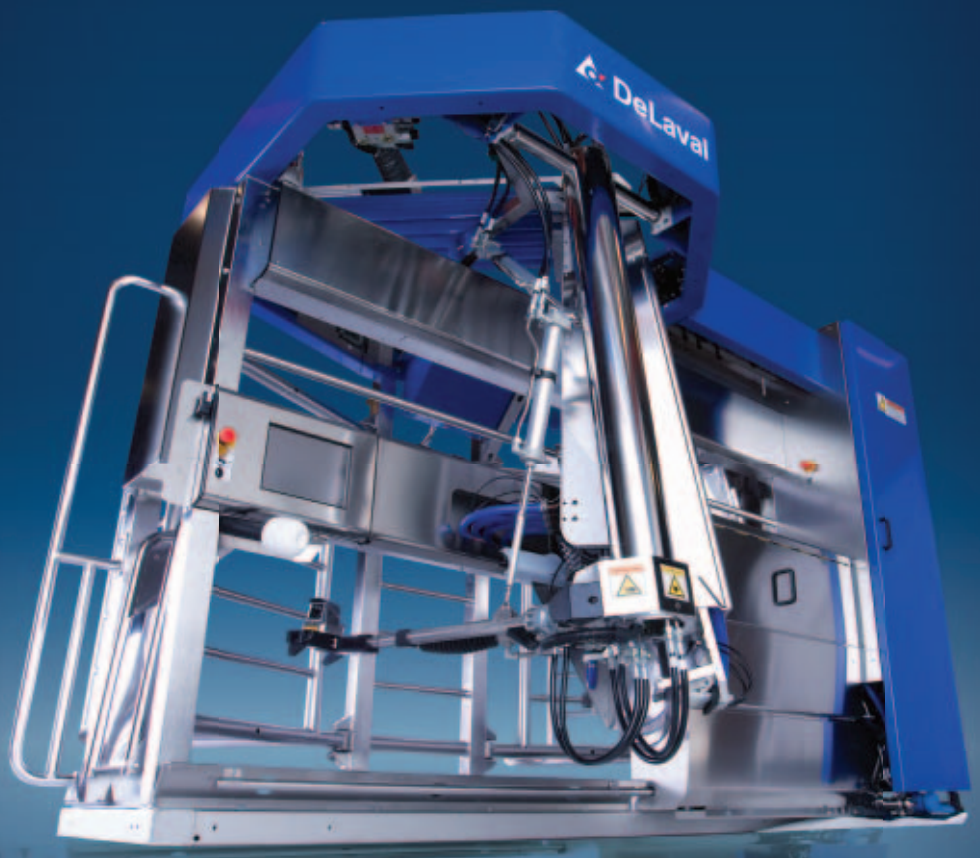
Was bringt die Milchleistungsprüfung?

Betriebe:		**1.705**
Kuhzahl:		**113.231**
Ø Kuhzahl je Betrieb		**66,4**
Milch kg je Kuh und Jahr		**7.612**
Fett	%:	**4,14**
Fett	kg:	**315**
Eiweiß	%:	**3,34**
Eiweiß	kg:	**254**
Ø	Alter der Tiere	**4,8**
Zellzahl	monatlich je Kuh	
Harnstoff	bei jedem Probemelken	

... und ohne Milchleistungsprüfung?

Betriebe:		**803**
Kuhzahl:		**19.532**
Ø Kuhzahl je Betrieb		**24**
Milch	kg je Kuh und Jahr	**?**
Fett	%:	**?**
Fett	kg:	**?**
Eiweiß	%:	**?**
Eiweiß	kg:	**?**
Ø	Alter der Tiere	**?**
Zellzahl	in Tausend je Kuh	**?**
Harnstoff	mg/l	**?**

Mehr als 2 Tonnen Milch - jeden Tag.
DeLaval VMS



Mehr als jede 4. VMS Melkstation in Deutschland durchbricht die magische Leistungsgrenze von 2 Tonnen Milch pro Tag*). Das entspricht einer Jahresmilchmenge von über 700.000 kg je Melkstation. Auch Sie können diese Milchleistung erreichen - egal ob mit 65 oder mit 85 Kühen pro VMS. Und melken damit so rentabel wie mit kaum einem anderen Melkverfahren.

*) Nach DeLaval Kundenumfrage 2011

Wenn Sie mehr über VMS erfahren möchten, kontaktieren Sie Ihren örtlichen DeLaval Agrardienst, DeLaval Mitarbeiter oder besuchen Sie www.delaval.de/VMS.

DeLaval Agrardienste:

Friedrich Alff
54614 Schönecken
Tel.: 065 53 / 8 05

Peter Bettinger
66798 Wallerfangen – Ittersdorf
Tel.: 068 37 / 90 94 78

Landtechnik Ludowicy
54634 Bitburg
Tel.: 06561 / 94 00 60

Leo Thiesgen GmbH
54552 Steiningen
Tel.: 06573 / 993 30
www.thiesgen.de

Peter Fritz
65589 Hadamar–Oberweyer
Tel.: 06433 / 94 39 72

Otto Weiler GmbH
54533 Bettenfeld
Tel.: 065 72 / 41 17

DeLaval Servicestationen:

Ralf Guhl
66894 Gerhardsbrunn
Tel.: 0160 / 537 51 49

Sven Rohr
66606 St. Wendel
Tel.: 0151 / 12 19 69 38

DeLaval Mitarbeiter:

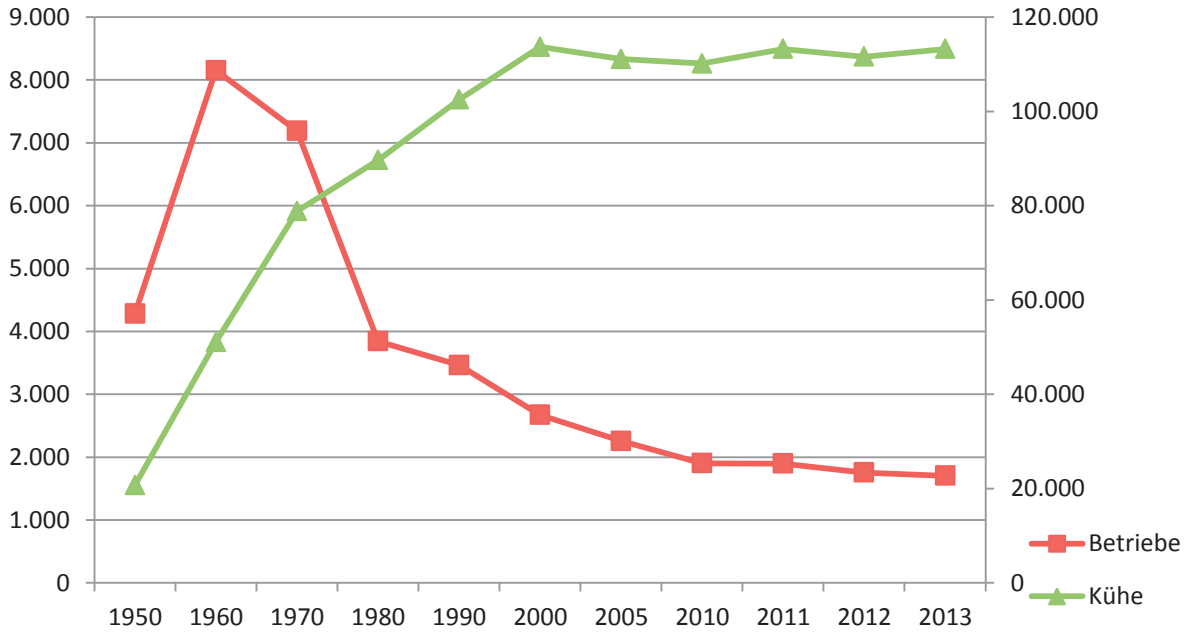
Stephan Bolten · Tel.: 0170 / 584 57 29
Karl-Peter Kumpf · Tel.: 0160 / 97 25 27 80

DeLaval

Betriebs- und Kuhzahlen in der MLP Saarland und Rheinland-Pfalz

	Rheinland-Pfalz		Saarland		**LKV Rheinland-Pfalz-Saar**		
Prüfjahr	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	**Betriebe**	**Kühe**	**Kühe/Betrieb**
1950	3.983	18.708	297	1.976	4.280	20.684	4,8
1960	7.616	46.930	538	4.141	8.154	51.071	6,3
1970	6.771	72.706	418	6.142	7.189	78.848	11,0
1980	3.593	81.939	251	7.716	3.844	89.655	23,3
1990	3.212	93.067	252	9.446	3.464	102.513	29,6
2000	2.421	101.329	251	12.335	2.672	113.664	42,5
2005	2.047	99.399	209	11.698	2.256	111.097	49,2
2010	1.725	98.760	178	11.373	1.903	110.133	57,9
2011	1.645	98.834	252	14.384	1.897	113.218	59,7
2012	1.590	100.018	166	11.581	1.756	111.599	63,6
2013	**1.539**	**101.046**	**166**	**12.185**	**1.705**	**113.231**	**66,4**

Betriebs- und Kuhzahlen in der MLP Saarland und Rheinland-Pfalz



Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Am Ende des Prüfungsjahres 2013 (01.10.2012 bis 30.09.2013) waren den Milchleistungsprüfungen **1.705 Betriebe** (Vorjahr: 1.756) mit **113.231 Kühen** (Vorjahr: 111.599) angeschlossen. Die Milchleistung verringerte sich, bezogen auf die Durchschnittskuhzahl von **112.794,86 Kühen** (Vorjahr: 111.420,33) um **276 kg auf 7.612 kg Milch** (Vorjahr: 7.888). Der Fettgehalt lag bei **4,14 %**, dies entspricht **315 kg Fett**. Der Milcheiweißgehalt hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht viel verändert. Er liegt bei **3,34 %,** was **254 kg Eiweiß** entspricht.

Die LKV-Mitglieder hielten durchschnittlich **66,4 Kühe**; damit ist die Durchschnittskuhzahl gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Kühe angestiegen.

Die ermittelten Betriebs- und Kuhzahlen auf Kreis- bzw. Landesebene wurden jeweils mit den Daten der Erhebung vom Mai 2013 zur Viehzählung des statistischen Landesamtes ins Verhältnis gesetzt.

Hieraus ergibt sich, dass sich die prozentuale Beteiligung an der MLP bei den **Betrieben** von 68,1 % im Vorjahr auf **68,0 %** verändert hat. Bei den **Kühen** betrug der Prozentsatz im abgelaufenen Prüfungsjahr **85,3 %.**

Im Landesdurchschnitt betrug die Abkalberate 72,2 %, die Remontierungsrate 30,4 %, die Bestandsersatzrate 28,8 % und die Merzungsrate 30,3 %.

Die Angaben zu den Herdbuch-Beständen basieren auf den dort am 30. September vorhandenen Gesamtkuhzahlen. In Einzelfällen können sich daher prozentuale Veränderungen in den Übersichten bei den Herdbuch-Kühen ergeben, die auf eine Hinzurechnung der Nichtherdbuch-Kühe in den Herdbuch-Beständen zurückzuführen sind.

Im Prüfungsjahr 2012/2013 betrug das Alter der Kühe beim Abgang im Durchschnitt nur 65 Monate (Vorjahr 65). Unter Berücksichtigung eines Erstkalbealters von etwas mehr als 29 Monaten, verbleiben diese Kühe durchschnittlich nur 3,3 Jahre nach der ersten Abkalbung zur „Produktion“ in den Ställen. Erfreulich sind jedoch inzwischen die 165 100.000 Liter-Kühe!

Das heißt, die Kühe werden nicht einmal für den Zeitraum von 3 Laktationen genutzt, obwohl bekannt ist, dass Milchkühe erst ab der 3. Laktation ihre höchsten Leistungen erbringen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen in diesem Jahresbericht auf den Seiten 60 und 61 (Durchschnittliche Laktationsleistungen).

Die Übersichten auf den nachfolgenden Seiten geben umfangreiche Aufschlüsse über die Gesamtentwicklung der Milchleistungsprüfung im Verbreitungsgebiet unseres Verbandes.

Wir bitten den interessierten Leser um Verständnis, dass eine Einzelinterpretation der Daten und Trends wegen des aus ökonomischen Gründen beschränkten Gesamtumfangs unseres Jahresberichtes unterbleiben muss. Trotzdem vermitteln die Tabellen Einblicke in wichtige, für Milchviehhaltung und Tierzucht bedeutsame Entwicklungen.

Unsere Systeme für Ihre Wirtschaftlichkeit

Immer meine Wahl – automatische und konventionelle Melksysteme von GEA Farm Technologies

Das Melken und Kühlen gehört für jeden Milcherzeuger zu den Bereichen, bei denen er seine Erträge klar vor Augen hat. Und wenn 20 % der Tiere 80 % der Arbeit ausmachen – egal, ob automatisch oder konventionell gemolken wird – kommt es auf das betriebsindividuelle Konzept an. Hier bietet Ihnen z. B. der Melkroboter MIone alle Möglichkeiten: Er macht Sie unabhängig von starren Melkzeiten, wächst durch sein Modulsystem mit Ihrer Herdengröße und ist mit einem Melkzentrum in ein schlüssiges Gesamtkonzept eingebunden. Damit bietet Ihnen der MIone mehr Arbeitseffektivität, höheren Tierkomfort und mehr Wirtschaftlichkeit.

GEA Melken & Kühlen | Westfalia Surge

Ihr GEA Fachzentrum in der Nähe informiert Sie gerne:

Brust Landmaschinen GmbH
55624 Gösenroth
Tel. (0 65 44) 99 65 - 0
www.brust-landmaschinen.de

Gangolf GmbH & Co. KG
Bitburg · Wittlich · Birkenfeld · Konz
54634 Bitburg
Tel. (0 65 61) 60 03 - 0
www.gangolf.de

Hans Metrich GmbH
54438 Saarburg
Tel. (0 65 81) 9 15 40
www.metrich.de

www.gea-farmtechnologies.com

GEA Farm Technologies

Entwicklung der Milchleistungsprüfung

Jahr	Gesamtzahl lt. Viehzählung		Geprüfte		Geprüfte		Herdbuch		Herdbuch		Nicht-Herdbuch		Nicht-Herdbuch	
	kuhhaltende Betriebe	Milchkühe	Betriebe	%	Kühe	%	Betriebe	%	Kühe	%	Betriebe	%	Kühe	%
1949	145.089	351.389	3.335	2,2	14.425	4,1	3.223	2,2	11.399	3,2	112	0,0	3.026	0,9
1950	151.140	366.000	3.983	2,6	18.708	5,1	3.812	2,5	13.266	3,6	171	0,1	5.442	1,5
1952	145.517	371.401	4.344	3,0	23.104	6,2	3.730	2,6	13.200	3,5	614	0,4	9.904	2,7
1956	125.164	344.355	5.693	4,5	31.699	9,2	3.844	3,1	14.775	4,3	1.849	1,4	16.924	4,9
1960	111.324	326.025	7.616	6,8	46.930	14,4	4.635	4,2	21.499	6,6	2.981	2,6	25.431	7,8
1964	90.641	311.980	7.403	8,2	52.874	16,9	3.823	4,2	20.445	6,5	3.580	4,0	32.429	10,4
1968	70.909	296.936	7.484	10,6	68.749	23,2	2.938	4,2	20.414	6,9	4.546	6,4	48.335	16,3
1972	47.189	252.398	5.633	11,9	71.016	28,1	1.795	3,8	16.257	6,4	3.838	8,1	54.759	21,7
1976	34.555	238.689	4.262	12,3	69.004	28,9	1.199	3,5	12.364	5,2	3.063	8,8	56.640	23,7
1980	24.902	235.781	3.593	14,4	81.939	34,8	929	3,7	18.018	7,6	2.664	10,7	63.921	27,1
1984	18.941	230.306	3.317	17,5	94.480	41,0	896	4,7	27.117	11,8	2.421	12,8	67.363	29,2
1988	13.534	201.649	3.152	23,3	92.810	46,0	845	6,2	26.885	13,3	2.307	17,0	65.925	32,7
1990	11.617	191.809	3.212	27,6	93.067	48,5	787	6,8	24.736	12,9	2.425	20,9	68.331	35,6
1994	6.694	154.610	2.895	43,2	103.684	67,1	832	12,4	33.310	21,5	2.063	30,8	70.374	45,5
2000	3.867	130.451	2.421	62,6	101.329	77,7	725	18,7	35.322	27,1	1.696	43,9	66.007	50,6
2002	3.408	130.961	2.188	64,2	102.919	78,6	691	20,3	37.408	28,6	1.497	43,9	65.511	50,0
2004	3.269	125.179	2.095	64,1	101.222	80,9	669	20,5	37.856	30,2	1.426	43,6	63.366	50,6
2005	3.002	121.984	2.047	68,2	99.399	81,5	690	23,0	38.805	31,8	1.357	45,2	60.594	49,7
2006	2.819	118.067	2.004	71,1	97.068	82,2	686	24,3	38.881	32,9	1.318	46,8	58.187	49,3
2007	2.700	120.700	1.930	71,5	98.327	81,5	653	24,2	39.339	32,6	1.277	48,8	58.988	48,9
2008	2.782	119.265	1.870	67,2	100.978	84,7	655	23,5	42.284	35,5	1.215	43,7	58.694	49,2
2009	2.669	118.398	1.809	67,8	98.670	83,3	647	24,2	42.314	35,7	1.162	43,5	56.356	47,6
2010	2.562	118.230	1.725	67,3	98.760	83,5	646	25,2	44.134	37,3	1.079	42,1	54.626	46,2
2011	2.467	118.187	1.645	66,7	98.834	83,6	649	26,9	46.248	39,1	996	40,4	52.586	44,5
2012	2.340	117.080	1.590	67,9	100.018	85,4	635	27,1	47.749	40,8	955	40,8	52.269	44,6
2013*)	2.508	132.763	1.705	68,0	113.231	85,3	682	27,2	54.155	40,8	1.023	40,8	59.076	44,5

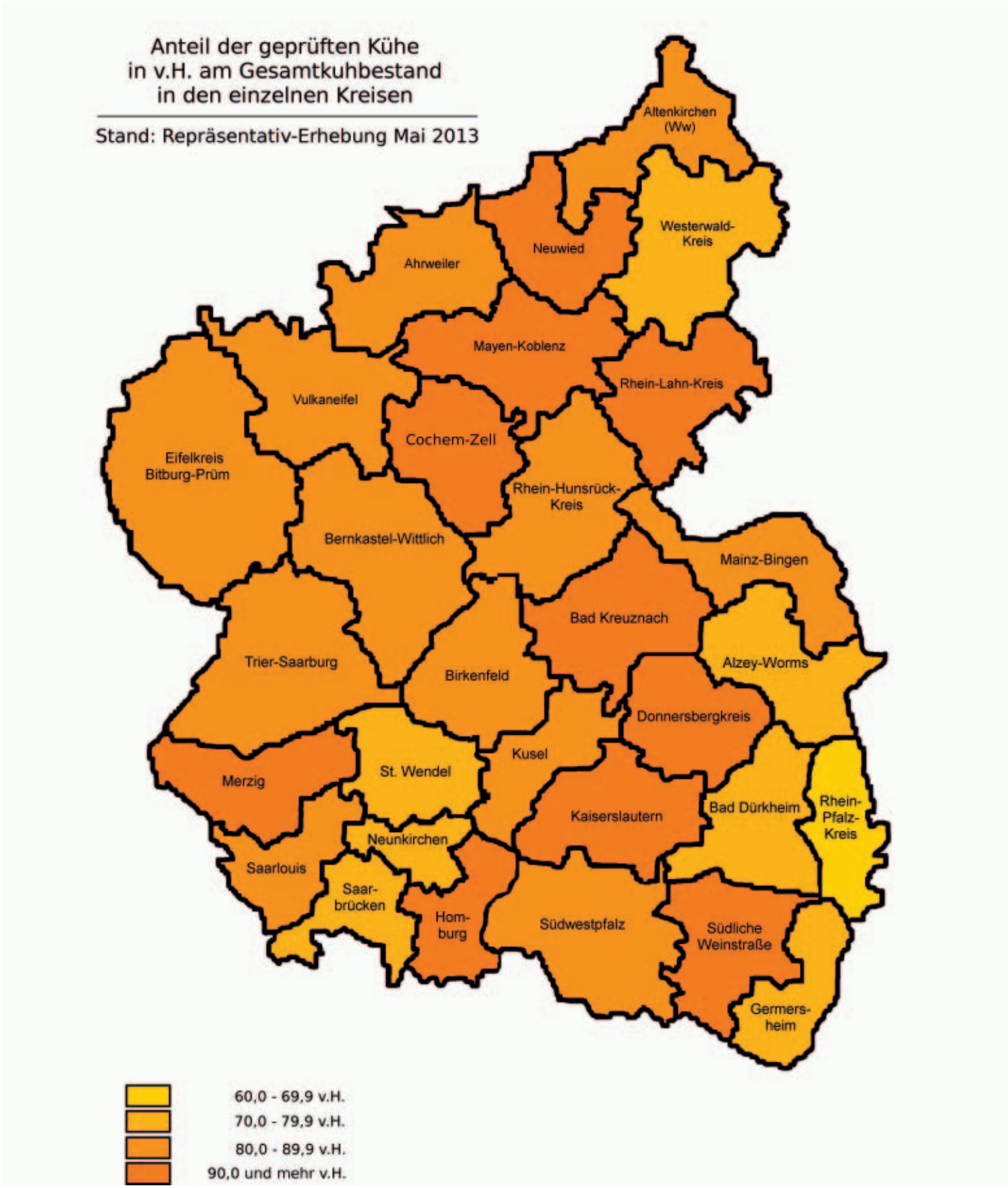
*) ab hier Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30.09.2012 unter Milchleistungsprüfung	1.756	111.599
./. Abgänge in ganzjährig geprüften Beständen	-	36.567
./. Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung	56	1.402
+ Zugänge in ganzjährig geprüften Beständen	-	39.396
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung	5	205
Stand am 30.09.2013	1.705	113.231

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise

Kreis	Gesamtzahl lt. Viehzählung (Stand: Mai 2013)			Gesamtzahl leistungsgepr. Betr. u. Kühe (Stand: 30. September 2013)			
	Kuhhalter	Milchkühe	Kühe je Halter	Betriebe 2013	Betriebe in % d. VZ	Kühe 2013	Kühe in % d. VZ
Ahrweiler	59	3.302	56,0	40	67,8	2.695	81,6
Altenkirchen	123	5.373	43,7	79	64,2	4.383	81,6
Birkenfeld	65	3.222	49,6	49	75,4	2.764	85,8
Cochem-Zell	57	2.695	47,3	39	68,4	2.500	92,8
Bad Kreuznach	42	1.904	45,3	26	61,9	1.805	94,8
Mayen-Koblenz	44	2.329	52,9	25	56,8	2.126	91,3
Neuwied	94	3.898	41,5	67	71,3	3.531	90,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	108	4.639	43,0	79	73,1	3.933	84,8
Eifelkreis Bitb.-Prüm	695	41.202	59,3	481	69,2	35.328	85,7
Vulkaneifel	221	13.027	58,9	144	65,2	10.870	83,4
Trier-Saarburg	123	6.392	52,0	96	78,0	5.486	85,8
Bernkastel-Wittlich	143	7.076	49,5	87	60,8	6.013	85,0
Westerwaldkreis	107	6.954	65,0	61	57,0	5.275	75,9
Rhein-Lahn-Kreis	76	3.033	39,9	57	75,0	2.791	92,0
Rhein-Pfalz-Kreis	2	45	22,5	1	50,0	28	62,2
Germersheim	11	178	16,2	4	36,4	139	78,1
Kaiserslautern	63	2.310	36,7	39	61,9	2.087	90,3
Kusel	60	3.144	52,4	45	75,0	2.741	87,2
Südliche Weinstraße	9	154	17,1	4	44,4	141	91,6
Bad Dürkheim	4	125	31,3	3	75,0	98	78,4
Südwestpfalz	116	5.226	45,1	83	71,6	4.647	88,9
Donnersbergkreis	44	1.527	34,7	25	56,8	1.384	90,6
Alzey-Worms	3	76	25,3	2	66,7	60	78,9
Mainz-Bingen	8	257	32,1	3	37,5	221	86,0
Rheinland-Pfalz	**2.277**	**118.088**	**51,9**	**1.539**	**67,6**	**101.046**	**85,6**
Merzig	58	3.460	59,7	43	74,1	3.125	90,3
St. Wendel	56	3.893	69,5	41	73,2	2.990	76,8
Saarlouis	43	3.018	70,2	29	67,4	2.470	81,8
Neunkirchen	26	1.717	66,0	18	69,2	1.322	77,0
Saarbrücken	11	636	57,8	8	72,7	501	78,8
Homburg	37	1951	52,7	27	73,0	1.777	91,1
Saarland	**231**	**14.675**	**63,5**	**166**	**71,9**	**12.185**	**83,0**
Insgesamt	**2.508**	**132.763**	**52,9**	**1.705**	**68,0**	**113.231**	**85,3**


Anteil der geprüften Kühe
in v.H. am Gesamtkuhbestand
in den einzelnen Kreisen
Stand: Repräsentativ-Erhebung Mai 2013
Altenkirchen (Ww)
Westerwald-Kreis
Neuwied
Ahrweiler
Mayen-Koblenz
Rhein-Lahn-Kreis
Vulkaneifel
Cochem-Zell
Eifelkreis Bitburg-Prüm
Rhein-Hunsrück-Kreis
Bernkastel-Wittlich
Mainz-Bingen
Bad Kreuznach
Trier-Saarburg
Birkenfeld
Alzey-Worms
Donnersbergkreis
Kusel
St. Wendel
Merzig
Kaiserslautern
Bad Dürkheim
Rhein-Pfalz-Kreis
Neunkirchen
Saarlouis
Saar-brücken
Hom-burg
Südwestpfalz
Südliche Weinstraße
Germers-heim
60,0 - 69,9 v.H.
70,0 - 79,9 v.H.
80,0 - 89,9 v.H.
90,0 und mehr v.H.

Herdbuch- und Nichtherdbuch-Betriebe und -Kühe innerhalb der Kreise

Kreis	Herdbuch-Betriebe		Herdbuch-Kühe		NHB-Betriebe		NHB-Kühe	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Ahrweiler	19	19	1.584	1.657	21	21	1.144	1.038
Altenkirchen	35	33	2.538	2.568	51	46	1.929	1.815
Birkenfeld	12	12	1.042	1.127	42	37	1.860	1.637
Cochem-Zell	15	15	1.017	1.103	24	24	1.358	1.397
Bad Kreuznach	10	10	1.015	1.068	17	16	785	737
Mayen-Koblenz	12	12	1.411	1.478	13	13	609	648
Neuwied	38	37	2.071	2.089	31	30	1.389	1.442
Rhein-Hunsrück-Kreis	34	35	2.150	1.959	44	44	2.019	1.974
Eifelkreis Bitburg-Prüm	182	177	14.163	14.860	316	304	20.158	20.468
Vulkaneifel	47	44	3.523	3.367	104	100	7.287	7.503
Trier-Saarburg	39	39	2.638	2.664	58	57	2.965	2.822
Bernkastel-Wittlich	34	34	2.967	3.055	55	53	3.062	2.958
Westerwaldkreis	37	37	3.540	3.611	25	24	1.609	1.664
Rhein-Lahn-Kreis	33	32	1.920	1.967	27	25	857	824
Rhein-Pfalz-Kreis	0	0	0	0	1	1	27	28
Germersheim	1	1	76	68	3	3	78	71
Kaiserslautern	16	15	979	1.029	24	24	1.067	1.058
Kusel	14	14	1.188	1.229	32	31	1.624	1.512
Südliche Weinstraße	2	2	102	95	1	2	13	46
Bad Dürkheim	1	1	30	30	2	2	88	68
Südwestpfalz	34	34	2.493	2.712	52	49	2.016	1.935
Donnersbergkreis	16	16	1.087	1.099	9	9	288	285
Alzey-Worms	2	2	56	60	0	0	0	0
Mainz-Bingen	2	2	159	187	3	1	37	34
Rheinland-Pfalz	**635**	**623**	**47.749**	**49.082**	**955**	**916**	**52.269**	**51.964**
Merzig	15	15	1.041	1.113	28	28	1.737	2.012
St. Wendel	18	18	1.332	1.350	23	23	1.650	1.640
Saarlouis	10	9	826	828	20	20	1.463	1.642
Neunkirchen	5	5	563	547	12	13	774	775
Saarbrücken	2	2	159	184	6	6	324	317
Homburg	11	10	954	1.051	16	17	758	726
Saarland	**61**	**59**	**4.875**	**5.073**	**105**	**107**	**6.706**	**7.112**
Insgesamt	**696**	**682**	**52.624**	**54.155**	**1.060**	**1.023**	**58.975**	**59.076**

Rheinland-Pfälzische Milchkönigin Vera zu Besuch auf dem Kreuzhof der Familie Karch in Börrstadt: Der Betrieb präsentierte am 26.04.2013 sieben 100.000l Kühe der Öffentlichkeit.

Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand

Kreis	1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Ahrweiler	2	10	1	16	7	202	24	1.508	6	959
Altenkirchen	3	22	10	151	17	485	40	2.399	9	1.326
Birkenfeld	3	8	5	76	15	436	19	1.169	7	1.075
Cochem-Zell	1	0	3	48	7	209	22	1.404	6	839
Bad Kreuznach	2	0	1	11	6	151	10	637	7	1006
Mayen-Koblenz	2	9	1	10	5	128	13	861	4	1.118
Neuwied	3	3	7	108	15	434	36	2.220	6	766
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	0	10	150	20	600	36	2.351	7	832
Eifelkreis Bitburg-Prüm	18	0	14	216	83	2.512	259	17.520	107	15.080
Vulkaneifel	7	20	7	110	27	801	67	4.514	36	5.425
Trier-Saarburg	3	0	5	72	24	707	55	3.609	9	1.098
Bernkastel-Wittlich	0	0	3	46	21	627	45	2.952	18	2.388
Westerwaldkreis	2	8	4	52	11	315	25	1.669	19	3.231
Rhein-Lahn-Kreis	2	9	6	94	19	528	25	1.590	5	570
Rhein-Pfalz-Kreis	0	0	0	0	1	28	0	0	0	0
Germersheim	1	9	1	18	0	0	2	112	0	0
Kaiserslautern	1	0	3	47	13	351	18	1.099	4	590
Kusel	5	0	1	18	10	288	21	1.315	8	1.120
Südliche Weinstraße	0	0	2	31	1	33	1	77	0	0
Bad Dürkheim	1	0	0	0	1	30	1	68	0	0
Südwestpfalz	5	1	4	60	17	521	47	2.754	10	1.311
Donnersbergkreis	0	0	3	46	10	266	7	408	5	664
Alzey-Worms	0	0	0	0	2	60	0	0	0	0
Mainz-Bingen	0	0	0	0	1	34	1	43	1	144
Rheinland-Pfalz	**67**	**99**	**91**	**1.380**	**333**	**9.746**	**774**	**50.279**	**274**	**39.542**
Merzig	1	0	0	0	11	283	24	1.594	7	1.248
St. Wendel	2	0	1	15	5	140	23	1.509	10	1.326
Saarlouis	0	0	0	0	7	254	14	853	8	1.363
Neunkirchen	1	0	1	17	1	37	11	696	4	572
Saarbrücken	0	0	1	15	0	0	5	251	2	235
Homburg	2	0	2	28	5	146	13	859	5	744
Saarland	**6**	**0**	**5**	**75**	**29**	**860**	**90**	**5.762**	**36**	**5.488**
Insgesamt	**73**	**99**	**96**	**1.455**	**362**	**10.606**	**864**	**56.041**	**310**	**45.030**

Auswahl zur Miss Veitsrodt 2013

Prozentualer Anteil der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand

Kreis	1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Ahrweiler	5,0	0,4	2,5	0,6	17,6	7,5	60,0	56,0	15,1	35,6
Altenkirchen	3,8	0,6	12,7	3,5	21,6	11,1	50,7	54,8	11,4	30,3
Birkenfeld	6,2	0,3	10,2	2,8	30,7	15,8	38,8	42,3	14,3	38,9
Cochem-Zell	2,6	0,0	7,7	2,0	18,0	8,4	56,5	56,2	15,4	33,6
Bad Kreuznach	7,7	0,0	3,9	0,7	23,1	8,4	38,5	35,3	27,0	55,8
Mayen-Koblenz	8,1	0,5	4,0	0,5	20,1	6,1	52,0	40,5	16,1	52,6
Neuwied	4,5	0,1	10,5	3,1	22,4	12,3	53,8	62,9	9	21,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	7,6	0,0	12,7	3,9	25,4	15,3	45,6	59,8	8,9	21,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3,8	0	3	0,7	17,3	7,2	53,9	49,6	22,3	42,7
Vulkaneifel	4,9	0,2	4,9	1,1	18,8	7,4	46,6	41,6	25,1	50
Trier-Saarburg	3,2	0,0	5,2	1,4	25,1	12,9	57,3	65,8	9,4	20,1
Bernkastel-Wittlich	0,0	0,0	3,5	0,8	24,2	10,5	51,8	49,1	20,7	39,8
Westerwaldkreis	3,3	0,2	6,6	1,0	18,1	6,0	41,0	31,7	31,2	61,3
Rhein-Lahn-Kreis	3,5	0,4	10,6	3,4	33,4	19,0	43,9	57,0	8,8	20,5
Rhein-Pfalz-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Germersheim	25,1	6,5	25,1	13,0	0,0	0,0	50,0	80,6	0,0	0,0
Kaiserslautern	2,6	0,0	7,7	2,3	33,4	16,9	46,2	52,7	10,3	28,3
Kusel	11,2	0,0	2,3	0,7	22,3	10,6	46,7	48,0	17,8	40,9
Südliche Weinstraße	0,0	0,0	50,0	22,0	25,1	23,4	25,1	54,6	0,0	0,0
Bad Dürkheim	33,4	0,0	0,0	0,0	33,4	30,7	33,4	69,4	0,0	0,0
Südwestpfalz	6,1	0,1	4,9	1,3	20,5	11,3	56,7	59,3	12,1	28,3
Donnersbergkreis	0,0	0,0	12,1	3,4	40,0	19,3	28,1	29,5	20,1	48,0
Alzey-Worms	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mainz-Bingen	0,0	0,0	0,0	0,0	33,4	15,4	33,4	19,5	33,4	65,2
Rheinland-Pfalz	**4,4**	**0,1**	**5,9**	**1,4**	**21,6**	**9,6**	**50,3**	**49,8**	**17,8**	**39,1**
Merzig	2,4	0,0	0,0	0,0	25,6	9,1	55,9	51,0	16,3	40,0
St. Wendel	4,9	0,0	2,5	0,6	12,2	4,7	56,1	50,5	24,4	44,4
Saarlouis	0,0	0,0	0,0	0,0	24,2	10,3	48,3	34,6	27,6	55,2
Neunkirchen	5,6	0,0	5,6	1,3	5,6	2,8	61,2	52,7	22,3	43,3
Saarbrücken	0,0	0,0	12,6	3,0	0,0	0,0	62,5	50,1	25,1	47,0
Homburg	7,5	0,0	7,5	1,6	18,6	8,3	48,2	48,4	18,6	41,9
Saarland	**3,6**	**0,0**	**3,0**	**0,6**	**17,5**	**7,1**	**54,2**	**47,3**	**21,7**	**45,0**
Insgesamt	**4,3**	**0,1**	**5,7**	**1,3**	**21,3**	**9,4**	**50,7**	**49,5**	**18,2**	**39,8**

Laudan x Lätizia EX90

erfolgreiche Bullenmutter aus der Zuchtstätte Ostermann

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prü-fungs-jahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
			1 - 4 Kühe		5 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 und mehr Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7.616	46.930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1964	7.403	52.874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1968	7.484	68.749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1970	6.771	72.706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1972	5.633	71.016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1974	4.839	69.768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1976	4.262	69.004	4,5	1,0	21,4	10,4	48,4	44,7	25,7	43,9
1978	3.842	74.690	2,7	0,5	16,2	6,7	44,1	35,4	37,0	57,4
1980	3.593	81.939	1,6	0,3	10,2	3,6	37,1	25,4	51,1	70,7

Prü-fungs-jahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand									
			1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
1984	3.317	94.480	7,9	2,3	25,9	14,4	48,8	50,4	17,1	31,8	0,3	1,1
1990	3.212	93.067	7,0	1,8	20,2	10,4	51,7	50,7	21,0	36,7	0,1	0,4
1994	2.895	103.684	5,0	0,6	14,4	6,2	44,4	36,2	35,2	53,9	1,0	3,1
1996	2.819	110.047	5,2	0,5	12,3	4,8	39,9	29,8	40,8	59,6	1,8	5,3
2000	2.421	101.329	10,1	0,3	10,2	3,7	31,8	22,3	44,7	64,2	3,2	9,5
2002	2.188	102.919	3,4	0,3	10,3	3,4	32,2	20,3	49,7	64,5	4,4	11,6
2004	2.095	101.222	2,6	0,3	10,4	3,2	31,6	19,3	50,1	63,4	5,3	13,7
2006	2.004	97.068	2,3	0,3	10,7	3,2	30,8	18,0	50,1	63,0	6,1	15,5
2008	1.870	100.978	2,1	0,2	9,7	2,6	28,6	15,5	51,0	60,5	8,6	21,2
2009	1.809	98.670	1,8	0,2	9,8	2,5	27,1	14,1	51,5	58,9	10,1	24,6
2010	1.725	98.760	2,7	0,2	9,2	2,2	25,4	12,9	51,0	56,7	11,9	28,2
2011	1.645	98.834	3,6	0,2	8,0	2,1	23,9	11,8	50,9	54,5	13,8	31,7
2012	1.590	100.018	3,1	0,2	7,2	1,8	23,1	10,8	50,9	52,0	15,9	35,5
2013 *)	1.705	113.231	4,3	0,1	5,7	1,3	21,3	9,4	50,7	49,5	18,2	39,8

*) ab hier Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

Ob konventionell oder automatisch…

Swingover, Fischgräte, Arizona, Innenmelker, Außenmelker, AMS-Merlin

…mit automatisierter Tierbeobachtung

…Melkanlagen von Fullwood sind weltweit ein Begriff für **beste Qualität** und **höchste Melkleistung.**

Lemmer-Fullwood GmbH
Oberste Höhe, 53797 Lohmar
Tel.: +49(0)2206/95330
Fax: +49(0)2206/953360
info@lemmer-fullwood.de

LEMMER FULLWOOD

Könner melken mit Verstand…

…denn es geht um mehr, als nur um die Milch.

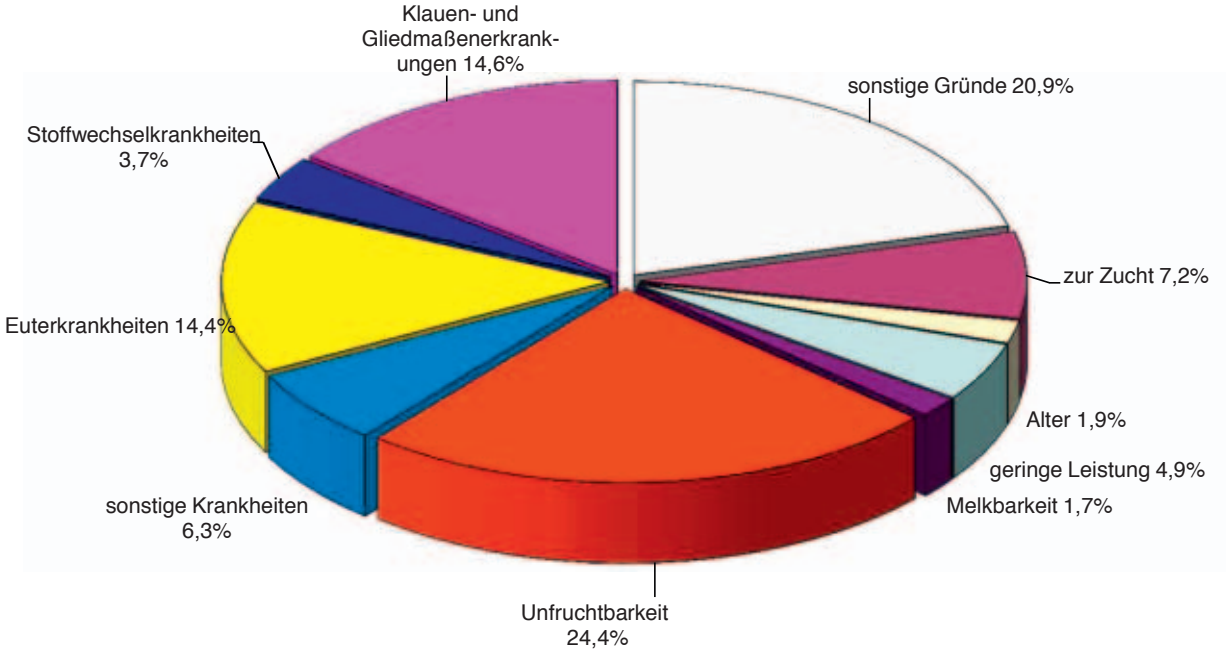
www.lemmer-fullwood.com

Abgänge von Kühen

in ganzjährig geprüften Beständen

Abgangsursachen	Rheinland-Pfalz		Saarland		RLP+SAAR	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
verkauft zur Zucht	2.149	6,6	185	4,4	2.334	6,4
Alter	653	2,0	104	2,5	757	2,1
geringe Leistung	1.771	5,5	171	4,1	1.942	5,3
Unfruchtbarkeit	8.395	25,9	797	19,1	9.192	25,1
Sonstige Krankheiten	2.243	6,9	324	7,8	2.567	7,0
Euterkrankheiten	4.495	13,9	666	16,0	5.161	14,1
schlechte Melkbarkeit	618	1,9	88	2,1	706	1,9
Klauen- und Gliedmaßen-Erkrank.	5.180	16,0	669	16,1	5.849	16,0
Sonstige Gründe	5.632	17,4	980	23,5	6.612	18,1
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	1.265	3,9	182	4,4	1.447	4,0
Insgesamt	32.401	100,0	4.166	100,0	36.567	100,0

Abgangsursachen von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen



Steigerung der Milchleistung - Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit
(**ganzjährig** geprüfte Kühe Rheinland-Pfalz und Saarland)

Jahr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kalbungen %	Abgangsursache in % aller Abgänge		
							Unfrucht-barkeit	Euter-krankheit	geringe Leistung
1965	4.013	3,79	152			92,0	30,4	6,9	24,2
1970	4.119	3,75	154			92,7	32,7	8,8	23,4
1980	4.839	3,76	182	3,45	167	96,2	36,8	12,6	19,2
1986	5.216	3,96	203	3,30	169	95,1	32,2	15,7	16,5
1990	5.523	4,17	230	3,31	183	94,2	27,4	20,1	8,1
1992	5.727	4,19	240	3,34	191	92,6	27,0	18,3	7,5
1994	5.787	4,23	244	3,33	193	90,8	27,6	23,2	7,6
1996	6.042	4,27	258	3,36	203	91,0	26,9	21,7	8,0
1998	6.294	4,28	269	3,34	210	89,7	24,7	21,9	9,4
2000	6.738	4,26	287	3,33	224	88,5	23,5	16,2	7,8
2002	6.858	4,26	292	3,34	229	85,1	25,9	16,5	6,9
2004	7.108	4,26	302	3,40	242	84,9	24,8	15,6	6,5
2005	7.318	4,24	310	3,40	248	83,2	24,3	16,6	5,5
2006	7.319	4,24	311	3,39	248	83,0	23,0	15,7	4,8
2007	7.395	4,19	310	3,39	250	82,7	23,7	14,4	4,4
2008	7.274	4,20	306	3,38	246	82,2	25,0	13,2	4,2
2009	7.498	4,22	316	3,38	253	82,0	23,3	13,3	4,7
2010	7.671	4,20	322	3,37	258	82,0	23,8	12,4	4,6
2011	7.984	4,18	334	3,38	270	83,0	22,6	12,8	4,7
2012	7.960	4,17	332	3,39	269	82,1	24,4	14,4	4,9
2013*)	7.677	4,15	319	3,36	258	83,0	25,1	14,1	5,3

*) Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV SAAR e.V.

Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen

(Die angegebenen Leistungen sind vergleichbar mit den Abschlüssen der einzelnen Bestände)

Kreise	EDV-mäßig erfaßte Kühe	Durchschnitts-						
		Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiweiß kg
Ahrweiler	3.544	2.660,20	8.105	4,12	334	3,35	271	605
Altenkirchen	5.685	4.339,42	7.265	4,07	295	3,29	239	534
Birkenfeld	3.709	2.808,67	7.354	4,14	304	3,35	246	550
Cochem-Zell	3.230	2.425,81	6.970	4,17	291	3,34	233	524
Bad Kreuznach	2.418	1.794,32	8.138	4,16	339	3,41	277	616
Mayen-Koblenz	2.678	2.078,33	8.545	3,91	334	3,32	284	618
Neuwied	4.578	3.515,27	7.229	4,11	297	3,28	237	534
Rhein-Hunsrück-Kreis	5.466	4.071,53	7.145	4,15	297	3,34	239	536
Eifelkreis Bitburg-Prüm	46.553	35.091,45	7.742	4,16	322	3,35	260	582
Vulkaneifel	14.160	10.705,52	7.347	4,19	308	3,36	247	555
Trier-Saarburg	7.385	5.631,07	7.127	4,20	299	3,36	239	538
Bernkastel-Wittlich	7.897	5.940,22	7.536	4,10	309	3,33	251	560
Westerwaldkreis	6.682	5.228,71	7.296	4,13	301	3,32	242	543
Rhein-Lahn-Kreis	3.693	2.796,31	7.653	4,10	314	3,30	253	567
Rhein-Pfalz-Kreis	30	27,30	6.628	4,10	271	3,30	218	489
Germersheim	192	142,70	6.957	4,25	295	3,49	243	538
Kaiserslautern	2.741	2.102,61	7.912	4,08	322	3,38	267	589
Kusel	3.827	2.841,38	8.142	4,06	331	3,35	272	603
Südliche Weinstraße	181	147,69	6.887	3,97	273	3,35	230	503
Bad Dürkheim	145	108,47	6.136	4,27	262	3,18	195	457
Südwestpfalz	6.207	4.597,90	8.104	4,13	334	3,33	270	604
Donnersbergkreis	1.886	1.394,98	8.300	4,06	337	3,40	282	619
Alzey-Worms	79	59,98	7.441	4,38	326	3,51	261	587
Mainz-Bingen	327	212,87	9.196	4,07	375	3,40	313	688
Rheinland-Pfalz	**133.293**	**100.722,82**	**7.607**	**4,14**	**315**	**3,34**	**254**	**569**
Merzig	4.183	3.025,87	7.277	4,20	305	3,33	242	547
St. Wendel	4.091	2.962,12	7.965	4,09	326	3,34	266	592
Saarlouis	3.217	2.447,84	7.645	4,07	311	3,38	258	569
Neunkirchen	1.717	1.332,19	7.018	4,12	289	3,28	230	519
Saarbrücken	690	510,55	7.702	4,08	314	3,33	257	571
Homburg	2.425	1.793,45	8.255	4,11	339	3,30	272	611
Saarland	**16.323**	**12.072,04**	**7.655**	**4,12**	**315**	**3,33**	**255**	**570**
Insgesamt	**149.616**	**112.794,86**	**7.612**	**4,14**	**315**	**3,34**	**254**	**569**

ZS Mr.Burns Finale EX90 der Zuchtstätte Zens: Grand Champion anl. der Bezirkstierschau in Bitburg.

Sieger Jersey Veitsrodt, St. Nr. 173 Jamaica x Remake, Rueben GbR, Münstermaifeld

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(**ganzjährig** geprüfte Kühe)

Jahr	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
	Schwarzbunte						
1950	1.615	3.729	3,43	128			
1960	5.815	4.088	3,69	151			
1970	9.857	4.188	3,77	158			
1980	12.717	4.988	3,82	191	3,42	170	361
1990	19.702	5.896	4,22	249	3,28	193	442
2000	32.699	7.201	4,23	304	3,32	239	543
2009	51.200	7.875	4,18	329	3,37	265	594
2010	50.964	8.053	4,16	335	3,36	271	606
2011	51.554	8.363	4,14	346	3,37	282	628
2012	52.772	8.347	4,13	345	3,37	282	627
2013	60.463	8.031	4,11	330	3,34	268	598
	Rotbunte						
1950	2.416	3.726	3,49	130			
1960	16.511	3.980	3,62	144			
1970	38.534	4.156	3,68	153			
1980	44.328	4.818	3,72	179	3,45	166	345
1990	46.358	5.390	4,12	222	3,31	178	400
2000	37.531	6.414	4,28	275	3,33	213	488
2009	18.541	6.837	4,33	296	3,39	231	527
2010	16.987	6.977	4,32	301	3,37	235	536
2011	16.011	7.272	4,29	312	3,39	246	558
2012	15.396	7.231	4,30	311	3,40	246	557
2013	15.887	6.984	4,27	298	3,38	236	534
	Jersey						
	Die Rasse Jersey wird erst seit dem Jahr 1970 erfasst!						
1970	449	3.209	6,16	198			
1980	174	3.716	5,87	218	4,15	154	372
1990	509	4.009	6,02	241	4,01	160	401
2000	243	4.415	6,06	267	4,12	182	449
2009	351	5.154	5,71	294	4,11	212	506
2010	330	5.064	5,68	288	4,07	206	494
2011	339	5.301	5,64	299	4,07	215	514
2012	330	5.283	5,51	291	4,04	213	504
2013	341	5.114	5,48	280	4,09	209	489
	Braunvieh						
	Die Rasse Braunvieh wird erst seit dem Jahr 2003 erfasst!						
2003	62	7.020	4,32	303	3,63	254	557
2004	22	6.648	4,25	282	3,42	227	509
2008	172	6.879	4,29	295	3,56	245	540
2009	176	6.978	4,33	302	3,61	252	554
2010	199	7.245	4,41	320	3,61	262	582
2011	260	7.559	4,33	327	3,63	274	601
2012	381	7.005	4,31	302	3,61	253	555
2013	480	6.458	4,30	277	3,58	231	508
	Rotvieh						
	Die Rasse Rotvieh wird erst seit dem Jahr 1970 erfasst!						
1970	1.884	3.928	4,03	158			158
1980	979	4.909	4,09	201	3,59	176	377
1990	826	5.490	4,67	256	3,57	196	452
2000	240	6.135	4,58	281	3,53	217	498
2009	85	6.538	4,51	295	3,53	231	526
2010	77	5.820	4,62	269	3,49	203	472
2011	54	5.325	4,59	244	3,48	185	429
2012	43	4.913	4,45	219	3,44	169	388
2013	30	7.749	4,31	334	3,38	262	596

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(**ganzjährig** geprüfte Kühe)

Jahr	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
	Fleckvieh						
1950	3.129	2.929	3,93	115			
1960	4.901	3.726	4,11	153			
1970	3.125	3.905	3,96	155			
1980	1.183	4.370	4,02	176	3,56	156	332
1990	733	5.038	4,14	208	3,43	173	381
2000	1.187	5.331	4,12	219	3,39	181	400
2008	1.636	5.952	4,13	246	3,42	203	449
2009	1.816	6.112	4,16	254	3,43	209	463
2010	1.939	6.211	4,17	259	3,42	212	471
2011	2.040	6.634	4,13	274	3,42	227	501
2012	2.197	6.555	4,16	273	3,46	227	500
2013	2.566	6.240	4,18	261	3,43	214	475
	Gelbvieh						
1950	6.920	2.702	4,03	109			
1960	7.279	3.483	4,16	145			
1970	1.571	3.791	4,02	152			
1980	138	4.702	4,01	188	3,58	168	356
1990	58	5.013	4,09	205	3,38	169	374
2000	42	4.514	4,00	180	3,37	152	332
2008	8	2.114	4,51	95	3,64	77	172
2009	7	2.875	4,57	131	3,20	92	223
2010	3	2.610	3,65	95	3,24	84	179
2011	2	1.533	5,18	79	3,55	54	133
2012	3	2.728	3,86	105	3,10	84	189
2013	1	2.464	3,36	83	3,28	81	164
	Kreuzungen						
1950	219	2.905	3,72	108			
1960	414	3.470	3,83	133			
1970	407	3.809	3,80	145			
1980	153	4.489	3,98	179	3,53	158	337
1990	70	5.037	4,46	224	3,47	175	399
2000	348	5.292	4,17	220	3,38	178	398
2008	1.995	5.836	4,20	245	3,41	199	444
2009	2.437	6.069	4,26	258	3,42	207	465
2010	2.648	6.260	4,25	266	3,41	213	479
2011	2.998	6.597	4,22	279	3,42	226	505
2012	3.438	6.585	4,25	280	3,44	226	506
2013	3.976	6.365	4,25	270	3,42	217	487
	Insgesamt						
1950	**14.299**	**3.044**	**3,81**	**116**			
1960	**34.920**	**3.853**	**3,82**	**147**			
1970	**55.827**	**4.119**	**3,75**	**154**			
1980	**59.932**	**4.839**	**3,76**	**182**	**3,45**	**167**	**349**
1990	**68.256**	**5.523**	**4,17**	**230**	**3,31**	**183**	**413**
2000	**72.290**	**6.738**	**4,26**	**287**	**3,33**	**224**	**511**
2008	**74.970**	**7.274**	**4,20**	**306**	**3,38**	**246**	**552**
2009	**74.613**	**7.498**	**4,22**	**316**	**3,38**	**253**	**569**
2010	**73.147**	**7.671**	**4,20**	**322**	**3,37**	**258**	**580**
2011	**73.258**	**7.984**	**4,18**	**334**	**3,38**	**270**	**604**
2012	**74.560**	**7.960**	**4,17**	**332**	**3,39**	**269**	**601**
2013	**83.744**	**7.677**	**4,15**	**319**	**3,36**	**258**	**577**

Im Jahr 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. und LKV Saar e.V.

Prüfungsergebnisse der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen

(alle Kühe, Herdbuch-Kühe, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Zahl der Abschlüsse	durchschnittliche Leistung							
		Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter
Durchschnitt aller Kühe (**A**)									
Schwarzbunte	60.463	60.165,49	8.031	4,11	330	3,34	268	598	5,2
Rotbunte	15.887	15.816,87	6.984	4,27	298	3,38	236	534	5,5
Jersey	341	339,62	5.114	5,48	280	4,09	209	489	5,7
Braunvieh	480	477,78	6.458	4,30	277	3,58	231	508	5,0
Rotvieh	30	29,69	7.749	4,31	334	3,38	262	596	5,9
Fleckvieh	2.566	2.551,46	6.240	4,18	261	3,43	214	475	5,4
Gelbvieh	1	1,00	2.464	3,36	83	3,28	81	164	11,1
Kreuz. u. Sonstige	3.976	3.954,83	6.365	4,25	270	3,42	217	487	5,2
Insgesamt	83.744	83.336,79	7.677	4,15	319	3,36	258	577	5,3
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (**A**)									
Schwarzbunte	31.961	31.797,68	8.746	4,05	354	3,33	291	645	5,1
Rotbunte	6.589	6.556,14	7.860	4,22	332	3,38	266	598	5,3
Jersey	159	158,07	5.664	5,39	305	4,05	229	534	6,0
Braunvieh	119	118,45	6.866	4,28	294	3,53	242	536	5,2
Rotvieh	16	15,88	8.266	4,11	340	3,26	270	610	6,1
Fleckvieh	761	755,33	6.970	4,19	292	3,47	242	534	5,1
Gelbvieh	0								
Kreuz. u. Sonstige	930	924,83	7.242	4,21	304	3,42	248	552	5,0
Insgesamt	40.535	40.326,41	8.517	4,08	348	3,34	285	633	5,2
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (**A**)									
Schwarzbunte	28.502	28.367,81	7.228	4,19	303	3,36	243	546	5,3
Rotbunte	9.298	9.260,73	6.363	4,32	275	3,37	214	489	5,6
Jersey	182	181,55	4.636	5,58	259	4,14	192	451	5,4
Braunvieh	361	359,33	6.323	4,30	272	3,60	227	499	5,0
Rotvieh	14	13,81	7.154	4,58	328	3,55	254	582	5,7
Fleckvieh	1.805	1.796,12	5.933	4,18	248	3,42	202	450	5,6
Gelbvieh	1	1,00	2.464	3,36	83	3,28	81	164	11,1
Kreuz. u. Sonstige	3.046	3.029,99	6.097	4,27	260	3,41	208	468	5,3
Insgesamt	43.209	43.010,37	6.890	4,23	291	3,37	232	523	5,4

Alle Kühe, die mindestens 305 Futtertage im Prüfungsjahr erreichten, wurden in diese Auswertung einbezogen, so dass ein **Vergleich** der **Leistungsentwicklung** der eigentlichen Zuchtpopulation **über Jahrzehnte** möglich bleibt.

Prüfungsergebnisse der ganz- und teiljährig geprüften = A+B-Kühe nach Rassen

(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Zahl der Abschlüsse	durchschnittliche Leistung							
		Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter
Durchschnitt aller Kühe (**A+B**)									
Schwarzbunte	108.699	81.682,25	7.952	4,10	326	3,33	265	591	4,8
Rotbunte	27.893	21.210,32	6.923	4,26	295	3,36	233	528	5,1
Jersey	580	444,54	5.060	5,49	277	4,08	206	483	5,1
Braunvieh	817	632,87	6.465	4,29	277	3,57	231	508	4,6
Rotvieh	80	59,11	6.012	4,32	260	3,31	199	459	6,1
Fleckvieh	4.732	3.521,72	6.257	4,16	260	3,42	214	474	4,8
Gelbvieh	1	1,00	2.464	3,36	83	3,28	81	164	11,1
Kreuz. u. Sonstige	6.814	5.243,03	6.383	4,23	270	3,39	217	487	4,7
Insgesamt	149.616	112.794,86	7.612	4,14	315	3,34	254	569	4,8
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (**A+B**)									
Schwarzbunte	56.581	42.644,00	8.668	4,04	350	3,32	288	638	4,7
Rotbunte	11.530	8.704,55	7.796	4,20	328	3,37	263	591	4,9
Jersey	261	199,38	5.558	5,40	300	4,03	224	524	5,5
Braunvieh	208	156,33	7.043	4,27	301	3,53	249	550	4,7
Rotvieh	52	39,06	5.562	4,16	231	3,16	176	407	6,4
Fleckvieh	1.405	1.042,40	7.053	4,16	294	3,45	243	537	4,5
Gelbvieh	0								
Kreuz. u. Sonstige	1.615	1.225,95	7.269	4,18	304	3,40	247	551	4,5
Insgesamt	71.652	54.011,71	8.446	4,07	344	3,33	281	625	4,7
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (**A+B**)									
Schwarzbunte	52.118	39.038,24	7.170	4,18	299	3,34	240	539	4,9
Rotbunte	16.363	12.505,76	6.315	4,31	272	3,36	212	484	5,2
Jersey	319	245,15	4.654	5,58	259	4,13	192	451	4,8
Braunvieh	609	476,53	6.276	4,30	269	3,58	225	494	4,5
Rotvieh	28	20,04	6.891	4,58	315	3,55	244	559	5,4
Fleckvieh	3.327	2.479,32	5.922	4,16	246	3,40	201	447	4,9
Gelbvieh	1	1,00	2.464	3,36	83	3,28	81	164	11,1
Kreuz. u. Sonstige	5.199	4.017,07	6.113	4,25	260	3,39	207	467	4,8
Insgesamt	77.964	58.783,15	6.845	4,21	288	3,36	230	518	4,9

Außer den ganzjährig geprüften Tieren sind auch die **Durchschnittsleistungen der Kühe** enthalten, die im Prüfungsjahr **mit weniger als 305 Futtertagen** zu- und/oder abgegangen sind. Bei jährlichen Vergleichen sind deshalb größere Schwankungen möglich **-** je nach dem wie die einzelnen Milchkuhhalter auf das Marktgeschehen reagieren.

Kreisdurchschnittsleistungen 2013 der ganzjährig geprüften Kühe
(getrennt nach Rassen sowie nach allen Kühen, Herdbuch- und Nichtherdbuchkühen)

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Schwarzbunt - Herdbuch							
Ahrweiler	907	9.029	4,02	363	3,33	301	664
Altenkirchen	1.523	8.413	3,99	336	3,29	277	613
Birkenfeld	685	9.159	4,07	373	3,31	303	676
Cochem-Zell	580	8.012	4,17	334	3,36	269	603
Bad Kreuznach	668	8.736	3,99	348	3,37	294	642
Mayen-Koblenz	911	9.510	3,80	362	3,31	315	677
Neuwied	1.192	8.005	4,03	323	3,28	263	586
Rhein-Hunsrück-Kreis	983	8.171	4,07	333	3,31	271	604
Eifelkreis Bitburg-Prüm	9.084	8.872	4,08	362	3,35	297	659
Vulkaneifel	1.965	8.611	4,11	353	3,36	289	642
Trier-Saarburg	1.249	8.224	4,10	337	3,30	271	608
Bernkastel-Wittlich	1.922	8.792	4,05	356	3,33	293	649
Westerwaldkreis	2.213	8.036	4,10	330	3,31	266	596
Rhein-Lahn-Kreis	856	8.880	4,01	356	3,28	291	647
Kaiserslautern	701	9.218	4,00	368	3,37	310	678
Kusel	807	9.820	3,98	391	3,36	330	721
Südliche Weinstrasse	61	9.415	3,79	357	3,27	308	665
Bad Dürkheim	26	5.859	3,99	234	3,17	186	420
Südwestpfalz	1.706	9.201	4,04	372	3,30	304	676
Donnersbergkreis	641	9.377	3,99	374	3,40	319	693
Alzey-Worms	18	6.986	4,23	296	3,59	251	547
Mainz-Bingen	125	9.901	3,97	393	3,37	334	727
Merzig	643	8.326	4,09	341	3,32	276	617
St.Wendel	845	8.669	4,02	349	3,35	291	640
Saarlouis	480	8.972	3,92	351	3,34	299	650
Neunkirchen	368	8.073	4,07	328	3,26	263	591
Saarbrücken	123	8.757	4,08	358	3,34	293	651
Homburg	679	9.216	4,07	375	3,30	304	679
Rheinland-Pfalz-Saar	31.961	8.746	4,05	354	3,33	291	645
Schwarzbunt - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	519	7.538	4,20	317	3,36	253	570
Altenkirchen	693	6.496	4,09	265	3,26	212	477
Birkenfeld	699	7.098	4,12	292	3,37	239	531
Cochem-Zell	632	6.925	4,14	287	3,34	231	518
Bad Kreuznach	359	8.412	4,28	360	3,42	287	647
Mayen-Koblenz	182	7.608	4,12	314	3,33	253	567
Neuwied	531	7.033	4,20	295	3,29	231	526
Rhein-Hunsrück-Kreis	785	7.068	4,10	290	3,33	235	525
Eifelkreis Bitburg-Prüm	10.725	7.363	4,22	310	3,37	248	558
Vulkaneifel	3.523	7.133	4,22	301	3,37	240	541
Trier-Saarburg	1.184	6.697	4,19	281	3,35	224	505
Bernkastel-Wittlich	1.192	6.982	4,14	289	3,32	232	521
Westerwaldkreis	541	6.851	4,20	287	3,35	230	517
Rhein-Lahn-Kreis	249	6.153	4,17	257	3,33	205	462
Rhein-Pfalz-Kreis	6	6.252	4,20	263	3,32	208	471
Germersheim	40	8.283	3,99	331	3,42	283	614
Kaiserslautern	656	7.360	4,14	305	3,40	250	555
Kusel	855	7.469	4,16	310	3,37	251	561
Bad Dürkheim	55	6.446	4,37	281	3,20	206	487
Südwestpfalz	1.011	7.421	4,24	315	3,36	249	564
Donnersbergkreis	116	5.553	4,34	241	3,52	195	436
Mainz-Bingen	21	6.986	4,23	295	3,43	239	534
Merzig	889	6.985	4,26	298	3,35	234	532
St.Wendel	1.034	7.682	4,16	320	3,34	257	577
Saarlouis	996	7.230	4,12	298	3,40	245	543
Neunkirchen	439	6.691	4,12	276	3,28	220	496
Saarbrücken	156	8.241	4,00	329	3,36	277	606
Homburg	414	7.683	4,21	324	3,32	255	579
Rheinland-Pfalz-Saar	28.502	7.228	4,19	303	3,36	243	546
Schwarzbunt - Alle Kühe							
Ahrweiler	1.426	8.486	4,08	346	3,34	283	629
Altenkirchen	2.216	7.813	4,02	314	3,28	256	570
Birkenfeld	1.384	8.117	4,09	332	3,33	270	602
Cochem-Zell	1.212	7.445	4,16	309	3,35	249	558
Bad Kreuznach	1.027	8.623	4,09	352	3,38	292	644
Mayen-Koblenz	1.093	9.195	3,85	354	3,31	304	658

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Neuwied	1.723	7.706	4,08	314	3,28	253	567
Rhein-Hunsrück-Kreis	1.768	7.681	4,08	314	3,32	255	569
Eifelkreis Bitburg-Prüm	19.809	8.055	4,15	334	3,36	270	604
Vulkaneifel	5.488	7.662	4,18	320	3,36	258	578
Trier-Saarburg	2.433	7.481	4,14	309	3,32	248	557
Bernkastel-Wittlich	3.114	8.099	4,08	330	3,33	270	600
Westerwaldkreis	2.754	7.804	4,12	321	3,31	259	580
Rhein-Lahn-Kreis	1.105	8.264	4,03	333	3,29	272	605
Rhein-Pfalz-Kreis	6	6.252	4,20	263	3,32	208	471
Germersheim	40	8.283	3,99	331	3,42	283	614
Kaiserslautern	1.357	8.319	4,06	338	3,38	281	619
Kusel	1.662	8.611	4,06	350	3,36	289	639
Südliche Weinstrasse	61	9.415	3,79	357	3,27	308	665
Bad Dürkheim	81	6.258	4,25	266	3,19	200	466
Südwestpfalz	2.717	8.540	4,11	351	3,32	283	634
Donnersbergkreis	757	8.792	4,02	353	3,41	300	653
Alzey-Worms	18	6.986	4,23	296	3,59	251	547
Mainz-Bingen	146	9.478	4,00	379	3,38	320	699
Merzig	1.532	7.546	4,18	316	3,34	252	568
St.Wendel	1.879	8.126	4,10	333	3,35	272	605
Saarlouis	1.476	7.797	4,05	315	3,37	263	578
Neunkirchen	807	7.322	4,10	300	3,27	239	539
Saarbrücken	279	8.467	4,04	342	3,35	284	626
Homburg	1.093	8.635	4,12	356	3,31	286	642
Rheinland-Pfalz-Saar	60.463	8.031	4,11	330	3,34	268	598
Rotbunt - Herdbuch							
Ahrweiler	319	8.500	4,11	350	3,38	287	637
Altenkirchen	336	7.687	4,27	328	3,36	258	586
Birkenfeld	122	7.193	4,32	310	3,41	245	555
Cochem-Zell	182	6.960	4,37	304	3,42	238	542
Bad Kreuznach	99	7.813	4,28	335	3,43	268	603
Mayen-Koblenz	195	8.769	3,99	350	3,38	296	646
Neuwied	396	7.485	4,18	313	3,33	249	562
Rhein-Hunsrück-Kreis	343	7.138	4,26	304	3,35	239	543
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1.589	8.134	4,25	345	3,40	277	622
Vulkaneifel	563	7.716	4,26	329	3,40	262	591
Trier-Saarburg	156	7.595	4,33	329	3,32	252	581
Bernkastel-Wittlich	418	7.635	4,14	316	3,38	258	574
Westerwaldkreis	476	6.857	4,23	290	3,33	228	518
Rhein-Lahn-Kreis	593	8.270	4,21	348	3,34	277	625
Kaiserslautern	54	7.041	4,28	301	3,44	242	543
Kusel	82	8.055	4,01	323	3,26	262	585
Südwestpfalz	83	8.401	4,23	356	3,31	278	634
Donnersbergkreis	130	8.866	4,20	373	3,43	304	677
Alzey-Worms	29	7.601	4,43	337	3,49	265	602
Merzig	166	8.672	4,09	355	3,47	301	656
St.Wendel	69	8.914	4,21	375	3,40	303	678
Saarlouis	136	8.068	4,29	346	3,52	284	630
Neunkirchen	34	7.229	4,16	300	3,39	245	545
Saarbrücken	3	5.765	4,13	238	3,21	185	423
Homburg	16	7.492	4,36	326	3,42	256	582
Rheinland-Pfalz-Saar	6.589	7.860	4,22	332	3,38	266	598
Rotbunt - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	185	6.881	4,46	307	3,43	236	543
Altenkirchen	429	5.891	4,23	249	3,30	194	443
Birkenfeld	245	6.153	4,28	263	3,43	211	474
Cochem-Zell	280	6.456	4,32	279	3,33	215	494
Bad Kreuznach	88	6.969	4,41	307	3,39	236	543
Mayen-Koblenz	123	6.869	4,23	290	3,37	232	522
Neuwied	466	6.042	4,26	257	3,26	197	454
Rhein-Hunsrück-Kreis	332	6.269	4,24	266	3,29	206	472
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3.151	6.636	4,34	288	3,40	226	514
Vulkaneifel	1.375	6.578	4,34	285	3,39	223	508
Trier-Saarburg	515	6.148	4,41	271	3,39	208	479
Bernkastel-Wittlich	484	5.309	4,28	227	3,31	175	402
Westerwaldkreis	386	6.264	4,28	268	3,38	212	480
Rhein-Lahn-Kreis	204	5.390	4,27	230	3,31	178	408
Rhein-Pfalz-Kreis	2	6.117	4,03	246	3,16	193	439
Kaiserslautern	42	6.282	4,28	268	3,31	208	476
Kusel	130	6.537	4,35	284	3,37	220	504

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Südwestpfalz	183	5.119	4,45	227	3,40	174	401
Donnersbergkreis	61	5.413	4,55	246	3,38	183	429
Mainz-Bingen	3	5.389	4,44	239	3,72	200	439
Merzig	237	6.562	4,45	292	3,35	220	512
St.Wendel	131	7.268	4,16	303	3,33	242	545
Saarlouis	94	6.336	4,28	271	3,42	216	487
Neunkirchen	77	6.554	4,00	262	3,32	217	479
Saarbrücken	52	6.234	4,26	266	3,31	206	472
Homburg	23	6.420	4,37	280	3,32	213	493
Rheinland-Pfalz-Saar	9.298	6.363	4,32	275	3,37	214	489
Rotbunt - Alle Kühe							
Ahrweiler	504	7.904	4,23	334	3,40	268	602
Altenkirchen	765	6.681	4,25	284	3,33	223	507
Birkenfeld	367	6.498	4,29	279	3,42	222	501
Cochem-Zell	462	6.654	4,34	289	3,36	224	513
Bad Kreuznach	187	7.415	4,34	322	3,41	253	575
Mayen-Koblenz	318	8.035	4,07	327	3,37	271	598
Neuwied	862	6.704	4,22	283	3,30	221	504
Rhein-Hunsrück-Kreis	675	6.711	4,25	285	3,32	223	508
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4.740	7.138	4,31	307	3,40	243	550
Vulkaneifel	1.938	6.908	4,31	298	3,39	234	532
Trier-Saarburg	671	6.482	4,39	284	3,37	218	502
Bernkastel-Wittlich	902	6.386	4,20	268	3,35	213	481
Westerwaldkreis	862	6.591	4,25	280	3,36	221	501
Rhein-Lahn-Kreis	797	7.532	4,22	318	3,34	251	569
Rhein-Pfalz-Kreis	2	6.117	4,03	246	3,16	193	439
Kaiserslautern	96	6.708	4,28	287	3,38	227	514
Kusel	212	7.125	4,20	299	3,32	236	535
Südwestpfalz	266	6.142	4,35	267	3,36	206	473
Donnersbergkreis	191	7.759	4,28	332	3,42	265	597
Alzey-Worms	29	7.601	4,43	337	3,49	265	602
Mainz-Bingen	3	5.389	4,44	239	3,72	200	439
Merzig	403	7.428	4,28	318	3,41	253	571
St.Wendel	200	7.837	4,18	328	3,36	263	591
Saarlouis	230	7.360	4,28	315	3,49	256	571
Neunkirchen	111	6.760	4,05	274	3,34	226	500
Saarbrücken	55	6.208	4,26	264	3,30	205	469
Homburg	39	6.859	4,36	299	3,37	231	530
Rheinland-Pfalz-Saar	15.887	6.984	4,27	298	3,38	236	534
Jersey - Herdbuch							
Altenkirchen	9	5.355	5,69	304	3,96	212	516
Mayen-Koblenz	1	6.047	4,82	292	3,91	236	528
Rhein-Hunsrück-Kreis	31	4.453	5,47	243	4,01	178	421
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2	7.051	4,49	316	3,67	259	575
Vulkaneifel	2	6.000	4,04	242	3,50	210	452
Trier-Saarburg	99	5.917	5,41	320	4,08	241	561
Bernkastel-Wittlich	1	2.872	6,26	180	4,49	128	308
Rhein-Lahn-Kreis	2	6.923	4,74	328	3,59	249	577
Kaiserslautern	1	7.587	4,99	379	3,85	292	671
Donnersbergkreis	1	7.030	5,94	418	4,35	306	724
Mainz-Bingen	6	7.171	5,47	392	4,22	302	694
Merzig	1	7.648	4,49	343	3,48	266	609
St.Wendel	1	6.042	5,36	324	3,97	240	564
Saarlouis	2	4.491	5,61	252	4,33	194	446
Rheinland-Pfalz-Saar	159	5.664	5,39	305	4,05	229	534
Jersey - Nichtherdbuch							
Birkenfeld	26	4.204	5,51	231	4,36	183	414
Bad Kreuznach	55	5.454	5,53	302	4,17	227	529
Mayen-Koblenz	1	2.313	5,14	119	3,32	77	196
Rhein-Hunsrück-Kreis	78	3.882	5,69	221	4,18	162	383
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2	5.588	6,20	347	3,74	209	556
Trier-Saarburg	6	4.217	5,32	224	3,85	162	386
Bernkastel-Wittlich	3	11.890	4,70	559	3,58	425	984
Donnersbergkreis	2	4.679	5,58	261	3,79	177	438
Merzig	4	5.559	6,04	336	3,84	213	549
Saarlouis	1	5.949	5,64	336	3,54	211	547
Homburg	3	4.791	6,43	308	4,13	198	506
Rheinland-Pfalz-Saar	182	4.636	5,58	259	4,14	192	451

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Jersey - Alle Kühe							
Altenkirchen	9	5.355	5,69	304	3,96	212	516
Birkenfeld	26	4.204	5,51	231	4,36	183	414
Bad Kreuznach	55	5.454	5,53	302	4,17	227	529
Mayen-Koblenz	2	4.180	4,91	205	3,75	157	362
Rhein-Hunsrück-Kreis	109	4.044	5,62	227	4,13	167	394
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4	6.315	5,25	332	3,70	234	566
Vulkaneifel	3	6.376	4,62	294	3,72	237	531
Trier-Saarburg	105	5.820	5,40	314	4,07	237	551
Bernkastel-Wittlich	4	9.468	4,83	457	3,65	346	803
Rhein-Lahn-Kreis	2	6.923	4,74	328	3,59	249	577
Kaiserslautern	1	7.587	4,99	379	3,85	292	671
Donnersbergkreis	3	5.463	5,74	313	4,03	220	533
Mainz-Bingen	6	7.171	5,47	392	4,22	302	694
Merzig	5	5.923	5,69	337	3,76	222	559
St.Wendel	1	6.042	5,36	324	3,97	240	564
Saarlouis	3	4.977	5,62	280	4,01	200	480
Homburg	3	4.791	6,43	308	4,13	198	506
Rheinland-Pfalz-Saar	341	5.114	5,48	280	4,09	209	489
Braunvieh - Herdbuch							
Ahrweiler	1	13.475	4,28	577	3,42	461	1038
Altenkirchen	5	6.777	4,34	294	3,55	241	535
Cochem-Zell	1	8.163	4,45	364	3,44	281	645
Bad Kreuznach	2	7.981	4,13	330	3,63	290	620
Mayen-Koblenz	3	7.071	4,16	294	3,41	241	535
Neuwied	2	6.413	4,09	262	3,40	218	480
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	7.674	4,08	313	3,50	268	581
Vulkaneifel	9	6.398	3,84	246	3,51	225	471
Trier-Saarburg	24	5.950	4,48	266	3,58	213	479
Westerwaldkreis	49	6.785	4,32	293	3,51	238	531
Rhein-Lahn-Kreis	2	7.763	4,88	379	3,68	286	665
Südwestpfalz	2	8.182	4,33	354	3,52	288	642
Mainz-Bingen	1	9.066	4,47	406	4,07	369	775
St.Wendel	2	6.572	4,31	283	3,60	237	520
Neunkirchen	2	8.808	3,97	350	3,59	316	666
Homburg	1	7.160	4,56	327	3,70	265	592
Rheinland-Pfalz-Saar	119	6.866	4,28	294	3,53	242	536
Braunvieh - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	3	3.829	4,16	159	3,42	131	290
Altenkirchen	55	5.157	4,09	211	3,39	175	386
Bad Kreuznach	1	4.722	4,65	220	3,36	159	379
Rhein-Hunsrück-Kreis	17	6.529	4,32	282	3,46	226	508
Eifelkreis Bitburg-Prüm	22	5.650	4,34	245	3,62	204	449
Vulkaneifel	96	6.715	4,23	284	3,65	245	529
Trier-Saarburg	6	5.983	4,79	287	3,72	222	509
Bernkastel-Wittlich	16	8.866	4,11	364	3,44	305	669
Westerwaldkreis	8	6.996	4,63	324	3,69	258	582
Rhein-Lahn-Kreis	14	6.349	4,00	254	3,58	227	481
Kaiserslautern	44	7.605	4,49	341	3,66	278	619
Kusel	4	7.471	4,30	321	3,38	253	574
Südliche Weinstrasse	29	4.055	4,72	191	3,97	161	352
Südwestpfalz	28	6.416	4,24	272	3,65	234	506
Donnersbergkreis	1	7.568	3,81	288	3,51	266	554
Merzig	3	6.269	4,88	306	3,64	228	534
St.Wendel	1	3.929	3,91	154	3,48	137	291
Saarlouis	5	6.397	4,52	289	3,67	234	523
Saarbrücken	5	6.392	4,44	284	3,23	206	490
Homburg	3	8.031	4,36	350	3,63	292	642
Rheinland-Pfalz-Saar	361	6.323	4,30	272	3,60	227	499
Braunvieh - Alle Kühe							
Ahrweiler	4	6.240	4,23	264	3,42	213	477
Altenkirchen	60	5.294	4,12	218	3,41	180	398
Cochem-Zell	1	8.163	4,45	364	3,44	281	645
Bad Kreuznach	3	6.894	4,25	293	3,57	246	539
Mayen-Koblenz	3	7.071	4,16	294	3,41	241	535
Neuwied	2	6.413	4,09	262	3,40	218	480
Rhein-Hunsrück-Kreis	17	6.529	4,32	282	3,46	226	508
Eifelkreis Bitburg-Prüm	35	6.402	4,22	270	3,56	228	498
Vulkaneifel	105	6.688	4,20	281	3,64	243	524

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Trier-Saarburg	30	5.957	4,54	270	3,61	215	485
Bernkastel-Wittlich	16	8.866	4,11	364	3,44	305	669
Westerwaldkreis	57	6.815	4,36	297	3,53	241	538
Rhein-Lahn-Kreis	16	6.526	4,13	270	3,59	234	504
Kaiserslautern	44	7.605	4,49	341	3,66	278	619
Kusel	4	7.471	4,30	321	3,38	253	574
Südliche Weinstrasse	29	4.055	4,72	191	3,97	161	352
Südwestpfalz	30	6.534	4,24	277	3,63	237	514
Donnersbergkreis	1	7.568	3,81	288	3,51	266	554
Mainz-Bingen	1	9.066	4,47	406	4,07	369	775
Merzig	3	6.269	4,88	306	3,64	228	534
St.Wendel	3	5.673	4,22	239	3,57	203	442
Saarlouis	5	6.397	4,52	289	3,67	234	523
Neunkirchen	2	8.808	3,97	350	3,59	316	666
Saarbrücken	5	6.392	4,44	284	3,23	206	490
Homburg	4	7.804	4,40	344	3,65	285	629
Rheinland-Pfalz-Saar	480	6.458	4,30	277	3,58	231	508
Rotvieh - Herdbuch							
Rhein-Lahn-Kreis	1	7.043	5,05	355	3,73	263	618
Kusel	14	8.070	4,06	328	3,22	260	588
Saarlouis	1	12.090	4,14	501	3,38	409	910
Rheinland-Pfalz-Saar	16	8.266	4,11	340	3,26	270	610
Rotvieh - Nichtherdbuch							
Altenkirchen	1	11.963	4,62	553	3,23	387	940
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1	7.793	4,59	358	3,58	279	637
Vulkaneifel	3	4.748	4,85	230	3,74	177	407
Trier-Saarburg	1	7.325	4,92	361	3,90	286	647
Westerwaldkreis	2	7.045	4,16	293	3,53	249	542
Kusel	1	7.699	5,29	408	3,90	301	709
St.Wendel	5	7.419	4,40	326	3,43	254	580
Rheinland-Pfalz-Saar	14	7.154	4,58	328	3,55	254	582
Rotvieh - Alle Kühe							
Altenkirchen	1	11.963	4,62	553	3,23	387	940
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1	7.793	4,59	358	3,58	279	637
Vulkaneifel	3	4.748	4,85	230	3,74	177	407
Trier-Saarburg	1	7.325	4,92	361	3,90	286	647
Westerwaldkreis	2	7.045	4,16	293	3,53	249	542
Rhein-Lahn-Kreis	1	7.043	5,05	355	3,73	263	618
Kusel	15	8.045	4,14	333	3,27	263	596
St.Wendel	5	7.419	4,40	326	3,43	254	580
Saarlouis	1	12.090	4,14	501	3,38	409	910
Rheinland-Pfalz-Saar	30	7.749	4,31	334	3,38	262	596
Fleckvieh - Herdbuch							
Ahrweiler	5	5.197	3,77	196	3,28	170	366
Altenkirchen	13	6.965	3,97	277	3,53	246	523
Cochem-Zell	11	6.013	4,18	251	3,35	201	452
Bad Kreuznach	1	7.895	4,71	372	3,29	260	632
Mayen-Koblenz	3	8.826	4,24	374	3,50	309	683
Neuwied	24	8.190	3,89	319	3,37	276	595
Rhein-Hunsrück-Kreis	76	8.810	3,99	351	3,52	310	661
Eifelkreis Bitburg-Prüm	54	6.703	4,35	291	3,51	235	526
Vulkaneifel	5	9.259	4,19	388	3,45	319	707
Trier-Saarburg	244	6.667	4,16	277	3,45	230	507
Bernkastel-Wittlich	36	5.710	4,51	258	3,40	194	452
Westerwaldkreis	3	6.104	4,31	263	3,48	213	476
Rhein-Lahn-Kreis	3	7.850	4,16	327	3,51	275	602
Germersheim	48	7.181	4,46	320	3,59	258	578
Kaiserslautern	27	5.624	4,14	233	3,50	197	430
Kusel	1	7.206	4,20	303	3,34	241	544
Südliche Weinstrasse	14	3.437	4,23	145	3,53	121	266
Südwestpfalz	103	6.919	4,24	293	3,55	246	539
Donnersbergkreis	26	6.869	4,22	290	3,33	229	519
Merzig	1	5.668	4,19	238	3,28	186	424
St.Wendel	18	7.700	3,99	307	3,41	262	569
Saarlouis	2	8.418	4,46	376	3,51	296	672
Neunkirchen	23	7.848	4,37	343	3,29	258	601
Saarbrücken	2	6.584	4,24	279	3,52	231	510
Homburg	18	7.816	4,16	325	3,48	272	597
Rheinland-Pfalz-Saar	761	6.970	4,19	292	3,47	242	534

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Fleckvieh - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	5	5.169	4,30	222	3,42	177	399
Altenkirchen	33	5.140	3,98	204	3,25	167	371
Birkenfeld	85	5.890	4,03	237	3,42	201	438
Cochem-Zell	104	4.548	4,06	184	3,34	152	336
Bad Kreuznach	1	9.277	4,30	399	3,38	314	713
Mayen-Koblenz	87	6.292	4,24	267	3,41	215	482
Neuwied	76	5.929	4,27	253	3,35	199	452
Rhein-Hunsrück-Kreis	80	5.606	4,16	233	3,48	195	428
Eifelkreis Bitburg-Prüm	238	6.348	4,24	269	3,47	220	489
Vulkaneifel	123	5.444	4,27	232	3,52	192	424
Trier-Saarburg	239	7.273	4,20	305	3,39	246	551
Bernkastel-Wittlich	146	5.571	4,15	231	3,45	192	423
Westerwaldkreis	156	5.192	4,14	215	3,37	175	390
Rhein-Lahn-Kreis	90	6.433	3,96	255	3,35	216	471
Germersheim	21	4.795	4,19	201	3,46	166	367
Kaiserslautern	18	3.749	4,17	156	3,34	125	281
Kusel	66	7.777	4,18	325	3,50	272	597
Südliche Weinstrasse	8	4.512	4,29	193	3,27	147	340
Südwestpfalz	70	5.617	4,37	245	3,50	197	442
Donnersbergkreis	6	6.539	4,37	286	3,49	228	514
Merzig	15	6.044	4,36	263	3,39	204	467
St.Wendel	26	4.182	3,69	154	3,07	128	282
Saarlouis	9	5.639	4,42	249	3,64	205	454
Neunkirchen	56	5.416	4,27	231	3,34	181	412
Saarbrücken	14	6.429	4,22	271	3,37	217	488
Homburg	33	5.169	4,25	219	3,30	170	389
Rheinland-Pfalz-Saar	1.805	5.933	4,18	248	3,42	202	450
Fleckvieh - Alle Kühe							
Ahrweiler	10	5.183	4,04	209	3,35	174	383
Altenkirchen	46	5.654	3,98	225	3,35	189	414
Birkenfeld	85	5.890	4,03	237	3,42	201	438
Cochem-Zell	115	4.689	4,07	191	3,34	156	347
Bad Kreuznach	2	8.586	4,48	385	3,34	287	672
Mayen-Koblenz	90	6.378	4,24	271	3,42	218	489
Neuwied	100	6.462	4,16	269	3,36	217	486
Rhein-Hunsrück-Kreis	156	7.165	4,06	291	3,50	251	542
Eifelkreis Bitburg-Prüm	292	6.413	4,26	273	3,48	223	496
Vulkaneifel	128	5.593	4,27	238	3,52	197	435
Trier-Saarburg	483	6.967	4,18	291	3,42	238	529
Bernkastel-Wittlich	182	5.599	4,22	236	3,44	192	428
Westerwaldkreis	159	5.209	4,15	216	3,37	175	391
Rhein-Lahn-Kreis	93	6.479	3,97	257	3,36	217	474
Germersheim	69	6.454	4,40	284	3,56	230	514
Kaiserslautern	45	4.871	4,15	202	3,45	168	370
Kusel	67	7.769	4,18	324	3,49	271	595
Südliche Weinstrasse	22	3.828	4,25	163	3,42	130	293
Südwestpfalz	173	6.389	4,29	274	3,54	226	500
Donnersbergkreis	32	6.807	4,25	289	3,36	229	518
Merzig	16	6.020	4,35	262	3,38	203	465
St.Wendel	44	5.627	3,86	217	3,26	183	400
Saarlouis	11	6.144	4,43	272	3,61	221	493
Neunkirchen	79	6.124	4,31	264	3,32	203	467
Saarbrücken	16	6.448	4,22	272	3,39	218	490
Homburg	51	6.099	4,21	257	3,38	206	463
Rheinland-Pfalz-Saar	2.566	6.240	4,18	261	3,43	214	475
Gelbvieh - Nichtherdbuch							
Kusel	1	2.464	3,36	83	3,28	81	164
Rheinland-Pfalz-Saar	1	2.464	3,36	83	3,28	81	164
Gelbvieh - Alle Kühe							
Kusel	1	2.464	3,36	83	3,28	81	164
Rheinland-Pfalz-Saar	1	2.464	3,36	83	3,28	81	164
Kreuzungen - Herdbuch							
Ahrweiler	24	6.669	4,46	297	3,49	232	529
Altenkirchen	45	6.869	4,33	297	3,42	235	532
Birkenfeld	13	7.624	4,19	320	3,39	259	579
Cochem-Zell	7	8.558	4,03	345	3,33	285	630

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Bad Kreuznach	2	6.719	3,77	253	3,26	219	472
Mayen-Koblenz	8	8.607	4,27	367	3,48	299	666
Neuwied	33	6.752	4,14	280	3,46	234	514
Rhein-Hunsrück-Kreis	53	7.094	4,01	284	3,39	240	524
Eifelkreis Bitburg-Prüm	179	7.404	4,14	306	3,36	249	555
Vulkaneifel	44	7.543	4,41	333	3,47	262	595
Trier-Saarburg	228	7.506	4,28	321	3,47	261	582
Bernkastel-Wittlich	24	6.951	4,32	300	3,43	238	538
Westerwaldkreis	88	6.644	4,23	281	3,41	226	507
Rhein-Lahn-Kreis	24	7.252	4,41	320	3,41	247	567
Kaiserslautern	6	7.717	3,99	308	3,39	261	569
Kusel	6	5.381	4,55	245	3,53	190	435
Südliche Weinstrasse	1	3.468	5,94	206	4,44	154	360
Südwestpfalz	97	7.171	4,08	293	3,41	244	537
Donnersbergkreis	9	7.466	4,02	300	3,29	245	545
Mainz-Bingen	2	9.163	4,80	440	3,99	366	806
St.Wendel	29	7.498	3,95	296	3,37	253	549
Saarlouis	2	7.134	4,62	330	3,45	246	576
Neunkirchen	5	5.598	3,88	217	3,34	187	404
Homburg	1	9.217	2,88	266	3,04	281	547
Rheinland-Pfalz-Saar	930	7.242	4,21	304	3,42	248	552
Kreuzungen - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	54	5.133	4,32	221	3,41	175	396
Altenkirchen	164	5.278	4,24	223	3,29	173	396
Birkenfeld	185	5.328	4,31	230	3,41	182	412
Cochem-Zell	55	5.237	4,04	211	3,33	174	385
Bad Kreuznach	37	6.222	4,68	291	3,68	229	520
Mayen-Koblenz	87	7.401	4,05	300	3,41	252	552
Neuwied	22	5.900	4,23	249	3,27	193	442
Rhein-Hunsrück-Kreis	164	5.659	4,23	239	3,38	191	430
Eifelkreis Bitburg-Prüm	821	6.024	4,28	258	3,45	208	466
Vulkaneifel	349	6.226	4,35	270	3,45	214	484
Trier-Saarburg	205	7.475	4,29	321	3,40	254	575
Bernkastel-Wittlich	254	6.642	4,21	279	3,39	225	504
Westerwaldkreis	168	6.425	4,10	263	3,36	216	479
Rhein-Lahn-Kreis	92	5.972	4,17	249	3,37	201	450
Rhein-Pfalz-Kreis	18	6.743	4,06	274	3,29	222	496
Germersheim	2	4.711	4,64	219	3,56	168	387
Kaiserslautern	44	5.869	4,25	249	3,50	205	454
Kusel	27	6.698	4,29	287	3,42	229	516
Südwestpfalz	64	6.727	4,40	296	3,48	234	530
Donnersbergkreis	36	3.713	4,12	153	3,35	124	277
Merzig	110	5.603	4,45	249	3,40	190	439
St.Wendel	3	4.736	4,56	216	3,68	174	390
Saarlouis	22	5.903	4,23	249	3,46	204	453
Neunkirchen	3	6.427	4,86	312	3,61	232	544
Saarbrücken	3	5.336	4,23	225	3,30	176	401
Homburg	57	5.779	4,36	252	3,33	193	445
Rheinland-Pfalz-Saar	3.046	6.097	4,27	260	3,41	208	468
Kreuzungen - Alle Kühe							
Ahrweiler	78	5.606	4,37	245	3,44	192	437
Altenkirchen	209	5.620	4,26	239	3,32	187	426
Birkenfeld	198	5.479	4,30	235	3,41	187	422
Cochem-Zell	62	5.616	4,04	227	3,33	187	414
Bad Kreuznach	39	6.248	4,63	289	3,65	228	517
Mayen-Koblenz	95	7.503	4,07	305	3,42	256	561
Neuwied	55	6.413	4,18	268	3,39	217	485
Rhein-Hunsrück-Kreis	217	6.009	4,17	250	3,38	203	453
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1.000	6.269	4,25	266	3,43	215	481
Vulkaneifel	393	6.372	4,35	277	3,45	220	497
Trier-Saarburg	433	7.491	4,28	321	3,44	258	579
Bernkastel-Wittlich	278	6.669	4,22	281	3,40	226	507
Westerwaldkreis	256	6.500	4,15	269	3,38	220	489
Rhein-Lahn-Kreis	116	6.239	4,23	264	3,38	211	475
Rhein-Pfalz-Kreis	18	6.743	4,06	274	3,29	222	496
Germersheim	2	4.711	4,64	219	3,56	168	387
Kaiserslautern	50	6.092	4,21	256	3,48	212	468
Kusel	33	6.461	4,33	280	3,43	222	502
Südliche Weinstrasse	1	3.468	5,94	206	4,44	154	360
Südwestpfalz	161	6.996	4,20	294	3,44	240	534

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Donnersbergkreis	45	4.453	4,09	182	3,33	148	330
Mainz-Bingen	2	9.163	4,80	440	3,99	366	806
Merzig	110	5.603	4,45	249	3,40	190	439
St.Wendel	32	7.238	3,98	288	3,39	246	534
Saarlouis	24	6.009	4,27	256	3,46	208	464
Neunkirchen	8	5.906	4,28	252	3,45	204	456
Saarbrücken	3	5.336	4,23	225	3,30	176	401
Homburg	58	5.839	4,32	252	3,33	194	446
Rheinland-Pfalz-Saar	3.976	6.365	4,25	270	3,42	217	487
Alle Rassen - Herdbuch							
Ahrweiler	1.256	8.838	4,05	358	3,34	296	654
Altenkirchen	1.931	8.222	4,05	333	3,31	272	605
Birkenfeld	820	8.842	4,10	363	3,32	294	657
Cochem-Zell	781	7.744	4,21	326	3,37	261	587
Bad Kreuznach	772	8.609	4,02	346	3,37	290	636
Mayen-Koblenz	1.121	9.363	3,84	360	3,32	311	671
Neuwied	1.647	7.856	4,07	319	3,30	259	578
Rhein-Hunsrück-Kreis	1.486	7.849	4,12	323	3,34	262	585
Eifelkreis Bitburg-Prüm	10.921	8.728	4,10	358	3,35	293	651
Vulkaneifel	2.588	8.390	4,14	347	3,37	283	630
Trier-Saarburg	2.000	7.762	4,19	325	3,37	261	586
Bernkastel-Wittlich	2.401	8.523	4,07	347	3,34	285	632
Westerwaldkreis	2.829	7.770	4,13	321	3,32	258	579
Rhein-Lahn-Kreis	1.481	8.602	4,09	352	3,31	285	637
Germersheim	48	7.181	4,46	320	3,59	258	578
Kaiserslautern	789	8.933	4,02	359	3,37	301	660
Kusel	910	9.602	3,99	383	3,35	322	705
Südliche Weinstrasse	76	8.226	3,84	316	3,29	271	587
Bad Dürkheim	26	5.859	3,99	234	3,17	186	420
Südwestpfalz	1.991	8.951	4,06	363	3,32	297	660
Donnersbergkreis	807	9.191	4,03	370	3,40	313	683
Alzey-Worms	47	7.364	4,36	321	3,52	259	580
Mainz-Bingen	134	9.763	4,03	394	3,41	333	727
Merzig	811	8.393	4,09	344	3,35	281	625
St.Wendel	964	8.626	4,04	348	3,36	290	638
Saarlouis	623	8.758	4,00	350	3,38	296	646
Neunkirchen	432	7.969	4,09	326	3,27	261	587
Saarbrücken	128	8.652	4,09	354	3,34	289	643
Homburg	715	9.139	4,08	373	3,30	302	675
Rheinland-Pfalz-Saar	40.535	8.517	4,08	348	3,34	285	633
Alle Rassen - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	766	7.180	4,27	306	3,38	242	548
Altenkirchen	1.375	6.080	4,14	252	3,28	199	451
Birkenfeld	1.240	6.504	4,18	272	3,40	221	493
Cochem-Zell	1.071	6.485	4,18	271	3,34	216	487
Bad Kreuznach	541	7.720	4,41	340	3,48	269	609
Mayen-Koblenz	480	7.132	4,16	296	3,37	240	536
Neuwied	1.095	6.511	4,23	275	3,28	214	489
Rhein-Hunsrück-Kreis	1.456	6.470	4,20	272	3,36	217	489
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14.960	7.118	4,25	302	3,38	241	543
Vulkaneifel	5.470	6.889	4,26	293	3,39	233	526
Trier-Saarburg	2.156	6.694	4,26	285	3,37	226	511
Bernkastel-Wittlich	2.095	6.476	4,18	270	3,34	216	486
Westerwaldkreis	1.261	6.410	4,21	270	3,37	216	486
Rhein-Lahn-Kreis	649	5.931	4,16	247	3,34	198	445
Rhein-Pfalz-Kreis	26	6.581	4,09	269	3,29	216	485
Germersheim	63	7.006	4,05	284	3,43	240	524
Kaiserslautern	804	7.154	4,18	299	3,42	244	543
Kusel	1.084	7.352	4,18	307	3,38	248	555
Südliche Weinstrasse	37	4.153	4,62	192	3,81	158	350
Bad Dürkheim	55	6.446	4,37	281	3,20	206	487
Südwestpfalz	1.356	6.964	4,27	298	3,38	235	533
Donnersbergkreis	222	5.243	4,38	229	3,46	181	410
Mainz-Bingen	24	6.786	4,25	288	3,46	234	522
Merzig	1.258	6.768	4,32	292	3,36	227	519
St.Wendel	1.200	7.550	4,16	314	3,34	252	566
Saarlouis	1.127	7.113	4,14	294	3,40	242	536
Neunkirchen	575	6.547	4,12	270	3,29	216	486
Saarbrücken	230	7.601	4,07	309	3,35	254	563
Homburg	533	7.254	4,24	308	3,33	241	549
Rheinland-Pfalz-Saar	43.209	6.890	4,23	291	3,37	232	523

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung					
		Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Alle Rassen - Alle Kühe							
Ahrweiler	2.022	8.209	4,12	338	3,36	275	613
Altenkirchen	3.306	7.331	4,08	299	3,30	242	541
Birkenfeld	2.060	7.434	4,15	308	3,36	250	558
Cochem-Zell	1.852	7.017	4,19	294	3,35	235	529
Bad Kreuznach	1.313	8.243	4,17	344	3,42	281	625
Mayen-Koblenz	1.601	8.696	3,92	341	3,33	290	631
Neuwied	2.742	7.319	4,12	302	3,29	241	543
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.942	7.167	4,16	298	3,35	240	538
Eifelkreis Bitburg-Prüm	25.881	7.797	4,18	326	3,37	263	589
Vulkaneifel	8.058	7.371	4,22	311	3,38	249	560
Trier-Saarburg	4.156	7.208	4,22	304	3,37	243	547
Bernkastel-Wittlich	4.496	7.569	4,11	311	3,34	253	564
Westerwaldkreis	4.090	7.351	4,15	305	3,33	245	550
Rhein-Lahn-Kreis	2.130	7.787	4,11	320	3,32	258	578
Rhein-Pfalz-Kreis	26	6.581	4,09	269	3,29	216	485
Germersheim	111	7.081	4,23	300	3,50	248	548
Kaiserslautern	1.593	8.034	4,09	328	3,39	273	601
Kusel	1.994	8.379	4,08	342	3,36	282	624
Südliche Weinstrasse	113	6.885	3,99	275	3,40	234	509
Bad Dürkheim	81	6.258	4,25	266	3,19	200	466
Südwestpfalz	3.347	8.146	4,13	337	3,34	272	609
Donnersbergkreis	1.029	8.338	4,08	340	3,41	284	624
Alzey-Worms	47	7.364	4,36	321	3,52	259	580
Mainz-Bingen	158	9.307	4,06	378	3,42	318	696
Merzig	2.069	7.403	4,22	312	3,36	248	560
St.Wendel	2.164	8.029	4,10	329	3,35	269	598
Saarlouis	1.750	7.699	4,08	314	3,39	261	575
Neunkirchen	1.007	7.158	4,11	294	3,28	235	529
Saarbrücken	358	7.974	4,07	325	3,34	267	592
Homburg	1.248	8.334	4,14	345	3,31	276	621
Rheinland-Pfalz-Saar	83.744	7.677	4,15	319	3,36	258	577

GANZ OHR FÜR ALLFLEX

Die Ohrmarke - der fälschungssichere Ausweis für Rind und Schwein.

Der Name Allflex steht international seit über 30 Jahren in der Tierkennzeichnung für progressive und innovative Produkte von höchster Qualität.

In über 80 Ländern der Welt tragen Rind, Schwein und Schaf Allflex Ohrmarken.

Vier Gründe dafür:

- Die geschlossene, fälschungssichere Kappe mit dem speziellen Sicherungsring. So können Allflex Kunststoff-Ohrmarken nicht geöffnet werden.
- Das weiche und langlebige Material Polyurethan sorgt dafür, dass die Ohren nicht wundscheuern,
- Der flexible Dorn mit Metallspitze. So sind Allflex Kunststoff-Ohrmarken durch und durch elastisch und reißen nicht aus.
- Die Beschriftung. Wahlweise Carbon-Schwarz oder Laser, auch mit Strichcode.

Allflex®

Weltweit die Nr. 1!

Allflex Europe S.A.S. · Borgweg 15a · 22303 Hamburg
Tel. (0) 40-2 79 54 67 · Fax (0) 40-27 80 61 10
www.allflex-tierkennzeichnung.de

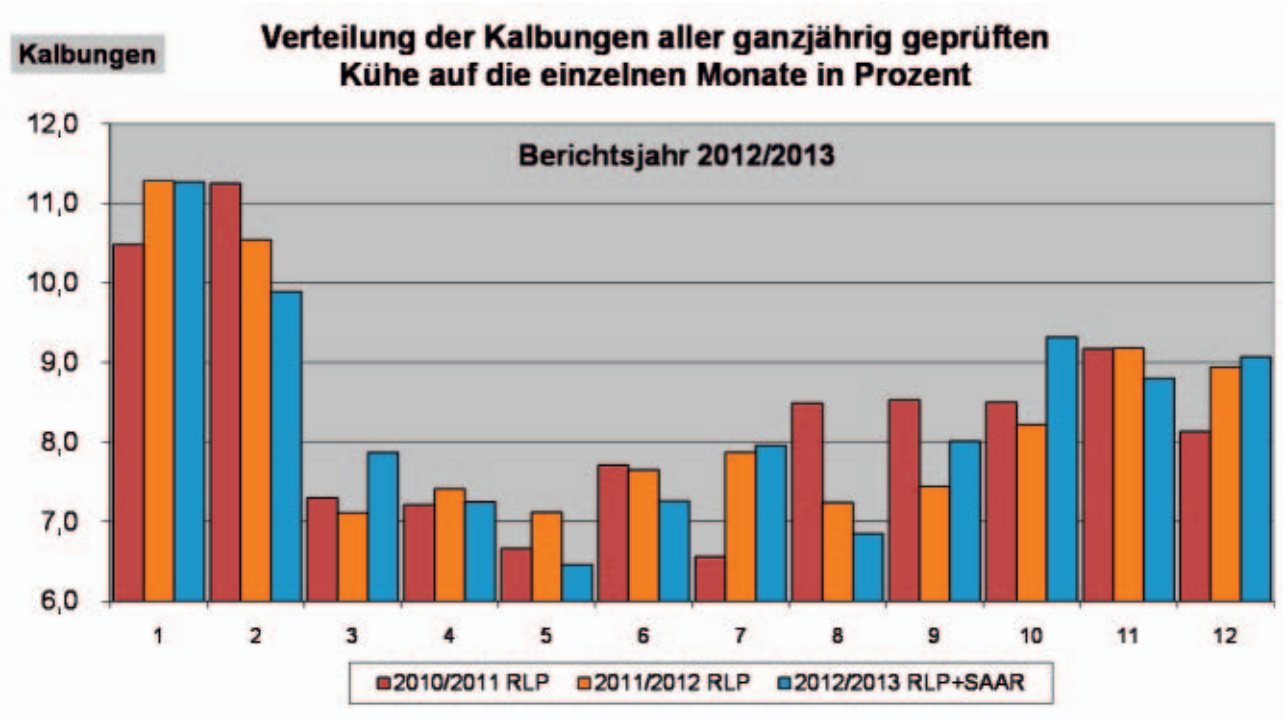
Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummern

Laktation Nummer	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Zellzahl (TSD)	EKA (Mon.) ZWKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Schwarzbunt											
1	24.021	301	7.407	3,98	295	3,29	244	539	151	28	3,20
2	18.030	300	8.375	4,05	339	3,34	280	619	195	404	4,36
3	12.207	301	8.855	4,09	363	3,28	291	653	248	406	5,47
4	7.414	300	8.862	4,10	363	3,27	289	653	294	408	6,55
5	4.130	300	8.693	4,13	359	3,26	284	642	354	409	7,64
6	2.125	300	8.539	4,10	350	3,25	277	627	356	410	8,70
7	909	300	8.346	4,11	343	3,23	270	613	418	407	9,67
8	345	300	7.984	4,08	326	3,21	256	582	448	415	10,90
9	143	299	7.811	4,06	317	3,21	251	568	425	414	11,74
10	55	299	7.811	4,13	323	3,21	251	574	535	416	12,80
11	16	303	7.363	4,21	310	3,20	236	545	447	401	13,74
12	8	301	6.789	4,37	297	3,33	226	523	367	380	15,70
13	6	296	5.856	4,29	251	3,35	196	447	1.085	422	14,60
Rotbunt											
1	5.862	301	6.568	4,12	270	3,31	217	488	167	29	3,29
2	4.645	300	7.312	4,23	309	3,38	247	557	208	406	4,44
3	3.283	300	7.700	4,25	327	3,32	256	583	253	402	5,55
4	2.047	300	7.732	4,26	329	3,31	256	585	312	401	6,63
5	1.171	299	7.580	4,30	326	3,29	250	576	368	403	7,70
6	696	300	7.527	4,29	323	3,28	247	570	381	409	8,78
7	370	300	7.433	4,22	314	3,26	242	556	401	408	9,82
8	168	302	6.902	4,24	292	3,23	223	515	451	405	10,88
9	56	300	6.521	4,15	271	3,19	208	479	516	426	12,00
10	37	300	6.787	4,10	278	3,23	219	498	583	400	13,10
11	13	302	7.114	4,00	285	3,23	230	514	683	402	13,71
12	2	305	9.439	3,68	348	3,05	288	635	151	393	15,47
13	4	283	5.427	3,81	207	3,08	167	374	302	403	16,71
14	1	305	3.980	4,35	173	3,32	132	305	224	355	16,33
Jersey											
1	118	301	4.646	5,46	254	3,96	184	437	155	30	3,30
2	101	295	4.990	5,53	276	4,08	204	480	185	386	4,38
3	65	297	5.627	5,49	309	4,04	227	536	274	402	5,65
4	40	299	5.723	5,59	320	3,95	226	546	257	417	6,76
5	27	302	6.093	5,42	330	4,02	245	576	411	421	7,80
6	15	295	5.463	5,41	296	3,93	215	510	621	381	8,51
7	8	303	5.192	5,41	281	3,90	202	483	372	394	9,71
8	2	305	6.058	5,56	337	4,13	250	587	274	351	11,03
9	2	304	5.259	5,13	270	3,93	207	477	275	352	11,21
10	2	305	6.826	4,98	340	3,90	266	606	600	396	13,52
11	1	303	5.417	5,54	300	4,17	226	526	779	361	13,36
12	4	305	5.023	6,16	309	4,32	217	526	372	405	14,02
Braunvieh											
1	177	298	5.581	4,21	235	3,51	196	431	149	30	3,34
2	184	299	6.722	4,27	287	3,62	243	530	207	396	4,49
3	81	299	7.287	4,21	307	3,54	258	565	272	385	5,51
4	26	298	7.827	4,14	324	3,44	269	593	444	386	6,55
5	19	297	6.978	4,21	294	3,48	243	537	321	384	7,99
6	9	301	7.203	4,22	304	3,55	256	560	187	391	9,31
7	7	300	7.488	4,48	335	3,39	254	589	251	452	10,46
8	4	295	6.497	4,37	284	3,48	226	510	113	338	10,53
10	1	253	5.584	3,78	211	3,22	180	391	2.186	427	13,16

Laktation Nummer	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Zellzahl (TSD)	EKA (Mon.) ZWKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Rotvieh											
1	9	294	6.061	4,40	267	3,47	210	477	298	28	3,14
2	8	295	7.957	4,24	337	3,41	271	608	353	378	4,54
3	3	285	7.237	4,38	317	3,53	255	573	88	351	5,29
4	6	299	7.650	4,35	333	3,16	242	575	1113	398	7,35
5	1	305	6.437	4,04	260	3,53	227	487	505	406	6,84
6	2	305	8.410	4,32	363	3,41	287	650	240	376	8,40
7	1	305	11.665	4,15	484	3,37	393	877	186	389	9,91
9	1	305	5.094	4,40	224	3,53	180	404	85	417	11,84
Fleckvieh											
1	998	298	5.974	4,13	247	3,40	203	450	128	30	3,36
2	774	296	6.460	4,19	271	3,47	224	495	169	390	4,50
3	503	296	6.900	4,15	286	3,41	235	522	203	386	5,55
4	303	296	7.035	4,06	286	3,35	236	521	258	386	6,62
5	186	295	6.808	4,11	280	3,35	228	508	336	384	7,55
6	119	296	6.477	4,05	262	3,29	213	475	375	387	8,69
7	58	295	6.537	4,08	267	3,28	214	481	390	390	9,71
8	31	298	5.952	4,01	239	3,21	191	430	331	395	10,85
9	12	295	6.176	3,86	239	3,25	201	439	517	381	11,72
10	3	295	5.631	4,21	237	3,34	188	425	406	375	13,54
11	2	297	5.530	3,88	215	3,24	179	394	560	357	13,95
12	1	305	7.303	3,42	250	3,00	219	469	548	467	15,67
Gelbvieh											
6	1	305	7.553	3,80	287	3,06	231	518	167	828	10,20
Kreuzungen											
1	1.654	299	5.971	4,18	249	3,35	200	449	157	30	3,32
2	1.172	297	6.590	4,22	278	3,44	227	505	192	388	4,40
3	790	298	6.892	4,23	291	3,37	232	524	224	384	5,51
4	452	298	7.015	4,25	298	3,37	236	534	293	386	6,53
5	243	298	6.689	4,16	279	3,33	223	501	354	389	7,52
6	145	299	6.385	4,10	262	3,29	210	472	380	386	8,59
7	63	298	6.136	4,18	256	3,26	200	456	457	386	9,57
8	25	299	5.816	4,06	236	3,31	193	429	489	379	10,23
9	7	284	5.640	4,04	228	3,24	183	411	316	368	11,11
10	2	280	4.319	4,46	193	3,54	153	346	410	356	12,52
Alle Rassen											
1	32.839	301	7.121	4,02	286	3,30	235	521	153	29	3,23
2	24.914	300	8.008	4,10	328	3,36	269	597	197	403	4,38
3	16.932	300	8.461	4,13	350	3,30	279	629	246	404	5,49
4	10.288	300	8.487	4,14	351	3,28	278	630	297	405	6,57
5	5.777	300	8.304	4,17	346	3,28	272	618	357	406	7,64
6	3.112	300	8.114	4,14	336	3,26	265	601	364	408	8,71
7	1.416	300	7.915	4,14	328	3,24	257	585	413	406	9,71
8	575	300	7.447	4,12	307	3,22	240	547	442	409	10,86
9	221	299	7.291	4,08	297	3,22	235	532	446	413	11,78
10	100	298	7.255	4,14	300	3,24	235	535	564	407	12,95
11	32	302	7.087	4,14	293	3,24	229	523	560	397	13,73
12	15	303	6.706	4,53	304	3,45	231	535	351	395	15,22
13	10	291	5.684	4,11	234	3,25	185	418	771	415	15,45
14	1	305	3.980	4,35	173	3,32	132	305	224	355	16,33

Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen

A-Kühe	Schwarz-bunte	Rotbunte	Jersey	Braunvieh	Rotvieh	Fleckvieh	Gelbvieh	Kreuzungen
Anzahl	60.463	15.887	341	480	30	2.566	1	3.976
%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kühe	Kalbungen	Kalbungen	Kalbungen	Kalbungen	Kalbungen	Kalbungen	Kalbungen	Kalbungen
mit	48.322	12.805	276	396	29	2.180	0	3.306
ohne	12.141	3.082	65	84	1	386	1	670
mit zwei	1.334	323	7	12	0	78	0	129
insgesamt	49.656	13.128	283	408	29	2.258	0	3.435
%	82,1	82,6	83,0	85,0	96,7	88,0	0,0	86,4



Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Monaten

Monate	Schwarz-bunt		Rotbunt		Jersey		Braun-vieh		Rot-vieh		Fleck-vieh		Kreuzung		Alle	
	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%
10/12	5.633	11,4	1.446	11,0	28	9,8	52	12,8	3	10,3	237	10,5	399	11,6	7.798	11,3
11/12	4.968	10,0	1.259	9,6	20	7,1	34	8,3	7	24,1	237	10,5	317	9,2	6.842	9,9
12/12	3.946	8,0	1.039	7,9	22	7,8	24	5,9	3	10,3	175	7,6	235	6,8	5.444	7,9
01/13	3.585	7,2	974	7,4	27	9,5	18	4,4	1	3,5	168	7,5	243	7,1	5.016	7,3
02/13	3.148	6,3	886	6,7	16	5,7	26	6,4	2	6,9	171	7,6	218	6,4	4.467	6,5
03/13	3.528	7,1	1.011	7,7	14	5,0	36	8,8	3	10,3	183	8,1	250	7,3	5.025	7,3
04/13	3.821	7,7	1.097	8,3	26	9,2	34	8,3	3	10,3	215	9,5	314	9,1	5.510	8,0
05/13	3.299	6,6	943	7,2	19	6,7	37	9,1	1	3,5	183	8,2	255	7,4	4.737	6,9
06/13	4.025	8,1	1.018	7,7	27	9,5	33	8,1	1	3,5	147	6,5	292	8,5	5.543	8,0
07/13	4.664	9,4	1.215	9,3	30	10,6	45	11,0	2	6,9	180	8,0	314	9,2	6.450	9,3
08/13	4.465	9,0	1.109	8,6	24	8,5	38	9,3	1	3,5	181	8,0	269	7,8	6.087	8,8
09/13	4.574	9,2	1.131	8,6	30	10,6	31	7,6	2	6,9	181	8,0	329	9,6	6.278	9,1
gesamt	**49.656**	**100**	**13.128**	**100**	**283**	**100**	**408**	**100**	**29**	**100**	**2.258**	**100**	**3.435**	**100**	**69.197**	**100**

K = Kalbungen

Übergabe des Ehrenpreises durch LKV Vorsitzenden Martin Klein anl. der Bezirkstierschau Trier in Bitburg

Die besten Einzelleistungen

(Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett- und Eiweiß-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk-tage	durchschnittliche Leistung						Milch kg/ Leb.tag
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	
Holstein-Schwarzbunt										
H. Schneider, Heidweiler	69080896	07	316	20.300	3,47	706	3,23	656	1.362	24,1
S. Marxen, Dingdorf	68808071	07	365	16.113	4,64	748	3,54	571	1.319	21,6
A. Bormann, Biesdorf	68800900	06	364	16.791	4,44	746	3,26	549	1.295	25,9
R. Lichter, Liessem	69277866	09	365	15.964	4,39	702	3,43	549	1.251	19,9
S. Marxen, Dingdorf	68808056	07	328	15.777	4,41	697	3,35	529	1.226	25,9
S. Marxen, Dingdorf	68808057	07	365	13.856	4,94	685	3,86	536	1.221	22,7
Zelder Agrar GbR., Wittlich	68952188	06	319	14.973	4,70	705	3,32	498	1.203	21,0
W. Collas, Hallschlag	34932694	08	365	13.623	4,96	676	3,86	526	1.202	17,8
P. Meutes, Rommersheim	69233524	08	345	16.791	3,75	631	3,37	566	1.197	23,1
K. Land, Dingdorf	69267033	09	364	16.762	3,73	626	3,39	569	1.195	23,9
A. Schoenberger, Heilberscheid	34619880	06	364	13.914	5,03	700	3,50	488	1.188	16,2
I.-M. Stalter, Zweibruecken	68460273	03	361	17.466	3,68	643	3,12	545	1.188	25,7
Zens GbR., Musweiler	69073517	08	364	12.437	5,25	654	4,22	525	1.179	16,5
P. Meutes, Rommersheim	69295591	09	344	14.741	4,45	656	3,50	516	1.172	17,4
H. Schneider, Heidweiler	69080895	07	298	18.215	3,37	614	3,05	556	1.170	26,5
Holstein-Rotbunt										
P. Meutes, Rommersheim	69308585	09	346	13.771	4,94	681	3,76	519	1.200	17,1
S. Marxen, Dingdorf	68808026	06	343	14.181	4,70	667	3,58	508	1.175	21,5
Gebrüder Merz, Bauler	68721829	07	365	14.639	4,36	639	3,44	505	1.144	18,8
W. Nohner, Sassen	68851114	08	330	13.645	4,78	653	3,46	473	1.126	17,9
Rossler GbR., Mettendorf	68515683	04	339	13.295	4,75	632	3,67	488	1.120	23,6
Schaefer GbR., Steiningen	80169410	05	365	13.039	4,90	640	3,67	479	1.119	17,4
B. Ehl, Lebach-Niedersaubach	82402603	08	345	14.592	4,22	617	3,40	497	1.114	22,5
A. Angne, Winnweiler	68726598	05	365	12.747	4,85	619	3,79	484	1.103	22,7
K. Krause, Lederbach	68998817	08	342	13.594	4,47	609	3,56	484	1.093	20,6
R. Lichter, Liessem	68987247	07	322	13.666	4,28	585	3,61	494	1.079	21,4
K. Krause, Lederbach	68998828	08	332	15.364	3,98	612	2,99	460	1.072	19,6
Saur GbR., Polcherholz	69440358	10	328	12.497	4,70	588	3,84	481	1.069	14,6
K. Land, Dingdorf	69084383	08	365	12.984	4,54	590	3,59	467	1.057	22,0
S. Fiedler, Habscheid	68403624	03	365	14.439	4,00	579	3,26	471	1.050	21,8
P. Meutes, Rommersheim	69015443	07	364	13.317	4,34	579	3,52	469	1.048	20,4
Jersey										
J. Heyer, Bergweiler	69054042	08	295	11.238	6,59	741	3,86	434	1.175	11,8
J. Heyer, Bergweiler	69579357	10	300	9.310	7,94	740	3,49	325	1.065	9,3
J. Heyer, Bergweiler	69579352	10	283	8.144	8,27	674	3,43	280	954	8,0
P. Schmitz, Vierherrenborn	68809775	06	365	7.858	6,45	507	4,54	357	864	10,4
Gill GbR., Bodenheim	69402884	09	336	6.746	6,96	470	4,80	324	794	8,8
A. Woellstein, Rehbach	68959817	07	365	6.450	6,65	429	4,80	310	739	7,3
P. Schmitz, Vierherrenborn	69053994	07	333	8.714	4,76	415	3,66	319	734	12,3
Gill GbR., Bodenheim	69569263	10	338	7.569	5,54	420	4,13	313	733	7,4
W. Rheingans, Argenthal	68157987	04	363	7.963	5,16	411	3,93	313	724	12,9
Dhom GbR., St. Alban	69121236	07	330	7.030	5,94	418	4,35	306	724	8,9

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk-tage	durchschnittliche Leistung						Milch kg/ Leb.tag
				Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	
Braunvieh										
M. Sonntag, Pomster	43344707	09	335	13.475	4,28	578	3,42	461	1.039	14,4
Gill GbR., Bodenheim	43132930	08	320	12.901	3,94	509	3,47	448	957	13,3
Müller GbR., Mittelbrunn	69399331	09	359	11.138	4,13	461	3,88	433	894	11,5
Müller GbR., Mittelbrunn	69014175	07	282	10.885	4,62	503	3,35	365	868	15,9
D. Nolle, Mittelhofen	68859183	06	363	10.666	4,51	482	3,49	373	855	14,1
Koop. Heck-Steffens, Großlittgen	69253758	08	364	12.101	3,57	433	3,34	405	838	14,2
Müller GbR., Mittelbrunn	69014160	07	288	10.997	4,10	451	3,44	379	830	16,7
R. Scheuer, Saarburg-Scheib.	69271782	08	308	8.485	5,68	482	3,94	335	817	10,5
Koop. Heck-Steffens, Großlittgen	68781329	06	365	9.828	4,70	462	3,60	354	816	18,1
Koop. Heck-Steffens, Großlittgen	68781315	06	275	10.039	4,66	468	3,41	343	811	15,4
Rotvieh										
S. Linke, Daaden	68698699	04	364	11.963	4,62	553	3,23	387	940	9,8
B. Ehl, Lebach-Niedersaubach	68302500	03	317	12.090	4,14	501	3,38	409	910	22,9
R. Klein, Liebsthal	69140980	07	327	10.621	4,31	458	3,35	356	814	16,9
R. Klein, Liebsthal	68905176	07	259	10.670	4,36	466	2,96	316	782	15,0
R. Klein, Liebsthal	69141008	08	319	9.401	4,31	406	3,42	322	728	13,1
J. Ellmer, Breitenbach	69145418	08	344	7.699	5,29	408	3,90	301	709	7,1
R. Klein, Liebsthal	69141009	08	327	10.278	3,47	357	3,24	334	691	11,9
T. Bettinger, St.Wendel-Dörrenb.	82429926	09	335	7.807	5,07	396	3,49	273	669	9,7
R. Klein, Liebsthal	69141012	08	285	9.151	4,06	372	3,16	290	662	12,0
R. Klein, Liebsthal	68905161	06	281	7.935	4,97	395	3,26	259	654	15,8
Fleckvieh										
O. Klein, Rohrbach	68954005	07	349	11.428	4,48	513	3,74	428	941	16,2
O. Klein, Rohrbach	68953998	07	331	11.577	4,34	503	3,77	437	940	17,7
Baumgartner GbR., Hueffler	68919327	07	353	12.559	3,82	481	3,58	450	931	17,9
Backes GbR., Mandern	68947865	07	333	12.680	3,97	504	3,32	422	926	19,7
O. Klein, Rohrbach	69443084	10	336	10.646	4,51	481	4,04	431	912	11,0
Backes GbR., Mandern	69177404	09	364	11.957	3,90	467	3,69	442	909	18,8
Backes GbR., Mandern	69177390	08	337	12.379	3,95	489	3,33	413	902	16,7
Backes GbR., Mandern	68652610	05	339	12.795	3,69	473	3,25	416	889	21,3
E. Scheuer, Rommelfangen	68650577	05	365	10.566	4,76	503	3,65	386	889	15,6
W. Nohner, Sassen	68851120	08	345	10.236	4,98	510	3,69	378	888	14,4
Gelbvieh										
B. Christoffel, Oberweiler im Tal	68089534	02	365	2.464	3,36	83	3,28	81	164	6,7
Kreuzungen und Sonstige										
Lichti GbR., Nünschweiler	68696095	05	365	15.216	4,38	667	3,37	513	1.180	27,1
Koop. Heck-Steffens, Großlittgen	69121623	07	321	13.278	4,24	563	3,42	455	1.018	20,1
P. Densborn, Oberkail	69088299	07	326	14.179	3,68	522	3,24	460	982	18,0
H. Beutler, Birkenfeld	69365762	09	331	13.403	3,99	536	3,30	443	979	16,0
Müller GbR., Mittelbrunn	68840081	06	323	13.342	3,65	487	3,51	469	956	15,5
S. Kaiser, Fisch	69050958	07	316	11.621	4,70	547	3,43	399	946	17,6
H. Schroeder, Eisenschmitt	69395016	09	311	13.524	3,83	519	3,14	426	945	17,0
Mayer GbR., Heilbach	68740095	07	328	10.103	5,58	564	3,63	367	931	5,2
M. Ludwig, Monreal	69211827	08	318	12.023	4,22	508	3,50	422	930	16,0
Koop. Heck-Steffens, Großlittgen	69121704	08	319	11.948	4,02	481	3,43	411	892	17,5

Die besten Dauerleistungen

(innerhalb der Rassen geordnet nach Fett-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	Leis-tungs-jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung					Milch kg/ Leb.tag
				Milch kg	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	
Holstein-Schwarzbunt											
I. Hontheim, Leidenborn	13373589	93	16,2	150.066	6.919	9.252	4,61	423	3,46	317	20,5
J. Boesen, Faha	82179514	98	12,5	142.281	5.930	11.304	4,16	470	3,11	350	26,0
Karch GbR., Boerrstadt	60487941	97	13,5	135.832	5.702	10.004	4,19	419	3,45	343	22,8
H. Reiter, Tettingen-Butzd.	82181214	99	11,5	122.632	5.615	10.581	4,57	481	3,49	368	24,1
A. Bormann, Biesdorf	67571114	00	10,5	130.818	5.599	12.435	4,27	529	3,25	401	27,3
Kreutz GbR., Wilsecker	67931315	01	10,1	105.260	5.541	10.413	5,26	547	3,83	397	23,1
B. Lauer, Grossteinhausen	67599426	99	11,7	118.725	5.482	10.110	4,61	463	3,44	346	23,6
Manz GbR., Talling	67663290	99	11,2	162.367	5.456	14.443	3,36	481	3,00	430	32,1
J. Hoffmann, Kopp	67501260	98	12,6	136.123	5.311	10.745	3,90	416	3,11	332	24,9
Zens GbR., Musweiler	67930028	00	10,9	121.358	5.263	11.066	4,33	478	3,42	375	25,7
P. Meutes, Rommersheim	45026028	00	9,3	109.988	5.100	11.738	4,63	543	3,42	401	22,7
H. Schroeder, Eisenschmitt	67920535	01	9,2	103.150	5.098	11.147	4,94	547	3,56	394	22,3
G. Ostermann, Nonnweiler	82177314	99	11,4	110.797	5.035	9.650	4,54	438	3,38	324	21,6
K.-H. Kirch, Fisch	68113693	01	9,7	109.509	5.022	11.285	4,58	514	3,46	390	24,9
S. Krueger, Reipeldingen	67703479	00	11,1	107.952	5.012	9.719	4,64	448	3,45	332	22,0
Holstein-Rotbunt											
S. Weber, Niehl	65238051	97	13,6	137.302	5.809	10.022	4,23	423	3,45	343	23,4
A. Angne, Winnweiler	67106339	98	13,5	156.643	5.725	11.530	3,65	419	3,24	372	27,3
Gieraths GbR., Bad Neuenahr	59528994	95	15,6	128.092	5.616	8.168	4,38	357	3,49	284	19,6
Kraemer GbR., Schoenecken	78745797	00	10,9	114.644	5.394	10.431	4,70	489	3,47	361	23,7
W. Schmitt, Bardenbach	82211467	99	12,5	120.521	5.194	9.610	4,30	412	3,25	310	23,5
R. Hering, Hellenhahn-Schell.	68586741	05	12,9	99.860	5.110	7.730	5,11	394	3,55	273	32,0
S. Fey, Kescheid	67475272	98	12,0	105.190	4.907	8.694	4,66	405	3,55	306	19,3
Gebrüder Merz, Bauler	67647513	99	11,3	117.970	4.845	10.351	4,10	423	3,39	350	22,7
K. Kraemer, Lammersdorf	67501090	99	11,7	96.417	4.699	8.194	4,87	397	3,58	292	18,7
H. Weber, Holzhausen a.d.Ha	67628311	00	11,2	98.931	4.650	8.752	4,70	408	3,64	317	20,3
A. Schoenberger, Lohnsfeld	64543047	98	12,6	94.763	4.563	7.515	4,81	361	3,62	270	16,6
G. Ostermann, Nonnweiler	67675147	99	11,1	102.572	4.465	9.176	4,35	397	3,50	321	20,2
W. Fuchs, Holzhausen a.d.Ha	60262824	96	14,7	119.955	4.458	8.139	3,71	299	2,88	233	18,5
GbR. Schalz, Reiff	68185607	02	8,9	87.514	4.452	9.756	5,08	496	3,58	346	21,2
E. Nick, Leiningen-Lamsch.	68015651	01	10,1	99.078	4.417	9.803	4,45	434	3,34	324	21,8
Jersey											
P. Schmitz, Vierherrenborn	82184186	99	12,7	69.939	4.474	5.489	6,39	350	4,15	226	13,2
P. Schmitz, Vierherrenborn	67828842	00	10,5	62.680	4.313	5.956	6,88	408	4,38	259	12,9
P. Schmitz, Vierherrenborn	82184196	99	11,9	69.550	4.153	5.803	5,97	343	4,38	251	13,4
P. Schmitz, Vierherrenborn	67307662	98	12,3	65.858	4.065	5.314	6,17	324	4,15	219	12,0
P. Schmitz, Vierherrenborn	82184193	99	12,1	70.402	3.991	5.796	5,66	328	4,18	240	13,5
P. Schmitz, Vierherrenborn	82215111	99	11,2	79.953	3.633	7.088	4,54	321	3,59	251	15,9
P. Schmitz, Vierherrenborn	81674359	97	10,3	61.717	3.468	5.978	5,61	335	3,87	229	10,5
P. Schmitz, Vierherrenborn	68030375	01	8,9	60.571	3.397	6.756	5,60	375	4,04	270	14,0
P. Schmitz, Vierherrenborn	68303405	03	7,6	55.274	3.040	7.212	5,49	394	3,88	277	14,4
J. Heyer, Bergweiler	69402870	09	2,0	28.055	1.831	13.950	6,52	908	3,66	511	20,1
Braunvieh											
K. Land, Dingdorf	68195894	03	8,0	81.052	3.947	10.088	4,86	489	3,66	368	21,5
Rueben GbR., Münstermaif.-L	34772007	00	8,7	94.919	3.656	10.789	3,85	412	3,44	368	19,8
L. Weber, Bottenbach	34449015	02	9,0	72.418	3.439	8.040	4,74	379	3,49	281	17,2
R. Scheuer, Saarburg-Scheib	32493634	99	10,9	72.517	3.332	6.613	4,59	302	3,47	229	13,6
P. Bruecker, Hermeskeil	68397311	03	7,5	74.230	3.067	9.822	4,13	405	3,51	343	20,7
Grommes GbR., Auw	33916022	02	8,5	68.837	3.008	8.055	4,36	350	3,59	288	16,6
M. Kohl, Palzem-Helfant	68282606	03	7,8	57.970	2.718	7.398	4,68	346	3,77	277	15,2
S. Kaiser, Singhofen	34775629	03	6,8	59.366	2.595	8.610	4,37	375	3,61	310	16,6
Koop. Heck-Steffens, Großl.	68441158	04	7,6	74.722	2.561	9.756	3,42	332	3,09	299	21,2
W. Keller, Steffeln	68604195	05	6,5	54.420	2.550	8.365	4,68	390	3,88	324	17,1

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	Leis-tungs-jahre	Lebensleistung Milch kg	Lebensleistung Fett kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Mittlere Lebensleistung Fett %	Mittlere Lebensleistung Fett kg	Mittlere Lebensleistung Eiweiß %	Mittlere Lebensleistung Eiweiß kg	Milch kg/ Leb.tag
Rotvieh											
B. Ehl, Lebach-Niedersaub.	68302500	03	7,8	82.925	3.719	10.541	4,48	470	3,50	368	22,9
W. Brauchler, Rehweiler	67906353	00	9,3	76.293	3.358	8.190	4,40	357	3,33	270	15,9
T. Billen, Körperich-Obersg.	68599601	04	6,9	60.671	2.656	8.756	4,37	383	3,53	306	18,5
R. Klein, Liebsthal	68367749	03	7,3	62.399	2.588	8.533	4,14	354	3,53	299	17,2
E. Lamberty, Esch	67967174	01	10,1	55.270	2.500	5.420	4,52	244	3,64	197	12,0
I. Weyrich, Krottelbach	68206066	02	8,7	46.383	2.424	5.321	5,22	277	3,57	189	11,0
R. Klein, Liebsthal	68515461	04	7,0	55.393	2.369	7.832	4,27	332	3,41	266	16,9
I. Weyrich, Krottelbach	68206090	02	7,5	40.719	2.262	5.380	5,55	295	3,46	186	10,4
R. Klein, Liebsthal	68905161	06	4,7	39.293	2.150	8.259	5,47	448	3,50	288	15,8
R. Klein, Liebsthal	68367752	03	6,5	52.077	2.011	7.905	3,86	302	3,08	240	14,4
Fleckvieh											
P. Scherer, Mauschbach	36563241	02	8,5	89.659	3.637	10.428	4,05	419	3,61	375	22,0
M. Konrad, Hangard/Saar	82211259	99	10,8	79.945	3.580	7.336	4,47	328	3,70	270	15,8
L. Karlson-Scheib, Schoenb.	64723353	98	12,7	89.691	3.426	7.044	3,81	266	3,30	229	15,7
L. Karlson-Scheib, Schoenb.	67719193	00	10,0	78.560	3.282	7.821	4,17	324	3,29	255	16,6
E. Scheuer, Rommelfangen	33573503	01	9,7	69.778	3.263	7.132	4,67	332	3,45	244	15,5
Rauen GbR., Merzkirchen	33643815	02	8,1	62.068	3.240	7.628	5,22	397	3,70	281	15,0
G. Biehl, Hilscheid	67815256	00	10,6	73.670	3.182	6.905	4,31	295	3,43	237	14,8
M. Noll, Nomborn	68174447	02	9,0	72.452	3.079	8.000	4,24	339	3,31	262	17,6
M. Brill, Eppelborn	33693023	02	8,6	68.611	3.027	7.887	4,41	346	3,49	273	17,2
E. Scheuer, Rommelfangen	67892939	01	9,8	78.338	3.017	7.942	3,85	302	3,45	273	17,1
Gelbvieh											
B. Christoffel, Oberweiler i. Ta	68089534	02	5,3	27.294	1.059	5.135	3,87	197	3,14	160	6,7
Kreuzungen und Sonstige											
R. Scheuern, Winterspelt-Ihre	68049245	01	9,7	87.193	3.513	8.913	4,02	357	3,32	295	19,4
Lichti GbR., Nünschweiler	68696095	05	6,0	80.073	3.472	13.161	4,33	569	3,34	438	27,1
D. Sauerwein, Bogel	68059893	02	9,4	64.811	3.382	6.836	5,21	354	3,80	259	15,2
Koop. Heck-Steffens, Großl.	68441189	04	7,5	69.432	3.254	9.230	4,68	430	3,52	324	20,1
Niesen-Kewes GbR., Büdesh.	68353142	03	7,6	68.788	3.219	8.953	4,67	416	3,45	306	19,0
E. Meyer, Lichtenborn	68080514	02	8,9	64.586	3.139	7.190	4,86	346	3,50	251	15,2
Müller GbR., Mittelbrunn	68487240	04	6,0	60.691	3.119	10.044	5,13	514	3,71	372	17,8
Müller GbR., Mittelbrunn	68354576	03	7,8	67.148	3.118	8.603	4,64	397	3,28	281	17,4
R. Scheuer, Saarburg-Scheib	68349570	03	7,9	68.559	3.034	8.588	4,42	379	3,39	288	18,0
A. Mastiaux, Mirbach	68139911	02	8,6	69.243	3.024	7.967	4,36	346	3,48	277	17,2

Zuchtstätte Gill, Bodenheim: Acht Kühe mit über 80.000kg Lebensleistung

Über 150.000 kg Lebensleistung: Kuh „Ria“, Zuchtstätte Manz, Talling

100.000 kg Lebensleistung: Kuh „Lilli“, Zuchtstätte Plies, Bogel

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Manz GbR. Talling	Ria	67663290	99	11,2	162.367	5.456 4.879	14.443	3,36 3,00	481 430	32,1
Annerose Angne Winnweiler	Rugby	67106339	98	13,5	156.643	5.725 5.078	11.530	3,65 3,24	419 372	27,3
Ignaz Hontheim Leidenborn	Amono	13373589	93	16,2	150.066	6.919 5.197	9.252	4,61 3,46	423 317	20,5
Joachim Boesen Faha	Dolores	82179514	98	12,5	142.281	5.930 4.439	11.304	4,16 3,11	470 350	26,0
Stefan Weber Niehl	Bona	65238051	97	13,6	137.302	5.809 4.739	10.022	4,23 3,45	423 343	23,4
Johann Hoffmann Kopp		67501260	98	12,6	136.123	5.311 4.242	10.745	3,90 3,11	416 332	24,9
Karch und Söhne Boerrstadt	Elenora	60487941	97	13,5	135.832	5.702 4.696	10.004	4,19 3,45	419 343	22,8
Klaus Ferdinand Dausenau	Emma	67673151	99	11,7	134.928	4.615 4.271	11.468	3,42 3,16	390 361	26,1
Karch und Söhne Boerrstadt	Babs	67652985	99	11,5	133.784	4.819 4.258	11.537	3,60 3,18	412 365	26,6
Frank Koenigs Stadtkyll		67657548	99	11,3	132.877	4.420 4.208	11.683	3,32 3,16	386 368	25,6
Alfred Bormann Biesdorf	Steffi	67571114	00	10,5	130.818	5.599 4.252	12.435	4,27 3,25	529 401	27,3
Karsten Krause Lederbach	Romantik	67431273	98	12,9	128.499	4.538 4.042	9.946	3,53 3,14	350 310	23,1
Gieraths GbR Bad Neuenahr-Ahrw.	Galizia	59528994	95	15,6	128.092	5.616 4.482	8.168	4,38 3,49	357 284	19,6
Norbert Crames Etteldorf	Wolga	67726801	00	11,4	127.131	4.522 3.881	11.121	3,55 3,05	394 339	25,4
Peter Meutes Rommersheim	Betty	68163273	02	8,9	126.312	4.511 3.827	14.183	3,57 3,02	503 427	31,6
Josef Quast Friesenhagen		67702553	00	10,9	123.571	4.037 3.966	11.318	3,26 3,20	368 361	25,9
Helmut Reiter Tettingen-Butzdorf	Maifee	82181214	99	11,5	122.632	5.615 4.291	10.581	4,57 3,49	481 368	24,1
Zens GbR. Musweiler	Angelle	67930028	00	10,9	121.358	5.263 4.156	11.066	4,33 3,42	478 375	25,7
Saur GbR. Polcherholz	Scalette	68097279	01	9,7	121.324	3.723 3.625	12.431	3,06 2,98	379 368	28,3
Klaus Schares Wiersdorf	Januska	67543209	99	11,1	121.056	4.736 3.937	10.836	3,91 3,25	423 350	23,0
Schifferer GbR. Blieskastel-Altheim		82243829	00	10,3	120.788	4.377 3.852	11.701	3,62 3,18	423 372	25,8
Klaus Schares Wiersdorf	Viktoria	67939011	01	9,9	120.543	4.863 4.045	12.125	4,03 3,35	489 405	27,2
Werner Schmitt Bardenbach	Monika	82211467	99	12,5	120.521	5.194 3.926	9.610	4,30 3,25	412 310	23,5
Heiko Weber Holzhausen a.d.Haide	Denise	65595874	97	13,9	120.512	4.689 4.007	8.610	3,89 3,32	332 284	20,0
Wilfried Fuchs Holzhausen a.d.Haide	Sabine	60262824	96	14,7	119.955	4.458 3.461	8.139	3,71 2,88	299 233	18,5
Werner Schmitt Bardenbach	Mirabel	82230131	00	10,8	119.843	4.385 3.963	11.048	3,65 3,30	401 365	25,0
Uwe Grieger Oberhaid	Ellen	63938167	97	13,5	118.958	4.697 4.194	8.749	3,94 3,52	343 306	19,7

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Inse-Marie Stalter Zweibruecken	Algeria	68029240	02	9,4	118.850	3.992 3.669	12.548	3,35 3,08	419 386	28,3
Manz GbR. Talling		68007969	01	9,1	118.730	3.831 3.927	13.001	3,22 3,30	416 427	27,1
Berthold Lauer Grossteinhausen	Ursel	67599426	99	11,7	118.725	5.482 4.088	10.110	4,61 3,44	463 346	23,6
Andreas Buttgereit Harbach	Pedanti	78981840	01	10,4	118.642	4.354 3.558	11.362	3,66 2,99	416 339	25,9
Gebrüder Merz Bauler	Tami	67647513	99	11,3	117.970	4.845 4.001	10.351	4,10 3,39	423 350	22,7
Karch und Söhne Boerrstadt	Viera	67653046	00	11,0	117.910	4.419 3.844	10.705	3,74 3,26	397 346	24,3
Edgar Bettinger Großbundenbach	Belinda	68068764	01	8,9	117.116	4.680 3.689	13.026	3,99 3,14	518 408	26,6
Karch und Söhne Boerrstadt	Eleisa	67653093	01	10,2	116.484	4.595 3.787	11.384	3,94 3,25	448 368	25,0
Heiko Weber Holzhausen a.d.Haide	Eleisa	67314633	98	12,3	116.110	3.787 3.624	9.369	3,26 3,12	302 292	20,5
Karsten Krause Lederbach	Bacadi	67955058	01	10,1	115.784	3.987 3.759	11.424	3,44 3,24	390 368	25,6
Norbert Wendling Roth	Brunhilde	67675744	99	11,8	115.058	4.960 3.715	9.745	4,31 3,22	419 313	22,8
Clemens Bisenius Olk	Blume	68102566	01	9,8	115.044	4.299 3.700	11.680	3,73 3,21	434 372	26,0
Ulrich Schneider Friesenhagen		64792288	96	13,0	114.744	4.680 3.456	8.803	4,07 3,01	357 262	18,7
Frank Marienfeld Oberheckenbach	Highlight	67786830	00	10,8	114.654	4.410 3.630	10.530	3,84 3,16	401 332	24,0
Kraemer GbR. Schoenecken	BLUME	78745797	00	10,9	114.644	5.394 3.980	10.431	4,70 3,47	489 361	23,7
Frank Marienfeld Oberheckenbach	Kitti	67698241	99	12,0	114.629	4.863 4.055	9.533	4,24 3,53	401 335	22,2
Markus Born Fliessem	Elida	67863679	01	10,4	114.210	4.552 3.781	10.964	3,98 3,31	434 361	25,2
Thilmann GbR. Spabrücken	MONI	68046797	01	9,5	114.209	3.751 3.437	11.924	3,28 3,00	390 357	26,4
Frank Marienfeld Oberheckenbach	Helga	67786847	00	10,2	114.049	4.107 3.714	11.165	3,60 3,25	401 361	24,3
Winfried Scheppe Saxler		67422066	99	10,4	113.983	4.365 3.723	10.887	3,82 3,26	416 354	22,5
Peter Meutes Rommersheim	Caudia	68232099	03	8,3	113.924	4.536 3.809	13.694	3,98 3,34	543 456	29,5
Hoff GbR. Fisch	Montana	67842684	00	10,4	113.634	4.206 3.443	10.855	3,70 3,02	401 328	24,1
Joerg Brassel Albessen	Tulpe	68250429	03	8,6	113.004	3.789 3.841	13.099	3,35 3,39	438 445	29,1
Norbert Wendling Roth	Lauren	33218241	99	10,9	112.807	4.663 3.741	10.300	4,13 3,31	423 339	22,3
Walter Collas Hallschlag	Bongo	67963486	01	9,8	112.415	3.937 3.357	11.373	3,50 2,98	397 339	26,0
Norbert Wendling Roth	Tanga	33565692	01	9,4	112.389	4.282 3.411	11.866	3,80 3,03	448 357	25,4
FH Bingen Bingen	Olivia	68325441	02	8,8	112.045	4.251 3.636	12.625	3,79 3,24	478 408	28,2

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Peter Klein Kesslingen	Hanna	82217157	00	11,0	112.037	4.865 3.567	10.099	4,34 3,18	438 321	22,8
Steffen Krueger Reipeldingen	Holda	68097394	02	9,1	111.952	3.953 3.630	12.274	3,53 3,24	430 397	26,8
Richard Goeres Oos b. Gerolstein	Halle	67794933	00	11,3	111.911	4.342 3.366	9.873	3,87 3,00	379 295	22,4
Frank Marienfeld Oberheckenbach	Belinda	67786840	00	10,6	111.673	4.246 3.613	10.449	3,80 3,23	394 335	23,6
Milchhof Berends GbR Demerath	Bonanza 468	77414256	97	13,8	111.597	4.723 3.603	8.026	4,23 3,22	339 259	18,4
Annerose Angne Winnweiler	Lilliet	67775955	99	11,6	111.528	4.056 3.972	9.595	3,63 3,56	346 339	22,2
Hoff GbR. Fisch	Tamara	64596257	97	13,2	111.438	4.700 3.646	8.409	4,21 3,27	354 273	19,0
Mulling - Betriebsg. Seimerich	Daisy	67774400	99	10,6	111.140	4.772 3.790	10.475	4,29 3,41	448 354	22,1
Jochen Zeimentz Fliessem	Linda	67942933	01	9,7	110.834	4.194 3.576	11.355	3,78 3,22	427 365	25,2
Georg Ostermann Nonnweiler	Dafne	82177314	99	11,4	110.797	5.035 3.746	9.650	4,54 3,38	438 324	21,6
Josef Quast Friesenhagen		67932703	01	9,5	110.691	3.594 3.371	11.647	3,24 3,04	375 354	25,1
Wolfgang Sprau Zweibrücken	Distel	68123771	02	8,0	110.677	3.671 3.501	13.702	3,31 3,16	452 430	27,4
Kockelman GbR. Lichtenborn	Gitti	67902000	00	10,7	110.618	4.353 3.593	10.318	3,93 3,24	405 332	23,4
Dhom GbR. St. Alban	Toscana	68054432	01	9,8	110.506	4.025 3.353	11.238	3,64 3,03	408 339	25,0
Inse-Marie Stalter Zweibruecken	Kabul	68029200	01	9,0	110.495	4.099 3.611	12.180	3,70 3,26	448 397	25,4
Kapellenhof GbR. Manderscheid	Eleisa	67673018	00	10,4	110.277	3.982 3.357	10.541	3,61 3,04	379 317	23,4
Kahlenberg Sandmeier Bliesk.-Breitfurt	Lola	82238990	00	10,5	110.114	4.691 3.671	10.387	4,26 3,33	441 343	23,2
Peter Meutes Rommersheim	Carla	45026028	00	9,3	109.988	5.100 3.769	11.738	4,63 3,42	543 401	22,7
Franz-Josef Hoffmann Winnerath	Mirka	67438733	98	12,7	109.903	4.069 3.596	8.628	3,70 3,27	317 281	20,1
Karch und Söhne Boerrstadt	Orka	67653053	00	10,8	109.623	4.300 3.507	10.063	3,92 3,19	394 321	22,8
Karl-Heinz Kirch Fisch	Florida	68113693	01	9,7	109.509	5.022 3.794	11.285	4,58 3,46	514 390	24,9
Stefan Marxen Dingdorf	Nele	68129855	02	8,7	109.392	4.226 3.567	12.461	3,86 3,26	478 405	27,1
Hoff GbR. Fisch	Walisa	67551242	99	10,7	109.224	4.181 3.305	10.157	3,82 3,02	386 306	21,4
Zelder Agrar GbR. Wittlich	Milva	67667387	00	10,1	109.163	4.020 3.694	10.756	3,68 3,38	394 361	22,7
Alois Hansen Oberlauch	Madita	67327529	99	10,9	108.985	4.255 3.634	9.917	3,90 3,33	386 328	21,3
Kockelman GbR. Lichtenborn	Lotta	67300926	99	12,3	108.967	4.800 3.500	8.851	4,40 3,21	386 281	20,7
Norbert Wendling Roth	Alena	67514023	98	12,7	108.802	4.730 3.385	8.555	4,34 3,11	368 262	20,0
Manz GbR. Talling	Susi	67844341	01	9,7	108.781	4.143 3.424	11.198	3,80 3,14	423 350	23,4

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Thomas Billen Körperich-Obersgegen	Jacky	67651570	99	11,5	108.720	4.814 3.610	9.413	4,42 3,32	416 310	21,2
Milchhof Stockborn. Reifenberg	Samba	67814254	01	9,8	108.601	4.364 3.682	10.971	4,01 3,39	438 368	23,9
Karch und Söhne Boerrstadt	Vega	67986174	01	9,7	108.525	4.166 3.815	11.128	3,83 3,51	427 390	24,6
Frank Marienfeld Oberheckenbach		67786826	00	10,7	108.501	4.652 3.533	10.048	4,28 3,25	430 324	22,7
Inse-Marie Stalter Zweibruecken	Alpia	68264023	02	8,5	108.488	3.500 3.517	12.702	3,22 3,24	408 408	27,6
Bernhard Hoefer Hoevels	France	67913907	01	10,0	108.387	3.843 3.565	10.829	3,54 3,28	383 354	24,0
Andreas Diehl Erzenhausen	Hermine	68096968	01	9,8	108.163	3.794 3.215	10.993	3,50 2,97	383 324	25,1
Rainer Scherer Hollnich	Theresa	67483133	99	11,2	108.094	4.350 3.481	9.625	4,02 3,22	386 306	20,3
Thilmann GbR. Spabrücken	Helvetia	68046779	01	9,7	108.030	4.189 3.649	11.044	3,87 3,37	427 372	24,5
Steffen Krueger Reipeldingen	Lena	67703479	00	11,1	107.952	5.012 3.727	9.719	4,64 3,45	448 332	22,0
Martin Ewen Bitburg-Moetsch		64907743	97	13,2	107.870	4.585 3.694	8.113	4,25 3,42	343 277	17,8
Wilfried Wolf Dietrichingen	Toronto	67996120	01	10,0	107.207	4.200 3.405	10.687	3,91 3,17	416 339	24,2
Norbert Wendling Roth	Karla	64898834	97	13,0	107.127	4.956 3.692	8.219	4,62 3,44	379 281	18,4
Inse-Marie Stalter Zweibruecken	Kreta	68263991	02	8,3	106.182	4.037 3.588	12.712	3,80 3,37	481 427	26,2
Helmut Schroeder Eisenschmitt	Florida	67706805	00	9,7	106.140	4.441 3.455	10.928	4,18 3,25	456 354	22,0
Andreas Aller Maxsain	Karla	68094446	01	9,5	106.133	4.116 3.483	11.081	3,87 3,28	427 361	24,3
Rainer Weber Orscholz	Floh	81716372	98	12,4	106.067	4.253 3.614	8.493	4,00 3,40	339 288	18,5
Heckemanns GbR. Matzerath		67713664	00	10,9	106.035	4.012 3.547	9.657	3,78 3,34	365 321	22,1
Joachim Herbst Breitenau		68051782	02	9,2	106.027	3.581 3.635	11.420	3,37 3,42	383 390	24,8
Peter Meutes Rommersheim	Berolina	68232122	03	7,8	105.879	3.840 3.084	13.563	3,62 2,91	489 394	28,3
Rossler GbR. Mettendorf		67885579	00	10,7	105.667	3.778 3.295	9.865	3,57 3,11	350 306	22,3
Berens GbR. Seinsfeld		62206396	98	12,2	105.594	4.053 3.267	8.603	3,83 3,09	328 262	19,1
BV Muldagro Ailertchen	St-Nr. 109	48645359	99	11,8	105.594	4.106 3.721	8.880	3,88 3,52	343 310	19,7
Manfred Ludwig Monreal	Ute	68062120	01	9,9	105.561	3.286 3.336	10.628	3,11 3,16	328 335	23,8
Kreutz GbR. Wilsecker		67931315	01	10,1	105.260	5.541 4.037	10.413	5,26 3,83	547 397	23,1
Heiko Weber Holzhausen a.d.Haide	Gipsy	67628283	99	11,3	105.250	4.063 3.471	9.234	3,86 3,29	354 302	20,9
Huesch Agrar GbR. Busenhausen	Bafo	67940705	01	10,6	105.219	3.566 3.501	9.833	3,38 3,32	332 324	22,7
Dhom GbR. St. Alban	Moon	68054416	01	10,3	105.192	4.222 3.446	10.154	4,01 3,27	405 332	23,4

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Stefan Fey Kescheid	Nairobi	67475272	98	12,0	105.190	4.907 3.738	8.694	4,66 3,55	405 306	19,3
Juergen Vogelgesang Martinshoehe	Anke	68249126	02	8,7	105.151	4.084 3.446	11.979	3,88 3,27	463 390	25,8
Frank Marienfeld Oberheckenbach	Brindisi	68140061	01	9,7	105.123	4.586 3.551	10.811	4,36 3,37	470 365	24,4
Helmut Metzen Kerpen	Birke	66043126	97	12,9	105.069	4.472 3.371	8.106	4,25 3,20	343 259	18,3
Ignaz Hontheim Leidenborn	Avita	68118955	02	8,7	105.011	3.871 3.320	12.052	3,68 3,16	441 379	26,6
Reinhold Kick Neustadt-Wied	Danni	66455251	98	12,1	104.676	4.429 3.666	8.635	4,23 3,50	365 299	19,3
Frank Marienfeld Oberheckenbach	Heidelicht	67786844	00	10,2	104.531	3.970 3.371	10.230	3,79 3,22	386 328	22,2
Johannes Schedler Lebach-Gresaubach	Mabelle	82225050	00	11,0	104.518	3.734 3.526	9.417	3,57 3,37	335 317	21,2
Bernhard Hoefer Hoevels	Hanne	67632414	00	11,6	104.386	3.843 3.512	8.975	3,68 3,36	328 299	20,9
Joerg Brassel Albessen	Tango	68250455	03	7,6	104.336	3.712 3.365	13.618	3,55 3,22	481 438	28,7
Uwe Grieger Oberhaid	Anuga	63937895	96	13,5	104.312	4.335 3.449	7.697	4,15 3,30	317 251	16,8
Servatius Buerger Holsthum	Trixsi	68140443	02	9,0	104.288	4.504 3.613	11.555	4,31 3,46	496 397	24,7
Stephan Zenner Gerlfangen		81170053	95	14,4	104.248	4.628 3.583	7.194	4,43 3,43	317 244	15,5
Rueben GbR. Münstermaif.-Lasserg	Asien	68156523	02	8,8	104.153	3.663 3.349	11.727	3,51 3,21	412 375	25,6
Karch und Söhne Boerrstadt	Nadel	67986206	01	9,3	103.849	4.167 3.503	11.070	4,01 3,37	441 372	24,2
Gross GbR. Lebach-Thalexweiler		82255043	01	9,9	103.737	3.503 3.109	10.453	3,37 2,99	350 310	23,0
Helmut Reiter Tettingen-Butzdorf	Verena	82277886	02	8,6	103.637	4.366 3.437	11.957	4,21 3,31	503 394	26,2
Alfred Bormann Biesdorf	Beasuna	67571115	00	10,9	103.567	4.234 3.636	9.453	4,08 3,51	383 328	21,9
Bernhard Hoefer Hoevels	Alyda	68070191	01	9,6	103.437	3.852 3.313	10.716	3,72 3,20	397 343	23,6
Stefan Marxen Dingdorf	Melina	68129883	02	8,5	103.172	4.014 3.480	12.121	3,89 3,37	470 408	26,1
Helmut Schroeder Eisenschmitt	Lorenna	67920535	01	9,2	103.150	5.098 3.677	11.147	4,94 3,56	547 394	22,3
Manfred Ludwig Monreal	Greta	67897086	00	10,6	103.096	4.293 3.523	9.672	4,16 3,41	401 328	21,9
Torsten Plies Bogel	Lilli	67583772	99	11,8	102.749	3.940 3.445	8.639	3,83 3,35	328 288	19,6
Georg Ostermann Nonnweiler	Havannah	67675147	99	11,1	102.572	4.465 3.595	9.176	4,35 3,50	397 321	20,2
Joachim Boesen Faha	Garden	82286343	02	8,9	102.425	4.207 3.380	11.493	4,10 3,29	470 375	25,7
Axel Schneider Wiesweiler	Lore	67916193	01	9,9	102.414	4.726 3.519	10.267	4,61 3,43	470 350	23,3
Klaus Ferdinand Dausenau	Linda	68111172	01	10,1	102.289	4.165 3.319	10.044	4,07 3,24	408 324	23,3
Bernhard Schaal Hersdorf		68273315	03	8,7	102.217	4.061 3.364	11.712	3,97 3,29	463 383	26,1

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung		Mittlere Lebensleistg.			Milch kg pro Leb.tag
					Milch kg	Fett Eiweiß kg	Milch kg	Fett Eiweiß %	Fett Eiweiß kg	
Mueller GbR.	Nadja	67551034	99	11,0	102.203	4.077	9.256	3,98	368	19,9
Reichenbach						3.229		3,15	292	
BV Muldagro		97543779	97	12,4	102.155	3.975	8.223	3,89	317	16,8
Ailertchen						3.221		3,15	259	
Juergen Hayer		68287601	02	8,4	102.035	3.959	12.092	3,88	467	25,5
Niederscheidweiler						3.488		3,41	412	
Kraemer GbR.		68061779	02	9,5	101.965	3.733	10.654	3,66	386	23,8
Schoenecken						3.183		3,12	332	
Joachim Herbst		67070452	97	12,6	101.631	3.830	8.026	3,76	299	17,4
Breitenau						3.322		3,26	259	
Hermann-Jo Schaller		82257866	01	10,6	101.597	3.972	9.555	3,90	372	22,8
Ueberherrn						3.324		3,27	310	
Norbert Laures	Tanja	68049016	01	9,7	101.555	3.958	10.460	3,89	405	23,5
Fleringen						3.303		3,25	339	
Ignaz Hontheim	Ira	68118962	02	9,2	101.489	3.782	10.975	3,72	408	24,1
Leidenborn						3.293		3,24	354	
German Nicolay		82233509	00	10,8	101.185	3.932	9.281	3,88	357	20,5
Lebach-Doersdorf						3.118		3,08	284	
Berthold Kandels	Lupine	67578987	99	11,9	101.134	4.295	8.486	4,24	357	19,4
Auw						3.337		3,29	277	
Markus Born	Celly	64914161	97	13,1	101.085	4.062	7.712	4,01	306	17,6
Fliessem						3.246		3,21	244	
Kurt Gillessen	Seglerin	68456484	03	7,5	101.071	3.646	13.439	3,60	481	28,2
Neustadt-Niederhopp.						3.617		3,57	478	
Kapellenhof GbR.	Karmen	68007801	01	9,7	100.985	3.863	10.366	3,82	394	22,8
Manderscheid						3.158		3,12	321	
Andreas Buttgereit	Palma	78981831	00	10,7	100.984	4.367	9.391	4,32	405	21,5
Harbach						3.462		3,42	321	
Johannes Schedler	Alina	82225072	00	10,9	100.802	4.234	9.179	4,20	383	21,1
Lebach-Gresaubach						3.290		3,26	299	
Johann Josef Winandy	Theresia	67598533	99	11,2	100.793	4.447	8.924	4,41	390	19,0
Irrhausen						3.214		3,18	281	
Erwin Arnoldy		67946313	00	10,2	100.769	3.805	9.833	3,77	368	21,4
Schleid						3.443		3,41	335	
Clemens Bisenius	Bläss	68358723	03	7,6	100.768	3.695	13.158	3,66	481	27,7
Olk						3.292		3,26	427	
Klaus Hunsicker	Kamilla	67655309	99	10,6	100.689	3.607	9.471	3,58	335	19,8
Pirmasens						3.125		3,10	292	
Frank Marienfeld	Botin	68140158	02	8,4	100.656	4.041	11.855	4,01	474	25,5
Oberheckenbach						3.548		3,52	416	
Reinhold Kick	Sanni	66455262	98	11,4	100.632	3.776	8.763	3,75	328	18,7
Neustadt-Wied						3.210		3,18	277	
Marx-Wahlen GbR.	Marika	67706268	00	11,2	100.384	3.904	8.920	3,88	346	20,2
Reinsfeld						3.172		3,15	281	
Karsten Krause	Luise	68091170	01	9,5	100.377	3.986	10.460	3,97	412	23,3
Lederbach						3.392		3,37	350	
Ignaz Hontheim	Krause	33640282	01	9,7	100.230	3.377	10.245	3,36	343	22,9
Leidenborn						3.233		3,22	328	
Zelder Agrar GbR.	Warrick	67977602	01	9,3	100.146	4.097	10.763	4,09	438	23,2
Wittlich						3.538		3,53	379	
Norbert Wendling	Biskaja	68050867	01	9,1	100.101	4.276	10.935	4,27	463	23,0
Roth						3.373		3,36	365	
Norbert Crames	Heidi	68277582	02	8,5	100.089	3.807	11.661	3,80	441	25,1
Etteldorf						3.280		3,27	379	

Neun Kühe mit über 100.000 kg Lebensleistung: Zuchtstätte Marienfeld, Oberheckenbach

100.000 kg Kuh „Birke“, Zuchtstätte Metzen, Kerpen

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(Rheinland-Pfalz und Saarland A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Alter in Jahren	Kalbungen %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen-kalbezeit	Fett + Eiw. kg
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe									
16,15	5,4	85,0	9.413	4,73	445	3,70	348	378	793
19,48	5,1	78,3	9.347	4,18	391	3,28	306	409	697
12,87	5,7	68,7	8.694	4,22	367	3,29	286	437	653
11,58	4,9	38,8	7.960	4,67	372	3,49	278	394	650
18,21	4,0	74,0	8.362	4,26	356	3,50	293	372	649
16,22	5,1	73,9	8.530	4,30	367	3,26	278	424	645
19,88	4,6	24,5	8.183	4,35	356	3,54	289	384	645
14,52	5,1	95,0	8.190	4,38	358	3,45	283	393	641
18,01	3,2	56,4	8.270	4,38	363	3,29	272	365	635
15,40	3,7	73,9	7.683	4,71	362	3,42	263	405	625
14,63	3,8	72,9	8.318	4,08	339	3,27	272	415	611
10,90	4,1	8,8	8.103	4,15	336	3,35	271	407	607
15,93	5,1	90,0	7.712	4,49	346	3,37	260	404	606
10,17	4,3	68,4	7.843	4,25	333	3,40	267	493	600
14,78	6,9	55,5	7.066	4,82	341	3,56	251	430	592
19,81	5,9	84,6	7.533	4,53	341	3,29	248	421	589
12,46	4,7	68,7	7.537	4,43	334	3,30	249	434	583
16,60	5,1	81,8	7.278	4,51	328	3,46	251	420	579
16,00	4,0	90,4	7.194	4,41	317	3,47	250	369	567
13,97	5,1	45,0	7.237	4,36	316	3,41	247	448	563
19,72	4,9	57,1	7.478	4,17	312	3,31	248	443	560
13,31	4,5	63,1	7.387	4,26	315	3,27	241	506	556
19,80	5,1	76,6	7.508	4,06	305	3,22	242	425	547
10,39	5,8	61,5	6.507	4,83	314	3,54	230	395	544
16,57	4,8	84,2	7.289	4,08	297	3,38	246	481	543
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe									
22,90	5,8	67,6	9.979	4,16	415	3,51	350	392	765
31,29	4,3	87,8	9.548	4,17	398	3,35	320	412	718
33,25	5,6	60,4	9.052	4,33	392	3,45	312	409	704
22,91	5,0	79,3	9.420	4,07	384	3,39	320	423	704
32,54	4,7	42,8	8.924	4,42	395	3,46	309	465	704
21,42	3,5	78,1	9.595	3,97	381	3,35	321	381	702
34,90	5,3	87,8	9.168	4,18	383	3,48	319	436	702
34,64	4,3	90,0	9.300	4,09	380	3,40	316	422	696
27,97	4,7	80,5	9.464	4,01	380	3,29	312	477	692
21,66	5,4	84,6	8.818	4,45	393	3,38	298	419	691
29,93	4,9	91,8	8.380	4,60	386	3,49	292	398	678
37,40	4,7	76,0	9.146	4,04	370	3,29	301	431	671
36,95	4,1	85,1	8.431	4,44	375	3,48	294	403	669
34,70	4,6	68,8	8.774	4,18	367	3,42	300	428	667
31,69	5,0	73,1	8.927	4,07	363	3,38	302	381	665
33,76	4,9	77,2	8.730	4,15	362	3,47	303	420	665
35,26	4,9	79,5	8.811	4,13	364	3,38	297	436	661
25,82	5,5	80,0	8.376	4,45	373	3,42	287	443	660
24,91	5,3	72,7	8.150	4,64	378	3,44	280	442	658
26,64	4,3	62,8	8.154	4,53	369	3,52	287	396	656
38,24	4,3	76,0	8.654	4,14	358	3,44	298	431	656
24,83	5,9	42,8	8.471	4,39	372	3,33	282	401	654
33,26	4,3	74,0	8.968	4,01	360	3,25	291	391	651
31,43	4,7	73,1	8.416	4,37	367	3,35	282	424	649
38,86	5,0	63,4	8.486	4,34	368	3,31	281	462	649

MLP Probenahme im Mitgliedsbetrieb

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(Rheinland-Pfalz und Saarland A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Alter in Jahren	Kalbungen %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen-kalbezeit	Fett + Eiw. kg
Betriebsgröße 40,00 bis 59,99 Kühe									
54,88	4,7	72,0	11.176	4,33	484	3,45	386	404	870
56,27	4,4	80,9	10.720	4,20	450	3,13	336	442	786
58,71	4,6	84,5	10.895	3,89	423	3,20	349	387	772
53,62	4,9	74,6	10.577	3,88	410	3,24	342	434	752
58,84	4,0	79,1	10.705	3,75	402	3,27	350	407	752
44,19	4,2	85,9	10.581	3,76	398	3,31	351	425	749
43,25	4,2	69,1	9.741	4,25	414	3,38	329	465	743
44,73	5,0	63,3	9.913	3,93	390	3,43	340	443	730
41,01	4,6	58,1	9.427	4,26	402	3,48	328	422	730
58,36	4,4	76,7	9.570	4,24	406	3,37	322	420	728
59,66	4,7	88,0	9.723	4,11	400	3,33	324	386	724
55,53	4,8	72,8	9.778	4,03	394	3,37	330	400	724
50,15	4,4	83,3	9.957	3,85	383	3,37	335	411	718
53,01	5,0	78,7	9.862	4,02	396	3,24	320	421	716
45,07	4,7	78,9	9.818	3,91	384	3,37	331	388	715
54,49	5,0	67,0	9.537	4,09	390	3,36	321	467	711
48,67	5,0	81,5	9.106	4,34	396	3,45	314	398	710
48,35	4,3	80,0	9.471	4,20	397	3,29	312	393	709
49,61	4,8	70,4	8.676	4,59	398	3,57	310	440	708
58,78	4,2	72,5	9.606	3,97	382	3,35	322	431	704
46,75	4,6	76,1	9.230	4,23	391	3,37	311	394	702
53,02	4,6	75,3	8.822	4,34	383	3,54	313	483	696
51,43	3,7	88,7	9.168	4,25	390	3,34	306	393	696
53,27	4,4	79,1	9.614	3,89	373	3,24	312	384	685
41,71	4,7	67,2	9.559	3,87	370	3,28	313	418	683
Betriebsgröße 60,00 bis 79,99 Kühe									
77,36	4,2	86,9	11.001	4,28	471	3,29	362	434	833
63,52	4,3	81,0	11.044	4,05	447	3,24	358	409	805
61,86	4,5	73,8	10.738	4,14	444	3,29	353	421	797
62,47	4,4	68,9	10.303	4,13	425	3,41	352	417	777
76,79	4,3	77,7	10.479	4,11	431	3,24	339	408	770
67,92	4,2	81,1	10.774	3,89	419	3,24	350	404	769
72,12	4,9	68,6	10.369	3,95	410	3,31	344	412	754
69,37	4,1	77,1	9.818	4,31	423	3,37	331	437	754
61,23	5,1	76,4	10.468	3,91	409	3,30	345	440	754
60,44	4,7	86,7	9.938	4,13	411	3,41	339	438	750
75,58	4,8	78,0	10.636	3,90	414	3,10	330	403	744
66,42	4,8	82,2	9.869	4,24	419	3,27	323	380	742
63,93	5,6	69,8	9.577	4,28	410	3,42	328	441	738
71,74	4,6	82,9	10.084	3,95	399	3,34	337	431	736
60,56	4,2	88,8	10.037	4,04	406	3,28	329	369	735
72,51	5,3	70,6	10.022	3,99	400	3,34	334	414	734
70,16	4,8	76,4	9.683	4,08	395	3,45	334	408	729
62,89	4,9	79,2	9.705	4,17	405	3,31	322	455	727
79,12	4,7	67,0	9.705	4,04	393	3,39	329	431	722
73,40	4,6	80,6	9.398	4,23	398	3,43	323	442	721
74,35	4,5	90,7	9.836	4,03	396	3,29	324	408	720
64,65	4,6	86,4	9.387	4,23	397	3,44	323	404	720
77,56	4,6	80,5	9.665	3,97	383	3,47	336	385	719
66,32	4,4	76,4	9.990	3,86	386	3,33	333	408	719
67,13	5,0	81,9	9.840	3,98	392	3,32	327	410	719

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(Rheinland-Pfalz und Saarland A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Alter in Jahren	Kalbungen %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen-kalbezeit	Fett + Eiw. kg
Betriebsgröße 80,00 bis 99,99 Kühe									
89,73	4,6	82,3	10.530	4,23	446	3,50	369	410	815
95,60	4,5	83,8	10.913	3,98	434	3,30	360	405	794
89,76	4,4	88,0	10.088	4,17	421	3,41	344	391	765
97,51	4,4	86,4	10.092	4,20	424	3,35	338	388	762
94,82	4,1	82,3	9.931	4,18	416	3,38	336	417	752
87,26	4,4	85,0	10.311	3,99	412	3,25	335	402	747
94,87	4,6	80,7	9.997	3,90	390	3,49	349	417	739
80,81	4,1	80,5	10.661	3,72	396	3,20	341	396	737
83,71	5,3	81,5	9.752	4,20	409	3,28	320	391	729
86,04	4,7	79,8	10.147	3,86	392	3,31	336	449	728
87,57	4,6	87,3	9.928	4,00	397	3,33	331	412	728
86,82	3,7	85,0	10.099	3,81	385	3,38	342	374	727
92,33	4,4	74,7	9.610	4,16	400	3,37	324	427	724
86,64	5,5	73,0	10.019	3,94	395	3,25	325	401	720
85,13	4,6	79,1	9.413	4,02	379	3,58	337	372	716
81,26	4,5	83,4	9.274	4,32	401	3,34	310	395	711
91,68	4,3	76,5	9.701	3,96	384	3,37	327	412	711
99,16	4,8	63,3	9.311	4,16	387	3,46	322	452	709
96,28	5,2	81,6	9.084	4,31	392	3,38	307	422	699
82,45	4,2	71,1	9.471	4,09	387	3,27	310	398	697
88,24	4,1	89,0	9.329	4,17	389	3,29	307	388	696
82,67	4,4	80,0	9.486	4,02	381	3,32	315	406	696
93,67	4,3	81,7	9.311	4,07	379	3,37	314	428	693
88,95	4,5	81,2	8.906	4,43	395	3,35	298	395	693
97,43	4,3	84,8	9.760	3,80	371	3,29	321	381	692
Betriebsgröße 100,00 Kühe und mehr									
113,21	4,4	80,2	11.658	4,03	470	3,46	403	399	873
193,95	4,5	81,4	11.742	3,93	461	3,40	400	432	861
100,51	4,5	88,4	11.373	4,03	458	3,39	386	408	844
127,23	4,7	86,6	11.669	3,84	449	3,38	395	401	844
107,31	4,5	70,8	10.880	4,14	451	3,49	380	420	831
135,93	4,6	74,2	10.964	4,07	447	3,45	379	411	826
185,86	4,0	83,9	11.705	3,66	429	3,30	386	397	815
123,63	4,1	78,5	11.074	3,96	439	3,34	370	401	809
100,94	4,3	74,8	10.417	4,19	436	3,54	369	399	805
109,84	4,3	79,6	11.147	3,96	441	3,26	363	401	804
120,16	4,7	79,2	11.212	3,92	439	3,24	363	409	802
169,55	4,5	75,8	10.785	3,95	426	3,42	369	443	795
136,71	4,6	78,1	11.187	3,75	419	3,28	367	401	786
173,23	4,2	76,6	11.315	3,61	408	3,29	372	394	780
119,15	4,9	72,0	10.592	4,07	431	3,25	345	427	776
140,99	4,2	76,4	10.741	3,84	412	3,34	359	377	771
105,08	4,4	81,8	10.606	3,94	418	3,31	351	399	769
152,49	4,9	76,5	10.249	4,09	419	3,39	347	407	766
236,20	4,3	83,8	10.424	3,97	413	3,34	348	406	761
111,89	4,7	87,7	10.639	3,90	415	3,21	342	406	757
135,35	4,3	85,7	10.439	3,92	410	3,30	345	409	755
111,71	4,3	78,4	10.077	4,11	414	3,33	336	389	750
113,50	4,1	79,7	9.858	4,11	405	3,47	342	384	747
104,36	4,7	79,5	10.154	4,00	407	3,35	340	438	747
127,04	4,4	80,0	10.077	4,11	414	3,26	328	417	742

Milchleistung aller MLP-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen (A+B)

(Kuhzahl Stand: 30.09.2013)

Bestands-größe	bis 19,99 Kühe		bis 39,99 Kühe		bis 59,99 Kühe		bis 79,99 Kühe		bis 99,99 Kühe		100 u. mehr Kühe		Insgesamt	
Milch kg	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
bis 4.000	30	299	31	845	15	699	7	468	1	84	2	233	86	2.628
bis 5.000	30	306	43	1.124	37	1.734	6	403	9	778	4	473	129	4.818
bis 6.000	33	470	88	2.511	54	2.611	36	2.435	13	1.168	13	2.003	237	11.198
bis 7.000	31	372	84	2.445	98	4.834	66	4.405	24	2.258	29	3.853	332	18.167
bis 8.000	26	375	73	2.126	87	4.278	76	5.401	43	3.929	61	8.826	366	24.935
bis 9.000	12	99	31	917	60	2.976	74	5.310	49	4.422	97	14.045	323	27.769
bis 10.000	2	74	9	264	22	1.092	47	3.300	40	3.616	52	8.634	172	16.980
bis 11.000	1	9	0	0	5	272	10	693	9	744	22	3.388	47	5.106
bis 12.000	0	0	0	0	1	55	2	141	0	0	10	1.434	13	1.630
Summe	165	2.004	359	10.232	379	18.551	324	22.556	188	16.999	290	42.889	1.705	113.231

100.000 kg Kuh Rubens Carla EX95, Zuchtstätte Meutes, Rommersheim

Milchleistung der Herdbuch-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen (A+B)

(Kuhzahl Stand: 30.09.2013)

Milch/Kühe	bis 19,99		bis 39,99		bis 59,99		bis 79,99		bis 99,99		100 u. mehr		Insgesamt	
kg	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
bis 4.000	4	31	2	51	2	102	3	197	0	0	0	0	11	381
bis 5.000	5	19	4	60	7	347	0	0	0	0	0	0	16	426
bis 6.000	6	92	14	393	10	526	12	817	3	278	3	337	48	2.443
bis 7.000	8	105	16	481	20	972	22	1.464	3	289	6	768	75	4.079
bis 8.000	9	126	29	833	33	1.622	37	2.629	14	1.272	33	4.375	155	10.857
bis 9.000	8	71	10	306	31	1.561	44	3.191	32	2.895	49	6.828	174	14.852
bis 10.000	2	74	8	231	17	822	42	2.968	31	2.816	46	7.667	146	14.578
bis 11.000	1	9	0	0	5	272	8	551	9	744	22	3.388	45	4.964
bis 12.000	0	0	0	0	0	0	2	141	0	0	10	1.434	12	1.575
Summe	43	527	83	2.355	125	6.224	170	11.958	92	8.294	169	24.797	682	54.155

Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen
(A- und B-Abschlüsse am 30. September 2013)

Bestands-größenklassen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter in Jahren	Zwischen-kalbezeit
Schwarzbunte							
0,00 - 19,99	6.097	4,25	259	3,31	201	5,3	432
20,00 - 39,99	6.508	4,21	274	3,35	218	4,9	423
40,00 - 59,99	7.433	4,16	309	3,34	248	4,9	424
60,00 - 79,99	8.051	4,11	331	3,33	268	4,7	414
80,00 - 99,99	8.221	4,04	332	3,33	273	4,7	415
100,00 und mehr	8.564	4,04	346	3,33	285	4,6	415
Rotbunte							
0,00 - 19,99	5.712	4,32	247	3,34	191	5,4	430
20,00 - 39,99	6.047	4,28	259	3,33	201	5,2	426
40,00 - 59,99	6.588	4,25	280	3,35	220	5,0	422
60,00 - 79,99	7.546	4,17	314	3,34	252	4,8	414
80,00 - 99,99	7.924	4,15	329	3,34	264	4,7	413
100,00 und mehr	8.187	4,11	336	3,35	275	4,7	413
Jersey							
0,00 - 19,99	4.524	4,49	203	3,44	155	5,6	385
20,00 - 39,99	5.423	4,49	243	3,33	180	5,9	352
40,00 - 59,99	5.289	4,98	263	3,82	202	4,8	394
60,00 - 79,99	4.953	5,00	248	3,65	181	5,2	411
100,00 und mehr	8.138	4,13	336	3,41	278	4,3	419
Braunvieh							
20,00 - 39,99	4.205	4,65	195	3,88	163	4,0	352
40,00 - 59,99	6.524	3,96	258	3,53	230	4,1	379
Rotvieh							
20,00 - 39,99	3.447	4,24	146	2,88	99	7,1	325
40,00 - 59,99	4.846	4,21	204	3,39	164	4,8	505
100,00 und mehr	8.482	3,92	332	3,22	273	4,6	424
Fleckvieh							
0,00 - 19,99	5.909	4,19	248	3,46	204	5,0	398
20,00 - 39,99	5.792	4,10	237	3,37	195	5,3	384
40,00 - 59,99	4.967	4,23	210	3,33	165	5,3	410
60,00 - 79,99	6.625	4,17	276	3,48	231	5,2	392
80,00 - 99,99	7.490	4,20	314	3,43	257	4,8	399
Gemischte Bestände							
0,00 - 19,99	6.350	4,32	274	3,34	212	4,9	423
20,00 - 39,99	6.242	4,25	265	3,35	209	5,1	421
40,00 - 59,99	6.912	4,26	294	3,37	233	4,8	421
60,00 - 79,99	7.158	4,19	300	3,34	239	4,7	415
80,00 - 99,99	7.385	4,10	302	3,33	246	4,8	404
100,00 und mehr	8.326	4,02	335	3,34	278	4,7	409
Alle Bestände							
0,00 - 19,99	5.917	4,30	254	3,34	197	5,2	426
20,00 - 39,99	6.157	4,26	262	3,34	206	5,1	423
40,00 - 59,99	6.802	4,24	288	3,36	228	4,9	422
60,00 - 79,99	7.564	4,16	315	3,34	253	4,8	414
80,00 - 99,99	7.891	4,12	325	3,33	263	4,7	412
100,00 und mehr	8.325	4,07	339	3,35	278	4,7	412

Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengen-Messung, Kühlanlagen, Computer-Einsatz

In den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen 1.705 Betrieben wurden in diesem Jahr Erhebungen über die Aufstallungsart, die Milchgewinnung, die Milchmengenmessung sowie das Vorhandensein von Kühlanlagen und Hof-Computern durchgeführt. Die Auswertung brachte folgende Ergebnisse: (Anzahl der Betriebe)

Aufstallungsart

495	Anbindestall
1.123	Boxenlaufstall
87	Laufstall

Milchgewinnung

19	Standeimeranlage
480	Rohrmelkanlage ohne Melkstand
84	Rohrmelkanlage mit Tandemstand
872	Rohrmelkanlage mit Fischgrätenstand
27	Rohrmelkanlage mit Side by Side
9	Rohrmelkanlage mit Swing over
22	Rohrmelkanlage mit Melkkarussell
160	Melkroboter
32	Sonstiges

Milchmengenmessung

22	Waage
1.391	Tru-Tester
72	Messpokale
220	Elektronische Messung

Kühlanlagen

1.611	Direktverdampfer
94	Eiswasserkühlung

Lagerung der Milch

25	Transportbehälter
335	Wanne
1.345	Tank

Computer-Einsatz

706	für Milchviehhaltung davon 520 mit Kuhplaner

Reservedurchflussmessung nach DIN/ISO durch den LKV-Melktechnikspezialberater

Leistungsprüfungen und künstliche Besamung

Im Prüfungsjahr 2012/2013 wurden 65,8 % des in Rheinland-Pfalz und im Saarland belegfähigen Rinderbestandes künstlich besamt. Insgesamt wurden 101.500 Kühe und Rinder mit Sperma von der RUW-Besamungsstation besamt.

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte	
		Kühe	in %
1959	45.615	8.537	18,7
1960	51.505	9.789	19,0
1968	115.851	27.779	24,0
1970	140.488	35.706	25,4
1978	222.327	57.330	25,8
1980	224.891	64.449	28,7
1988	202.477	78.656	38,8
1990	188.227	82.804	44,0
1994	154.802	92.451	59,7
1996	146.723	98.670	67,2
2000	121.455	91.431	75,3
2002	111.474	89.430	80,2
2004	107.475	90.276	84,0
2006	101.477	86.682	85,4
2007	97.031	83.544	86,1
2008	96.581	83.007	85,9
2009	94.830	83.071	87,6
2010	94.066	80.728	85,8
2011	94.266	80.836	85,8
2012	92.005	79.141	83,9
2013 *)	101.500	87.592	86,3

*) Verschmelzung mit LKV Saar

Im abgelaufenen Prüfungsjahr haben 86,3 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen teilgenommen. Die Besamungsstationen können ihren Mitgliedern nur dann Spitzenvererber anbieten, wenn eine genügend große Zahl von instrumentell besamten Kühen der Milchkontrolle angeschlossen sind.

Die Milchleistungsprüfung muss die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stellen, die über den Prüfungseinsatz der jungen Bullen in den Milchkontrollbetrieben gewonnen werden. Über den Einsatz guter zuchtwertgeprüfter Bullen werden die Leistungen der instrumentell besamten Kühe weiter verbessert.

Besamungsorganisationen und der Landeskontrollverband hoffen, dass sich weitere Besamungsbetriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, da hierdurch die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf einer noch breiteren Basis gewonnen werden können.

Rund 86 % der den Milchleistungsprüfungen angeschlossenen belegfähigen Tiere werden künstlich besamt. Die entsprechenden Meldungen hierzu werden direkt vor Ort vom Besamer erfasst und den Besamungsstationen mitgeteilt. Der Landeskontrollverband erhält monatlich die Daten der Besamungsorganisationen vom VIT Verden, spielt diese in die EDV des LKV ein und ordnet die einzelnen Belegungen den weiblichen Tieren zu. Hierbei spielt es keine Rolle, ob die Meldung der Belegung über den Weg der Lebensohrmarke oder über den Weg der Kreis, Betriebs- und Stall-Nr. dem Tier zugeordnet wird.

Bereits bei der folgenden in einem Bestand stattfindenden Milchleistungsprüfung, kann der zuständige LKV-Mitarbeiter erkennen, ob und wann das Tier letztmals von welchem Bullen belegt wurde. Sollte in bestimmten Fällen keine Belegung ausgewiesen sein, so besteht die Möglichkeit, diese manuell über das Tagesleistungsblatt oder elektronisch über den Palm-Organizer zu erfassen. Auch hier erfolgt anschließend wieder die Zuordnung nach dem gleichen Muster.

Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

Im milchwirtschaftlichen Prüfungsjahr 2013 (01.10.2012 bis 30.09.2013) wurden an die Molkerei-Unternehmen in Rheinland-Pfalz im genossenschaftlichen Bereich *)

2.851.803.026 kg Milch mit 4,13 % Fett und 3,37 % Eiweiß

geliefert.

Die milcherzeugenden Betriebe lieferten an die Molkerei-Unternehmen in Rheinland-Pfalz die aus der nachfolgenden Übersicht hervorgehenden Milchmengen:

Molkerei-Unternehmen einschl. ausländische Einzugsgebiete (EZG)	Angelieferte Jahres-milchmenge kg	Durch-schnitt Fett-gehalt %	Durch-schnitt Eiweiß-gehalt %	Durch-schnitt Anzahl der Liefe-ranten	durchschnittliche Ablieferung je Lieferant und Jahr kg	durchschnittliche Ablieferung je Lieferant und Tag kg
Pronsfeld BRD	806.212.522	4,15	3,38	1.542	522.920	1.432,7
belgisches EZG	238.599.702	4,17	3,40	475	501.963	1.375,2
luxemburg. EZG	110.484.304	4,09	3,34	210	526.534	1.442,6
insgesamt	**1.155.296.528**	**4,15**	**3,38**	**2.227**	**518.787**	**1.421,3**
Thalfang *)	1.658.860.307	4,12	3,36	4.070	407.582	1.116,7
einschl. frz. EZG	**1.696.506.498**	**4,12**	**3,36**	**4.171**	**406.738**	**1.114,4**
RLP 2013 einschl. NRW und hessisches EZG	2.465.072.829	4,13	3,37	5.612	439.273	1.203,5
RLP 2013 incl. EU Gesamtanlieferung	**2.851.803.026**	**4,13**	**3,37**	**6.398**	**445.740**	**1.221,2**
RLP 2012	2.858.866.806	4,15	3,39	6.727	424.984	1.164,3
2011	2.880.180.809	4,16	3,39	7.071	407.323	1.116,0
2010	2.740.422.344	4,18	3,39	7.382	388.751	1.065,1
2009	2.686.596.295	4,19	3,39	7.753	363.297	995,3
2008	2.501.148.980	4,18	3,39	7.929	331.772	909,0
2007	2.389.251.354	4,16	3,39	7.954	315.776	865,2
2006	2.326.301.191	4,21	3,38	8.311	294.135	805,9
2005	2.264.694.438	4,21	3,38	8.050	292.892	802,5
2004	1.902.628.159	4,23	3,38	6.626	291.178	797,7
2003	1.825.822.901	4,19	3,34	6.734	274.017	750,8
2002	1.686.418.625	4,22	3,34	6.899	250.164	685,4
2000	1.383.796.230	4,22	3,32	5.874	235.436	645,0
1999	1.277.842.799	4,22	3,34	6.080	209.615	574,3
1995	1.116.273.488	4,21	3,36	7.105	160.685	440,2
1990	854.274.342	4,12	3,29	10.232	83.490	228,7
1985	876.548.246	3,76	3,34	13.634	64.291	176,1
1980	821.855.479	3,68		19.487	42.175	115,2
1975	728.837.046	3,64		30.057	24.248	66,4
1970	768.537.244	3,62		49.799	15.433	42,3
1960	615.799.000	3,67		86.701	7.103	19,4
1950	318.000.000	3,53		100.706	3,158	8,7

*) In der Anlieferungsmenge der Hochwald Milch eG ist ab Januar 2005 die Milchanlieferung der ehemaligen Starmilch eG enthalten, die Anlieferung der Werke Lüneburg, Weiding und Bolsward NL ist nicht ausgewiesen.

Qualität • Leistung • Gesundheit

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für Milcherzeuger und Molkereien

Neue Spülstraße zur Reinigung der Probenflaschen und Stative (2013)

Milchgüteergebnisse über LKV-Webportal (2012)

Beitragsreduktion bei der Güteprüfung (2009-2012)

Fettsäurespektrum und freie Fettsäuren in der Monatsabrechnung (2010)

Neue CombiFoss FT + 600 mit erhöhter Kapazität und zusätzlichen Untersuchungskriterien (2009)

Tägliche Untersuchung auf Milchinhaltsstoffe und Zellzahl für Hochwald-Lieferanten (2008)

Tägliche Untersuchung auf Milchinhaltsstoffe und Zellzahl für MUH-Lieferanten (2008)

Täglicher Probenservice und erweiterte Hemmstoffanalyse (2004)

optional: Güteergebnisse per E-Mail oder Fax (2003)

Abruf Sonderproben über Voice-Response (2002)

Sofortige Benachrichtigung bei Nicht-S-Klasse Ergebnissen per E-Mail oder Fax (2001)

Tägliche Übermittlung der Ergebnisse aus der Güteprüfung an die Molkereien (1999)

VOICE-RESPONSE-System zur Abfrage der Milchgütedaten (1998)

4 Zellzahluntersuchungen im Monat (1997)

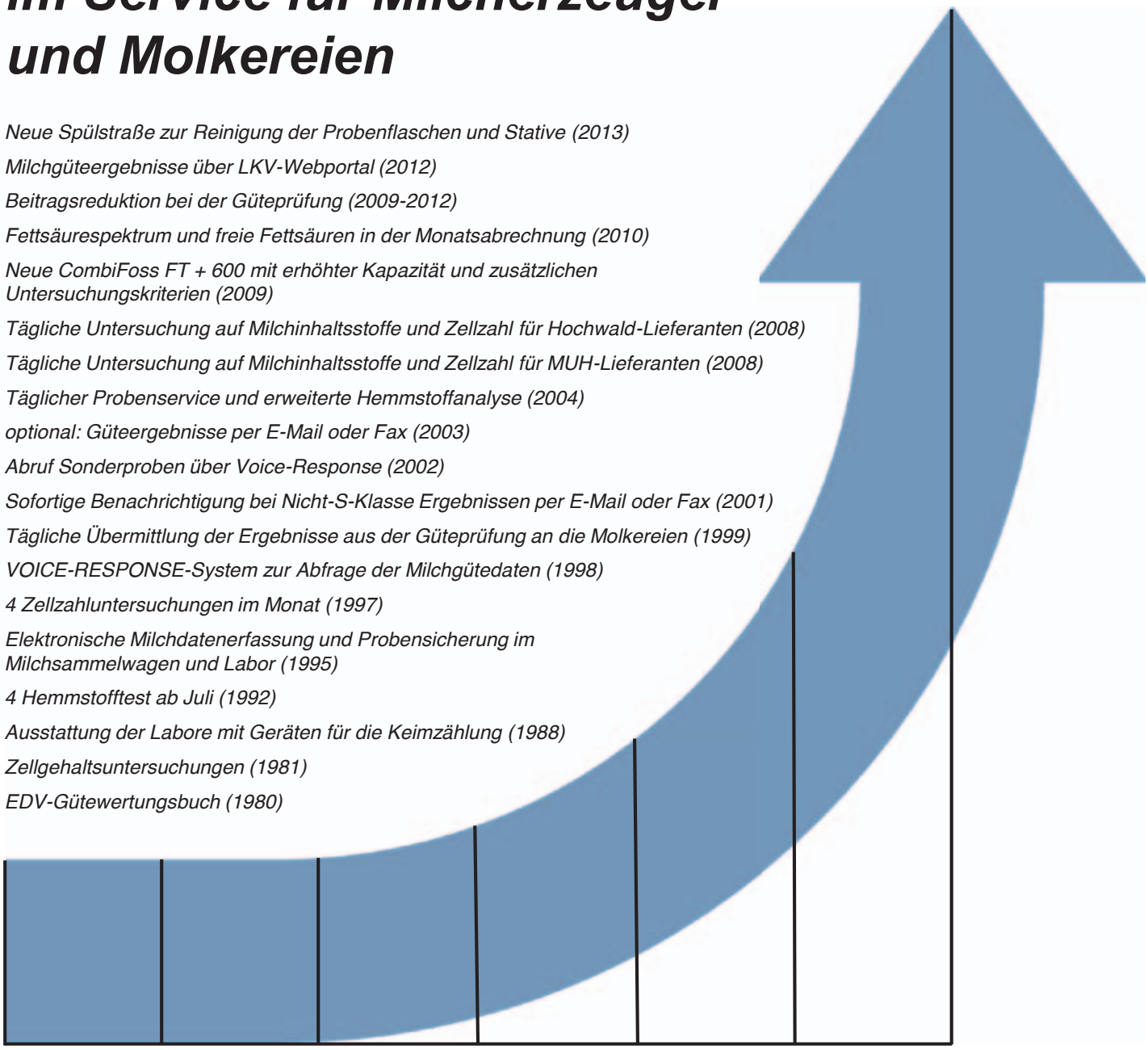
Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung im Milchsammelwagen und Labor (1995)

4 Hemmstofftest ab Juli (1992)

Ausstattung der Labore mit Geräten für die Keimzählung (1988)

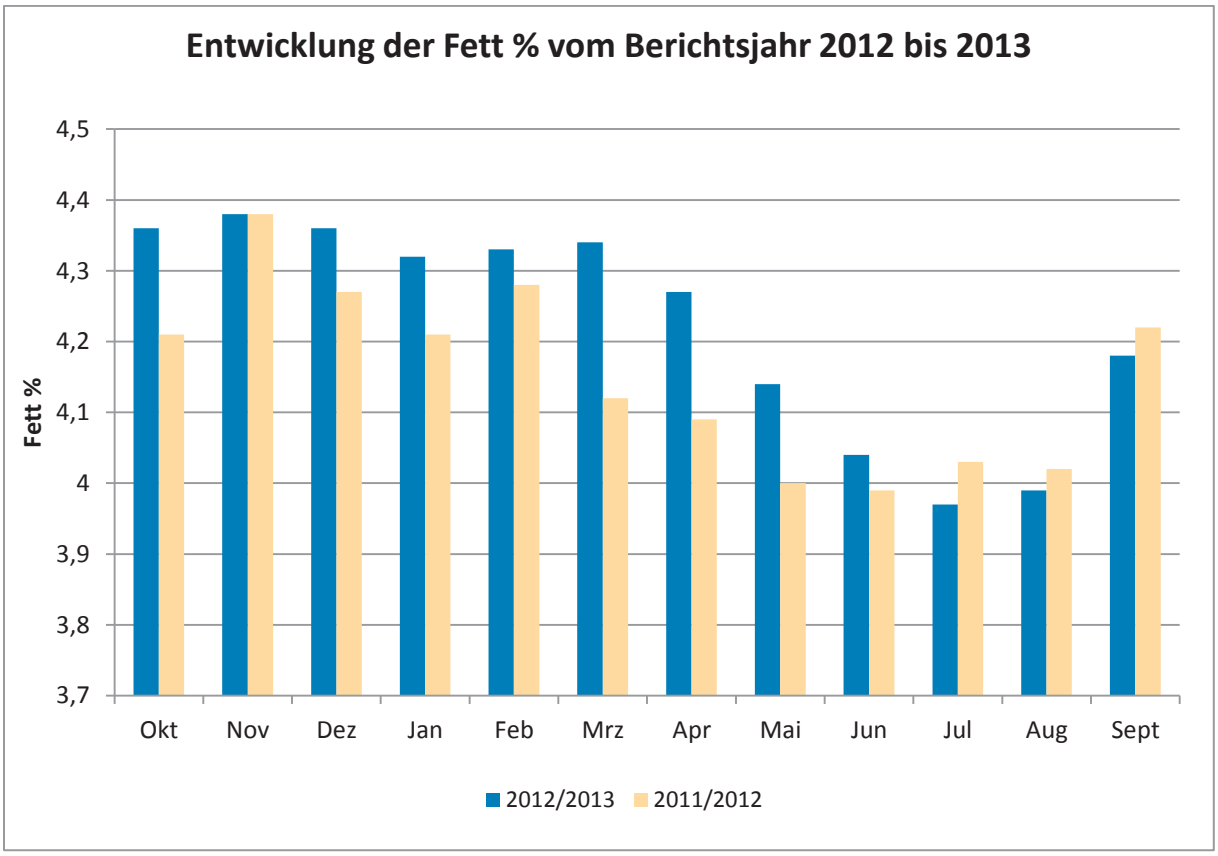
Zellgehaltsuntersuchungen (1981)

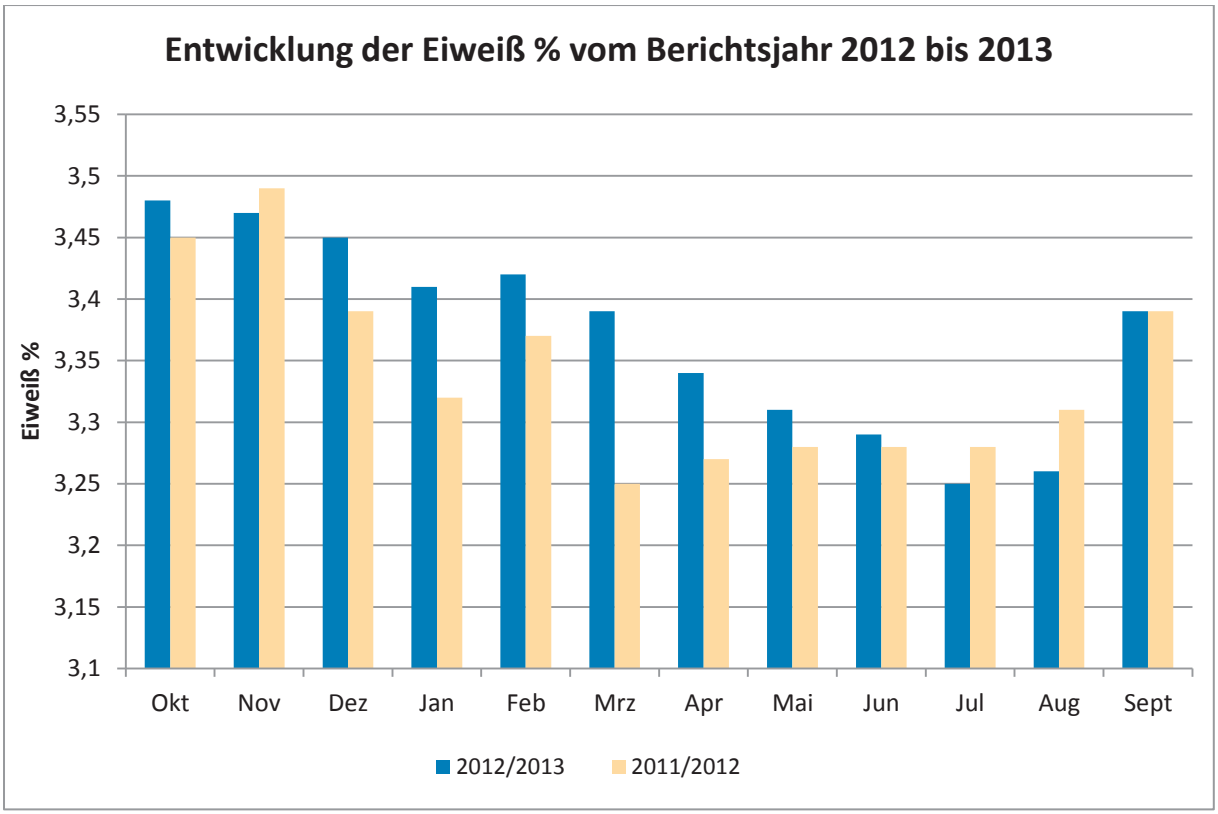
EDV-Gütewertungsbuch (1980)



Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 88 60 20
Fax 0671 / 67 21 6
Email: team@lkv-rlp-saar.de
Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft


Entwicklung der Fett % vom Berichtsjahr 2012 bis 2013
Fett %
4,5
4,4
4,3
4,2
4,1
4
3,9
3,8
3,7
Okt
Nov
Dez
Jan
Feb
Mrz
Apr
Mai
Jun
Jul
Aug
Sept
2012/2013
2011/2012


Entwicklung der Eiweiß % vom Berichtsjahr 2012 bis 2013
Eiweiß %
3,55
3,5
3,45
3,4
3,35
3,3
3,25
3,2
3,15
3,1
Okt
Nov
Dez
Jan
Feb
Mrz
Apr
Mai
Jun
Jul
Aug
Sept
2012/2013
2011/2012

Untersuchungen nach der Güteverordnung

Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im Jahre 1949 dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. übertragen. Auch nach dem Erscheinen der Milchgüteverordnung des Bundes ist der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz weiterhin als Untersuchungsstelle zugelassen. Art und Umfang aller Untersuchungen sind durch die Milchgüteverordnung des Bundes, durch die Landesverordnung zur Durchführung der Milchgüteverordnung sowie durch Erlasse des Landes Rheinland-Pfalz gemäß der EU VO 853/2004 geregelt:

Fett- und Eiweißgehalt der Milch

Gesetzlich vorgeschrieben ist die dreimalige Untersuchung des Fett- und Eiweißgehaltes. Nach Vereinbarungen mit den Molkereiunternehmen wurde die Anzahl der Analysen erhöht. Für Lieferanten der Hochwald Milch eG und der MUH-Arla eG werden die Inhaltstoffe und die Zellzahl bei jeder Abholung ermittelt.
Als dritter Analysenparameter wird im Rahmen der Güteprüfung die fettfreie Trockenmasse bestimmt. Sie setzt sich zusammen aus Eiweiß, Laktose und Mineralstoffen.

Justierung der Analysengeräte

Die Analyse der Inhaltsstoffe in der Milch erfolgt mit Hilfe der Infrarotspektroskopie.
Die Analysengeräte MilkoScan FT +600 der Firma Foss werden nach folgenden Verfahren auf den Fett-, Eiweiß-, Laktose- und Harnstoffgehalt sowie den Gefrierpunkt justiert und kontrolliert:

Das LKV-Labor in Thalfang erhält wöchentlich durch eine von 8 LKV's beauftragte Stelle Milchproben mit bekanntem Fett-, Eiweiß- und Laktosegehalt. Diese Milchproben finden auch in den LKV-Laboratorien in Alsfeld (Hessen), Jena-Göschwitz (Thüringen), Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern), Halle (Sachsen-Anhalt), Kiel (Schleswig-Holstein), Krefeld (Nordrhein-Westfalen), Lichtenwalde (Sachsen) Gebrauch. Für die referenzanalytischen Untersuchungen sind die im folgenden genannten neutralen Institutionen durch die beteiligten Landeskontrollverbände beauftragt worden.
Der Fettgehalt nach dem Röse-Gottlieb-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-9) wird durch die LUFA's Kassel, Nord-West, durch das LUA Koblenz, durch die milchwirtschaftlichen Lehr- und Untersuchungsanstalt (MLUA) Jena und die LKV-Laboratorien Kiel und Güstrow ermittelt.
Der Eiweißgehalt nach Kjeldahl (§ 64 LFGB L01.00-10) wird durch die LUFA's Kassel, Nord-West, durch das LUA Koblenz, durch das MLUA Jena und durch die LKV-Laboratorien Kiel, Lichtenwalde, Halle und Güstrow ermittelt.
Der Laktosegehalt wird referenzanalytisch von der LUFA Nord-West, dem MLUA Jena und in den LKV-Laboratorien in Kiel und Güstrow festgestellt.
Mit diesen Milchproben werden die Analysenautomaten wöchentlich kontrolliert und bei Bedarf nachjustiert. In Verbindung mit dieser Kontrollmaßnahme wird zur Herstellung einer Kontrollmilch Milch aus einem Behälter der Vorstapel-Ebene entnommen. Die Analysenergebnisse der Referenzlaboratorien werden auf diese Milch übertragen. Zur weiteren Kontrolle wird der Fettgehalt der Kontrollmilch nach dem Gerber-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-8) im LKV-Labor Thalfang festgestellt.

Zur Justierung des **Harnstoffgehaltes** wird die Kontrollmilch herangezogen. Der Harnstoffgehalt dieser Milch wird durch eine Dreifachbestimmung mit einem Continuous Flow-Analyzer naßchemisch im LKV-Labor ermittelt. Zusätzlich werden wöchentlich Vergleichsuntersuchungen zwischen dem Continuous Flow-Analyzer und Milkoscan mit Proben von unterschiedlich hohem Harnstoffgehalt durchgeführt.
Bezüglich des Gefrierpunktes ist der durch das Thermistor-Kryoscop-Verfahren (§ 64 LFGB L 01.00-29) analysierte Wert der Kontrollmilch für die Justierung der Analysenautomaten ausschlaggebend.

Vor Beginn der Messungen wird täglich an beiden Geräten eine Reproduzierbarkeits- und Verschleppungsprüfung mit der Kontrollmilch durchgeführt. Diese Maßnahmen stellen die einwandfreie Funktionsweise der Geräte sicher. Bei Abweichungen oberhalb der in der Norm festgelegten Grenzwerte muss das Gerät einer vollständigen Prüfung unterzogen werden, die Messung von Proben darf erst wieder aufgenommen werden, sobald das Analysengerät einwandfrei funktioniert.
Die richtige Justierung wird nach durchschnittlich ca. 30 Proben durch das routinemäßige Messen von der Kontrollmilch mit bekannten Inhaltsstoffen überprüft. Werden bei diesen Messungen Abweichungen vom Sollwert außerhalb der Grenzwerte festgestellt, muss mit einer neuen Flasche Kontrollmilch nochmals überprüft werden. Liegen diese Ergebnisse erneut außerhalb der Grenzwerte, muss der Analysenautomat gespült werden. Es muss eine Funktionsprüfung des Gerätes erfolgen und die Probenserie seit der letzten Kontrollmilch muss erneut untersucht werden.

Die **Zellzahl** wird auf Basis der Durchflusszytometrie, dem Verfahren der fluoreszenzoptischen Zählung somatischer Zellen (§ 64 LFGB L 01.01-1) durchgeführt.

Das Max Rubner-Institut in Kiel verschickt monatlich Proben, die zur Justierung der Analysenautomaten Fossomatic FC der Firma Foss dienen. Diese sogenannten Kieler Standards werden deutschlandweit zur Justierung dieses Gerätetyps verwendet. Mit dem sogenannten FMA (**F**osso**m**atic **A**djustment)-Standard, ebenfalls eine Flüssigkeit mit bekanntem Zellgehalt, wird die Justierung bezüglich des Zellgehaltes spätestens alle vier Stunden kontrolliert. Darüber hinaus wird der mit dem FMA-Standard gefundene Wert auf die Kontrollmilch des Labors übertragen. Diese Milch wird routinemäßig nach durchschnittlich 30 Proben untersucht.

Die Analyse der **Keimzahl** erfolgt nach dem Verfahren der durchflusszytometrischen Zählung von Mikroorganismen (§ 64 LFGB L 01.01-7). Am Analysenautomat Bactoscan FC 150 der Firma Foss sind keine Justierungen notwendig und zulässig. Die Überwachung erfolgt durch das Messen von Kontrollmilch mit bekannter Keimzahl. Der Wangener Standard wird als Ringanalyse einmal im Monat durchgeführt. Die tägliche Kontrolle erfolgt durch einen BCS (**B**acterial **C**ontrol **S**tandard).

Eine zusätzliche Absicherung der Ergebnisse erfolgt durch die Teilnahme an einer Vielzahl von über das Jahr verteilten Ringversuchen (s. Tabelle auf der nächsten Seite).

Mit diesen freiwilligen Anweisungen erfüllt der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz mehr als die in den Normen der Routineverfahren zur Untersuchung der Anlieferungsmilch geforderten Maßnahmen zur Sicherung der Analysenergebnisse. Im Rahmen der Akkreditierung nach DIN/ISO IEC 17025:2005 hat sich der LKV verpflichtet die Präzision der Messungen ständig zu verbessern!

Ringtest **Veranstalter/Teilnehmer**	**Parameter**	**Häufigkeit**
Milchringtest Alsfelder Milch 8 Referenz- und 9 Routinelaboratorien	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	Wöchentlich (50 mal/Jahr)
ADR Projektgruppe Milchringtest 15 Routinelaboratorien der LKV/MPR	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	Halbjährlich (2mal/Jahr)
Hüfner-Standard-Ringtest 106 Bactoscan Geräte (auch im Ausland)	Keimzahl	Monatlich (12mal/Jahr)
Zellzahl-Ringtest ADR 12 Laboratorien	Zellzahl	Alle 2 Monate (6mal/Jahr)
ADR Hemmstoff-Ringtest 15 Labors der MPR/LKVs	Hemmstoff	1mal im Jahr
Muva Kempten Laboratorien europaweit	Fett, Eiweiß, Laktose, Gefrierpunkt, Harnstoff	2mal im Jahr
AIM Hemmstoffringstest	Hemmstoffe	1mal im Jahr

Ursachen für Schwankungen im Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch

Der Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch ist manchmal Schwankungen unterlegen, für die der Landwirt kaum eine Erklärung finden kann. Schwankende Fettgehalte können in drei Bereichen verursacht werden:

1. Im landwirtschaftlichen Betrieb durch die Art der Milchproduktion und des Milchangebotes.
   Häufigste Ursachen hierfür sind:
   → Fütterung -
   bei extremen Inhaltstoffen Rationsberechnung und Futteranalyse durchführen lassen
   → Melken/Melktechnik –
   Überprüfung der Melkanlage durch den LKV oder Melkanlagenservice
   → Lagerung der Milch –
   Überprüfung der Kühlung durch Kundendienst
2. Bei Fehlern in Probenahme und Transport.
   → Defekt an der Probenahmetechnik –
   Bei zweifelhaften Werten der Proben wird dies der Molkerei/dem Spediteur gemeldet. Überprüfung der Probenahmeeinrichtung am Tanksammelwagen
   → falsche Zuordnung der Probe zur Liefernummer (bei GPS) –
   Handkorrektur durch Molkereimitarbeiter/Fahrer nötig
3. Bei Fehlern in der Untersuchung.
   → defektes Analysengerät –
   Proben werden nachuntersucht oder storniert.

Molkereien und LKV haben bis in die jüngste Vergangenheit immer wieder investiert, um den neuesten Stand der Probenahmetechnik im Milchsammelwagen und der Untersuchungsgeräte im Labor zu realisieren. Damit wurden mögliche Fehlerquellen in dem Bereich, den der Landwirt nicht zu vertreten hat, weiter eingeschränkt. Elektronische Milchmengenerfassung und Probensicherung über Barcodes im Milchsammelwagen und Labor sind seit 1995 im Einsatz.

Die beste Investition in die Genauigkeit der Inhaltstoff und Zellzahluntersuchung ist der Auftrag zur probentäglichen Analyse. Die Lieferanten der Hochwald-Milch eG sowie der MUH-Arla eG sind dieser probentäglichen Untersuchung angeschlossen. Die Berechnung des gegen Ausreißer robusten Mittelwertes für Fett und Eiweiß hat seit diesem Zeitpunkt an Bedeutung eingebüßt.

Bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch

Die Güteklasse der Anlieferungsmilch wird seit Mai 1990 nach der **Keimzahl** ermittelt, nachdem ab 1984 die bakteriologische Beschaffenheit mittels der Pyruvat-Untersuchung bewertet worden war. Die Molkereien und der Landeskontrollverband in Rheinland-Pfalz haben sich damit frühzeitig auf ein Untersuchungsverfahren eingestellt, das nach der **Stufe II der EG-Milchhygiene-Richtlinie** erforderlich war.

Zum 01. Januar 1993 wurde der Keimzahlgrenzwert für die Güteklasse I von 300.000 auf 100.000 reduziert. Der **durchschnittliche Keimgehalt** lag **im Berichtszeitraum** mit 16.700 leicht über dem Vorjahresniveau. Die Durchschnittsberechnung ist seit dem Kontrolljahr 1995/96 aus Gründen der Vergleichbarkeit auf Bundesebene auf die geometrische Mittelwertbildung der einzelnen Messwerte umgestellt worden.

Alle Molkerei-Unternehmen haben seit Januar 1993 eine einheitliche S-Klasse eingeführt, die den Milcherzeugern Anreiz für eine weitere Verbesserung der Milchqualität bietet. Eine große Zahl von Milcherzeugern erreichte während des Kontrolljahres häufig Keimzahlen von 10.000, dem niedrigsten messbaren Wert. Die durchschnittliche Monatskeimzahl lag im gesamten Kontrolljahr unter 18.000.

Hemmstoffe

Die Anlieferungsmilch wird seit Juli 1992 **viermal monatlich** auf das Freisein von Hemmstoffen untersucht. Die rheinland-pfälzische Milchwirtschaft liegt mit ihrem Untersuchungsauftrag deutlich über gesetzlichen Normen von zwei Untersuchungen auf Freisein von Hemmstoffen. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika, Sulfonamiden, sonstigen in die Milch übergehenden Arzneimitteln sowie von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch die Lieferung von antibiotikahaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säuerungsträge werden. Die Molkereien können aus solchen Anlieferungspartien keine Sauermilch-Erzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen. Die Molkereien dürfen hemmstoffhaltige Milch nicht als Konsummilch in den Handel bringen, da sie für die Verbraucher - besonders natürlich für Säuglinge und Kleinkinder - eine Bedrohung der Gesundheit darstellt und zu latenten Resistenzen führen kann.
Jeder Milchsammelwagen, der die Betriebsstätte einer rheinland-pfälzischen Molkerei anfährt, führt vor dem Abtanken einen Hemmstoffschnelltest durch. Zusätzlich wird die Milch des Sammelwagens vom Betriebslabor auf Hemmstoffreiheit überprüft. Werden in der Sammelmilch des Tankwagens Hemmstoffe festgestellt, erfolgt zusätzlich zu den bereits durchgeführten Tests im LKV-Labor eine Analyse der Milch aller Einzellieferanten der Sammelwagentour.
Hemmstoffhaltige Milch darf nicht abgetankt werden, sie wird entsorgt. Dem Landwirt werden bei Anlieferung von hemmstoffpositiver Milch je hemmstoffpositivem Fall 5 Cent/kg Monatsanlieferung abgezogen. Zusätzlich entfällt die S-Klasseneinstufung. Die rheinland-pfälzischen Molkereien bieten ihren Landwirten an, Proben von Einzeltieren kostenfrei auf Hemmstoffe untersuchen zu lassen.

Auswertung der Keimgehalts-Untersuchung von Oktober 2012 bis September 2013

Monat	Anzahl der Messungen	∅ Keimgehalt	Verteilung der Lieferanten in Güteklassen	
			GK I absolut prozentual	GK II absolut prozentual
Okt 2012	7.777	17.010	3.830 98,86	44 1,14
Nov 2012	7.759	17.660	3.808 98,55	56 1,45
Dez 2012	7.724	16.640	3.802 98,59	54 1,41
Jan 2013	7.458	16.590	3.839 99,04	37 0,96
Feb 201	7.417	16.520	3.821 99,01	38 0,99
März 2013	7.401	16.180	3.686 99,05	35 0,95
April 2013	7.330	17.050	3.670 99,13	32 0,87
Mai 2013	7.307	16.650	3.662 98,78	45 1,22
Juni 2013	7.309	16.780	3.620 98,79	44 1,21
Juli 2013	7.271	17.210	3.597 98,46	56 1,54
Aug 2013	7.233	16.360	3.587 98,62	50 1,38
Sep 2013	7.188	15.690	3.573 98,78	44 1,22
Berichtsjahr	**89.174**	**16.695**	**44.495** **98,81**	**535** **1,19**
Vorjahr	93.440	17.539	51.135 98,37	835 1,63

Bactoscan FC 150: Keimzahlbestimmung im LKV-Labor Thalfang

Im Berichtsjahr wurden bei mindestens 4 monatlichen Untersuchungsgängen 177.913 Milchproben auf Freisein von Hemmstoffen untersucht. Dabei wurden 142 Proben als „nicht hemmstofffrei“ bewertet; damit waren in 99,9 % aller untersuchten Proben keine Hemmstoffe nachzuweisen.

Gehalt an somatischen Zellen

Seit der Änderung der Milchgüte-Verordnung des Bundes vom November 2003 muss die Anlieferungsmilch mindestens zweimal monatlich auf den Gehalt an somatischen Zellen analysiert werden. In Rheinland-Pfalz wurde der Zellgehalt der Anlieferungsmilch ab Januar 1997 auf freiwilliger Basis viermal monatlich analysiert. Für die Lieferanten beider rheinland-pfälzischer Molkereien wird die Zellzahl seit April 2008 **an allen möglichen Probenahmeterminen** eines Monats analysiert. **Im laufenden Prüfungsjahr** ergab sich bei geometrischer Auswertung ein **Zellzahldurchschnitt von 193.010** (Vorjahr 203.160).

Der Anteil der Milcherzeuger, die **Abzüge wegen erhöhter Zellzahlen** hinnehmen mussten, lag bei **1,33 %** (Vorjahr 1,64 %). Wesentlicher Anreiz zur Verbesserung des Zellzahl-Niveaus gibt die einheitliche S-Klassen-Bezahlung und die gestaffelte Abzugsregelung, die von allen Molkerei-Unternehmen eingeführt wurde. In den LKV-Mitgliedsbetrieben wird die Milch von Kühen mit erhöhten Zellzahlen vielfach zurückgehalten, so dass sich auch hierdurch eine deutliche Qualitätsverbesserung ergibt. Auch die Arbeit des Rindergesundheitsdienstes beim Landesuntersuchungsamt hat vielen Betrieben geholfen, die Eutergesundheit und Milchqualität weiter zu verbessern. Nicht zuletzt die probentägliche Untersuchung der Anlieferungsmilch, die den Zellgehalt beinhaltet und das vom LKV Rheinland-Pfalz eingesetzte Auskunftssystem für Nicht-S-Klasse Ergebnisse haben dazu beigetragen, die Milchqualität weiterhin zu verbessern und zu helfen, dem Milcherzeuger Abzüge zu vermeiden.

Gefrierpunkt der Anlieferungsmilch

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz hat im Mai 1986 als erster Milchkontrollverband im Bundesgebiet mit der routinemäßigen Untersuchung des Gefrierpunktes in der Anlieferungsmilch begonnen.

Der LKV wollte mit diesem Service den Molkereien die Möglichkeit bieten, sich bereits im frühen Vorstadium auf die Anforderungen der EG-Richtlinie für den innergemeinschaftlichen Handel mit Milch einzustellen. Nach dieser Richtlinie ist ein Gefrierpunkt von -0,520 °C in der Rohmilch und in der wärmebehandelten Milch einzuhalten. Die Gefrierpunktbestimmung erfolgt im Rahmen der S-Klassen-Bezahlung. **Im Berichtsjahr** wurden **564.563 Gefrierpunktbestimmungen** durchgeführt. Der **Durchschnittswert** aller Messungen ergab **–0,524° C.**

Informationen an Milcherzeugerbetriebe

Jeder Milcherzeuger wird vom LKV-Labor über **eMail, Fax** oder per **Mailer** über den Milchsammelwagen schriftlich informiert bei folgenden Ergebnissen:

Auswertung der Zellgehaltsuntersuchungen von Oktober 2012 bis September 2013

Monat	Anzahl der Messungen	∅ Zellgehalt	Anzahl der Lieferanten mit Abzug %	Verteilung der Lieferanten in Gruppen: bis 250.000 Zellen %	251.000 bis 400.000 Zellen %	401.000 bis 500.000 Zellen %	über 500.000 Zellen %
Okt 2012	59.027	196.980	63	2.734	1.065	62	11
			1,62	70,60	27,50	1,60	0,28
Nov 2012	56.724	189.150	42	2.917	898	37	11
			1,08	75,51	23,24	0,95	0,28
Dez 2012	57.754	187.780	27	3.046	773	27	9
			0,70	79,01	20,05	0,70	0,23
Jan 2013	56.190	187.200	37	3.086	744	38	8
			0,95	79,61	19,19	0,98	0,20
Feb 2013	50.726	183.060	40	3.061	745	43	9
			1,03	79,34	19,31	1,11	0,23
März 2013	55.902	181.960	30	2.929	748	29	9
			0,80	78,84	20,13	0,78	0,24
April 2013	53.533	183.740	37	2.925	733	34	9
			0,99	79,03	19,80	0,91	0,24
Mai 2013	55.364	191.140	48	2.895	758	44	8
			1,29	78,13	20,45	1,18	0,21
Juni 2013	52.873	195.810	59	2.810	788	53	13
			1,61	76,69	21,50	1,44	0,35
Juli 2013	54.418	207.430	69	2.698	881	57	16
			1,88	73,87	24,12	1,56	0,43
Aug 2013	53.192	215.590	87	2.567	974	78	14
			2,39	70,65	26,80	2,14	0,35
Sep 2013	52.924	199.770	64	2.526	1.012	61	14
			1,77	69,91	28,00	1,68	0,38
Berichtsjahr	**658.627**	**193.301**	**603**	**34.194**	**10.119**	**563**	**131**
			1,33	**75,97**	**22,48**	**1,25**	**0,29**
Vorjahr	690.222	203.160	776	34.115	12.216	714	131
			1,64	72,31	25,89	1,51	0,27

- **Keimzahl über 50.000,**
- **Zellzahl über 250.000,**
- **Gefrierpunkt über -0,515°C,**
- **Feststellen von Hemmstoffen** (Benachrichtigung telefonisch und auf dem Postweg),

Alle an rheinland-pfälzische Molkereien milchliefernden Landwirte wurden bereits 1999 per Rundscheiben über das **VOICE-RESPONSE-SYSTEM** zur Abfrage aller Milchgütedaten über Telefon oder Fax informiert. Ca. 80 % der Lieferanten haben bisher eine Pin-Nummer zur Nutzung des Systems erhalten. Vom automatischen Abfrage-System wurde im Kontrolljahr **52.402 mal Probenergebnisse abgerufen. Das sind im Durchschnitt knapp 143 Anrufe am Tag!!**

Ein Großteil der Milchlieferanten nimmt den neuen Service der Zustellung von Nicht-S-Klasse Ergebnissen per Fax oder eMail in Anspruch.

Seit Juli 2003 bietet der LKV zusätzlich eine direkte Benachrichtigung über alle Ergebnisse der Milchgüteprüfung (mit Ausnahme von Hemmstoffergebnissen) per eMail oder Fax an. Ein steigender Anteil von Milchlieferanten nutzt den neuen Benachrichtigungsservice für betriebliche Entscheidungen.

Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung im Labor

Die zwei rheinland-pfälzischen Molkereien und der Landeskontrollverband haben sich nach einer ausführlichen Testphase für ein System zur elektronischen Milchdatenerfassung bei der Milchannahme und zur Probensicherung im Milchsammelwagen und Labor entschieden. Die Umrüstungen der Milchsammelwagen war bis Ende 1995 abgeschlossen. Folgende technische Neuerungen führen zu einer völlig zweifelsfreien Probenzuordnung:

An jeder Milchabtankstelle wurde ein Codierblock angebracht, auf dem die Lieferanten-Nummer des Milcherzeugerbetriebes gespeichert ist. Vor der Milchannahme wird der Lesekopf durch den Codierblock gezogen und die Liefernummer per Funk an die EDV-Anlage im Milchsammelwagen übertragen. Abtankung und Probenahme können erst erfolgen, wenn die Liefernummer eingelesen worden ist. Neuere Systeme arbeiten mit Global-Position-System (GPS), d.h. das System erkennt satellitengestützt die Position des Tankwagens und somit nach einmaliger Eingabe den Lieferanten. Bei der Milchabtankung werden erfasst:

- **Zeitpunkt der Betankung,**
- **Fahrtzeit zum vorhergehenden Lieferanten,**
- **Höchsttemperatur der Milch,**
- **Durchschnittstemperatur der Milch,**
- **die Milchmenge**.

Die Abfülleinrichtung des **Probenahmesystems** wurde komplett erneuert. Im Probenahmesystem stehen zwei Rundmagazine, von denen eines mit maximal 72 verschlossenen, leeren Barcode-Probeflaschen befüllt ist. Bei der Probenahme wird aus dem Rundmagazin eine Probeflasche vom System automatisch entnommen, gedreht, dabei der Barcode abgelesen; danach sticht die Pipettiernadel des Probendosierers durch den Gummistopfen in die Probeflasche und die vorgesehene Milchmenge wird in die Probeflasche eingefüllt. Die so befüllte Probeflasche wird vom System automatisch in ein zweites leerste-

hendes Rundmagazin eingesetzt. In die EDV-Anlage wird zusätzlich zu den obigen Milchdaten zur Liefernummer des Lieferanten der Barcode eingelesen.

Kann im Milchsammelwagen bei einer Probeflasche der Barcode nicht gelesen werden, nimmt sich das System automatisch die nächste Probeflasche, bei der ein Barcode lesbar ist.

Nach Beendigung der Sammelwagentour werden das Rundmagazin mit den befüllten Probeflaschen, ein Ausdruck des Computers im Milchsammelwagen mit Liefernummer und Barcode der Probeflasche an das Labor übergeben. Gleichzeitig erhält der LKV von den Molkereien dieselben Daten über Leitung zum Einlesen in die Labor-EDV.

Im **Labor** werden die Probeflaschen wie folgt abgearbeitet:

Aus dem Rundmagazin des Tanksammelwagens werden die Probeflaschen in spezielle Linearstative für die Untersuchung an der Combi-Foss-Anlage auf Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse und Zellzahl oder an dem Bactoscan auf Keimzahl umgesetzt.

Dabei werden leere, unzureichend befüllten Probeflaschen oder aufgrund einer schwächeren Einfärbung unzureichend konservierte Milchproben aussortiert.

Die Barcode-Lesung erfolgt nun nochmals an den **Combi-Foss-FT+600 Anlagen** und am **BactoScan FC150.** Dabei werden in dem Stativ die Probeflaschen gedreht, der Barcode gelesen und dem Datensatz bei der Fett-, Eiweiß-, Laktose-, Zellzahl-Untersuchung bzw. Keimzahl-Untersuchung zugeordnet.

Die Probensicherung ist abgeschlossen, wenn die von der Molkerei gelieferte Liefernummer mit Barcode der Probeflasche und der Datensatz mit den Messwerten der Untersuchung und dem Barcode paarig sind.

Der LKV hat für die Probensicherung eine neue, verbesserte Spülmaschine mit Vorspül-, Laugen-/Säure-Reinigung und Desinfektion sowie angeschlossener Trocknungsfunktion eingesetzt. Die Probenflaschen durchlaufen hierbei mit der Öffnung nach unten die einzelnen Spül- und Trocknungsgänge. Direkt nach der Trocknung werden die Probenflaschen automatisch verstopft und zuvor optional ein Konservierungsmittel einpipettiert. Die Lesbarkeit des Barcodes wird überprüft und Probenflaschen mit nicht lesbaren Codierungen aussortiert.

Mit den vorgenommen Investitionen schafften die rheinland-pfälzischen Molkerei-Unternehmen und der Landeskontrollverband die nach dem gegenwärtigen Stand der Technik besten Voraussetzungen für eine optimale, zweifelsfreie Milchdatenerfassung und Probensicherung.

Probenahmegeräte in den Milchsammelwagen werden überprüft.

Die objektive Qualitätssicherung der Anlieferungsmilch setzt eine ordnungsgemäße und repräsentative Probenahme durch die Milchsammelwagen voraus. Nach der Landesverordnung zur Durchführung der Milchgüteverordnung müssen die Probenahmegeräte von dem **Dienstleistungszentrum für den ländlichen Raum Westpfalz** anerkannt werden. Vor der Neuzulassung eines Gerätes ist die Anerkennung durch das Molkereiunternehmen schriftlich zu beantragen. Das Probenahmegerät ist nach der Anerkennung jährlich

mindestens einmal vom LKV zu überprüfen. Das Verfahren zur Überprüfung der Probenahmegeräte im Milchsammelwagen ist entsprechend dem Stand der Technik in der **DIN-Norm** 11868-1 und darüber hinaus in einer Verwaltungsvorschrift des Landes Rheinland-Pfalz geregelt. Die Prüfung erfolgt auf **Repräsentativität** und **Verschleppungsarmut.**

Bei der Repräsentativitätsprüfung wird von äußerst ungünstigen Bedingungen ausgegangen. Bei dieser Prüfung wird keine durchmischte Milch, sondern vierstündig aufgerahmte Milch über die Probenahme in das Fahrzeug eingesaugt, wobei in den automatisch gezogenen Proben dennoch der Durchschnittsfettgehalt der angenommen Milch vorliegen muss. Es wird dabei ein mittlerer Fehler von 0,05% Fett toleriert, die Standardabweichung darf nicht größer als 0,08% sein.

Die Prüfung auf Verschleppungsarmut wird durch aufeinanderfolgende Annahme von 80 Liter Rohmilch und 40 Liter Magermilch vorgenommen, wobei die Auffettung der Magermilch ein Maß für die Verschleppung ist und niedriger liegen muss als in einer vorgegebenen Standardmilch.

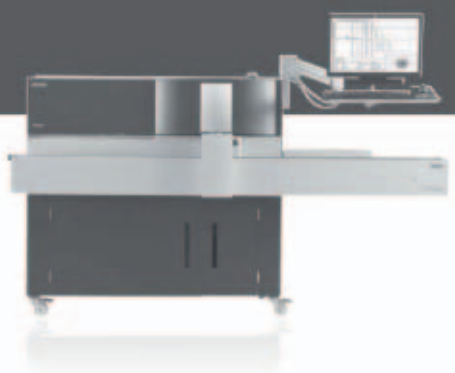
Der LKV hat im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr 110 Überprüfungen der Probenahmegeräte der rheinland-pfälzischen Milchsammelwagen vorgenommen. Die Prüfungen erstreckten sich über neue Probenahmesysteme, Hauptprüfungen und Wiederholungsprüfungen. Bei einigen Probenahmegeräten musste wegen technischer Mängel nach erfolgter Reparatur eine Wiederholungsprüfung vorgenommen werden.

Die Ergebnisse der Prüfung werden der zuständigen Molkerei und der Überwachungsstelle beim DLR Westpfalz mitgeteilt. Mit der in den Milchsammelwagen und in den Laboratorien installierten Technik zur elektronischen Milchdatenerfassung und Probensicherung ist das Optimum an Sicherheit gewährleistet, was nach dem gegenwärtigen Stand der Technik möglich ist. Die regelmäßige Überprüfung der Probenahmegeräte auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut gewährleistet, dass die Probenahmegeräte die Anforderungen des Gesetzgebers erfüllen.

Auslesen eines hemmstoffpositiven Untersuchungsergebnisses.
Es folgen mehrere Bestätigungstests.

FOSS

FOSS - Ihr Partner für schnelle und zuverlässige Rohmilchanalytik



Verfügbare Parameter:
Fett, Protein, Kasein, Laktose, Gesamttrockenmasse, Fettfreie Trockenmasse, Harnstoff, Gefrierpunkt, Fettsäurenprofil, Freie Fettsäuren, pH-Wert, Zitronensäure, Screening auf Ketose (Aceton/BHB), Screening auf Milchverfälschung, Somatische Zellzahl, Keimzahl

Neu: BactoScan™ FC+ mit bis zu 200 Proben pro Stunde, Mosaic Netzwerksoftware

www.foss.de/cmt

Dedicated Analytical Solutions

Güteklassen-Einstufungen bei den rheinland-pfälzischen Molkerei-Unternehmen

(Oktober 2012 bis März 2013)

Molkerei-Unternehmen	Güte-klasse	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
MUH-Arla eG Pronsfeld	I	99,7	99,4	99,6	99,9	99,8	99,9
	davon S	81,1	85,2	86,2	85,0	85,7	85,1
	II	0,3	0,6	0,4	0,1	0,2	0,1
Hochwald Milch eG Thalfang	I	99,4	99,4	99,6	99,8	99,5	99,7
	davon S	83,2	85,8	87,4	86,9	86,4	87,1
	II	0,6	0,6	0,4	0,2	0,5	0,3
Rheinland-Pfalz 2013	I	99,6	99,4	99,6	99,9	99,7	99,8
	davon S	82,2	85,6	86,8	86,0	86,1	86,1
	II	0,5	0,6	0,4	0,2	0,4	0,2
Rheinland-Pfalz 2012	I	99,7	99,7	99,6	99,7	99,6	99,5
	davon S	78,4	81,4	82,0	81,7	81,4	81,3
	II	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,5
Rheinland-Pfalz 2011	I	99,6	99,5	99,5	99,3	99,4	99,6
	davon S	81,5	82,5	82,9	82,6	83,2	83,4
	II	0,4	0,5	0,5	0,7	0,6	0,4
Rheinland-Pfalz 2010	I	99,5	99,5	99,4	99,7	99,4	99,4
	davon S	81,8	83,6	82,9	83,5	83,2	83,2
	II	0,5	0,5	0,6	0,3	0,6	0,6
Rheinland-Pfalz 2009	I	99,7	99,6	99,7	99,4	99,4	99,5
	davon S	82,1	84,4	84,3	83,5	84,3	82,3
	II	0,3	0,4	0,3	0,6	0,6	0,5
Rheinland-Pfalz 2008	I	99,6	99,5	99,5	99,5	99,7	99,7
	davon S	78,6	80,7	80,7	80,2	80,2	80,5
	II	0,4	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3
Rheinland-Pfalz 2007	I	99,5	99,5	99,7	99,6	99,6	99,6
	davon S	76,1	80,6	82,3	80,6	81,1	81,4
	II	0,5	0,5	0,3	0,4	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2006	I	99,5	99,5	99,6	99,6	99,4	99,5
	davon S	78,4	81,3	82,4	82,6	82,7	81,7
	II	0,5	0,5	0,4	0,4	0,6	0,5
Rheinland-Pfalz 2005	I	99,5	99,7	99,6	99,5	99,6	99,6
	davon S	78,4	79,6	81,6	81,1	82,3	81,3
	II	0,5	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2000	I	99,1	99,1	98,9	99,1	99,3	99,0
	davon S	75,0	76,9	76,2	75,3	74,3	74,1
	II	0,9	0,9	1,1	0,9	0,7	1,0
Rheinland-Pfalz 1995	I	97,0	97,4	97,0	97,5	97,8	98,1
	II	3,0	2,6	3,0	2,5	2,2	2,9
Rheinland-Pfalz 1990	I	95,3	95,8	94,9	95,4	96,4	97,3
	II	3,8	3,5	4,0	3,8	2,8	2,1
	III	0,7	0,6	0,9	0,7	0,7	0,5
	IV	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1

Güteklassen-Einstufungen bei den rheinland-pfälzischen Molkerei-Unternehmen

(April 2013 bis September 2013)

Molkerei-Unternehmen	Güte-klasse	April	Mai	Juni	Juli	August	September
MUH-Arla eG Pronsfeld	I	99,8	99,7	99,6	99,7	99,7	99,6
	davon S	84,8	84,0	82,9	80,7	76,1	79,1
	II	0,2	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4
Hochwald Milch eG Thalfang	I	99,7	99,5	99,4	99,6	99,5	99,7
	davon S	87,1	85,4	82,9	78,4	76,6	78,5
	II	0,3	0,5	0,6	0,4	0,5	0,3
Rheinland-Pfalz 2013	I	99,8	99,6	99,5	99,7	99,6	99,7
	davon S	86,0	84,8	82,9	79,6	76,4	78,9
	II	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2012	I	99,7	99,7	99,6	99,6	99,5	99,6
	davon S	82,3	80,0	78,4	74,9	72,9	76,8
	II	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4
Rheinland-Pfalz 2011	I	99,6	99,6	99,6	99,5	99,6	99,3
	davon S	82,0	82,0	78,8	76,5	75,2	75,2
	II	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7
Rheinland-Pfalz 2010	I	99,5	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6
	davon S	82,9	81,9	79,6	74,1	72,6	77,6
	II	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Rheinland-Pfalz 2009	I	99,5	99,6	99,5	99,6	99,5	99,6
	davon S	81,1	81,0	79,6	75,5	73,7	77,6
	II	0,5	0,4	0,5	0,4	0,5	0,4
Rheinland-Pfalz 2008	I	99,6	99,5	99,3	99,5	99,5	99,5
	davon S	80,0	78,8	75,2	73,0	70,9	77,4
	II	0,4	0,5	0,7	0,5	0,5	0,5
Rheinland-Pfalz 2007	I	99,5	99,4	99,5	99,4	99,5	99,5
	davon S	80,8	80,5	75,7	72,5	70,9	75,2
	II	0,5	0,6	0,5	0,6	0,5	0,5
Rheinland-Pfalz 2006	I	99,4	99,5	99,3	99,2	99,5	99,4
	davon S	79,1	78,8	74,7	69,7	69,4	73,6
	II	0,6	0,5	0,7	0,8	0,5	0,6
Rheinland-Pfalz 2005	I	99,5	99,4	99,3	99,5	99,4	99,4
	davon S	79,1	77,3	75,2	70,5	70,7	71,0
	II	0,5	0,6	0,7	0,5	0,6	0,6
Rheinland-Pfalz 2000	I	99,2	99,0	98,6	99,0	98,7	98,6
	davon S	74,3	71,9	66,0	65,7	64,8	69,5
	II	0,8	1,0	1,4	1,0	1,3	1,4
Rheinland-Pfalz 1995	I	98,0	98,0	98,1	97,7	97,3	98,3
	II	2,0	2,0	1,9	2,3	2,7	1,7
Rheinland-Pfalz 1990	I	96,8	89,4	90,5	91,0	90,7	90,2
	II	2,4	8,6	7,0	7,1	7,2	7,8
	III	0,5	1,7	2,3	1,7	1,9	1,8
	IV	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2

Besuchen Sie uns im Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Studentengruppe der FH-Bingen informierte sich über die Aufgaben und Dienstleistungen des LKV in Bad Kreuznach (links GF Dr. Wirtz, rechts Prof. Stier)

Maßnahmen zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität

Die Eutererkrankungen zählen neben den Fruchtbarkeitsstörungen zu den wirtschaftlich bedeutendsten Milchviehkrankheiten. In den rheinland-pfälzischen MLP-Beständen **schieden** im vergangenen Prüfungsjahr 4.495 Kühe (13,9 % aller abgehenden Kühe) **wegen klinischer Eutererkrankungen** aus. Die wirtschaftlichen Schäden aufgrund subklinischer (mit bloßem Auge nicht erkennbarer) Mastitiden können mit dieser Zahl nicht erfasst werden. Die tatsächlichen **Verluste** der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft durch subklinische und klinische Eutererkrankungen dürften sich auf **20 bis 30 Mio. EUR jährlich** belaufen.

Maßnahmen für die MLP-Betriebe

Seit Beginn des Jahres 1985 untersucht der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz den Zellgehalt bei jeder Milchleistungsprüfung. Der Verband hat zu diesem Zweck in seinem Labor mehrmals neuere Analysenautomaten für eine verbesserte Zellzählung beschafft. Der neue MLP-Bericht bietet übersichtlich schnelle und umfangreiche Informationen über Stallnummer, Lebensohrmarke, Milchkilogramm, Fettgehalt in Prozent, Eiweißgehalt in Prozent, Harnstoffgehalt und **Zellgehalt je Milliliter**. Insbesondere der neue **Zellzahlbericht**, in dem die Tiere absteigend nach Zellgehalt sortiert sind, hilft aktuelle Problemfälle schnell zu finden. Die Angabe aller Zellzahlen der letzten 13 Kontrollen je Tier, wobei Zellwerte über 250.000 fett gedruckt sind, macht es möglich Tiere mit Eutergesundheitsproblemen leicht zu erkennen.

Maßnahmen für alle milcherzeugenden Betriebe

Nach den Bestimmungen der Milchgüteverordnung wird der Zellgehalt in der Anlieferungsmilch zweimal monatlich untersucht. Die Zellzahl wird seit April 2008 bei den Lieferanten der rheinland-pfälzischen Molkereiunternehmen probentäglich ermittelt. Bei Feststellung eines Zellgehaltes von mehr als 250.000 wird für den Milchlieferanten eine Benachrichtigung ausgedruckt, die ihm per e-Mail, Fax oder als Mailer über sein Molkerei-Unternehmen zugestellt wird.

Der LKV übernimmt die Meldung im Falle von Überschreitungen bei Zellzahl und Keimzahl an die zuständigen Behörden im Auftrag der Milcherzeuger laut Erlass der Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz.

Melktechnikspezialberatung

Der Landeskontrollverband setzt nur noch einen **Melktechnikspezialberater** mit einem erweiterten Leistungsangebot für die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik ein. Er hat im abgelaufenen Jahr **267 Betriebe mit 20.485 Kühen betreut**. Die Landwirte wurden in allen Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten.

Die beratenen Betriebe hielten 15,4 % der laut Viehzählung vorhandenen Kühe. Der durchschnittliche Kuhbestand lag bei 76,7 Kühen; in den Betrieben war folgende **Melktechnik** vorzufinden:

1,9 % mit Standeimer-Melkanlage
19,5 % mit Absauganlage
72,3 % mit Melkstand
2,2 % mit Melkroboter
4,1 % mit Melkkarussell

In den Betrieben wurde die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft.
In 85,5 % der Betriebe wurden **Mängel** in den Melkanlagen/Melkutensilien festgestellt:

Übersicht Mängel in der Melkanlage

Mängel in %	1982	1990	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2013
Förderleistung der Maschine	30,8	15,9	16,9	17,0	18,8	24,3	16,8	17,5	11,5	**11,4**
Materialermüdung	32,0	12,6	20,2	32,8	48,8	22,6	14,2	17,5	14,8	**18,3**
Vakuum falsch eingestellt	35,8	21,7	18,1	19,9	13,6	11,8	13,7	17,5	14,3	**16,6**
defekte Pulsatoren	36,9	41,0	37,7	43,0	38,1	40,6	39,4	45,6	34,4	**38,9**
sonstige Störungen	14,4	16,8	18,7	48,6	38,6	18,5	14,2	15,9	13,5	**14,0**
verschmutzte Leitungen	7,3	4,7	4,8	7,1	6,4	8,2	6,1	8,7	5,7	**7,4**
Vakuummeter	22,9	14,7	21,5	9,3	13,6	19,0	12,8	15,5	17,2	**17,0**
Milchsammelstück	23,4	33,6	17,7	7,12	5,0	9,1	10,9	11,9	15,5	**17,0**
Regelventil	27,5	25,0	17,7	21,7	19,3	18,5	19,3	18,7	20,5	**21,0**
Rohrabmessung/Gefälle	26,2	26,7	43,1	35,6	40,1	31,7	21,2	27,4	25,0	**24,5**
Gummiteile*						28,6	37,2	41,3	46,3	**48,9**
Melkroutine, Hygiene*						14,7	11,2	14,7	17,2	**13,5**
Abnahme, Stimulation*						9,6	6,4	8,3	9,8	**8,7**

* Die Auflistung der festgestellten Mängel wird seit 2005 um die Punkte Gummiteile, Melkroutine, Hygiene, Abnahme, Stimulation ergänzt.

Optimale Melkanlagen

Die Melkanlagen sind nur so gut, wie sie gepflegt und gewartet werden.

Der LKV Rheinland-Pfalz bietet seit nunmehr 13 Jahren ein erweitertes Angebot zur Melktechnikspezialberatung an. In dieser Zeit wurden über 3750 Melkanlagen überprüft. In den letzten Jahren lässt sich feststellen, dass die Melkanlage mehr in den Blickwinkel des Landwirtes gerückt ist. Bei den Überprüfungen ist die Anzahl der Beanstandungen rückläufig. Es ist aber immer noch ein hohes Niveau mit über 85 % aller Anlagen, die bemängelt werden. Im Jahr 2008 lag dieser Prozentsatz noch bei 88 %, mit allerdings rückläufiger Tendenz. Dieser rückläufige Trend muss fortgeführt werden, um den hohen Anforderungen an die Milchqualität gerecht zu werden.

Beanstandungen finden sich bei allen Herstellern von Melkanlagen und bei allen Typen von Melkständen. Hier sei erwähnt, dass trotz intensiver Betreuung durch die Händler auch bei automatischen Melkverfahren technische Mängel auftreten. Der Ansturm auf AMV ist seit 2006 fast ungebrochen. Nach eigenen Schätzungen werden über 50 % der Neuinvestitionen in AMV getätigt. Hatte Rheinland-Pfalz im Frühjahr 2006 noch 14 Betriebe, die mit AMV arbeiten sind es bis zum Herbst 2012 bereits 127 Betriebe, am Jahresende 2013 175 Betriebe. Das Angebot des LKV wird hier ständig den neuen Anforderungen angepasst und ausgebaut.
Die wesentlichen Mängel der Melkanlagen sind in der obigen Übersicht dargestellt. Mehrfachnennungen sind hier möglich, da eine Melkanlage meist mehr als nur einen Fehler aufweist. Beim Lesen der Übersicht ist darauf zu achten, dass der LKV im Jahre 2005 eine

Erweiterung der Mängelerhebung vorgenommen hat und somit die Gummiteile separat ausgewiesen wurden. Vorher fielen sie mit unter den Punkt Materialermüdung. Aus diesem Grund ist dort ein Rückgang zu verzeichnen. Schwächen im Bereich der Melkroutine, Abnahme und Stimulation werden mittels Lacto Cordern aufgedeckt. Durch die grafische Darstellung von Milchflusskurven kann die Problematik dem Landwirt sehr gut verdeutlicht werden und er kann schnell Abhilfe schaffen.

Immer noch einen großen Anteil an den Beanstandungen haben die **Gummiteile**. Diese werden in den meisten Betrieben leider erst gewechselt, wenn sie bereits defekt sind. Ein gerissener Pulsschlauch wirkt sich sofort negativ auf das Kollabieren der Zitzengummis aus und somit auf das zügige und schonende Melken.

Die **Pulsatoren** werden bei fast jeder zweiten beanstandeten Anlage bemängelt. Hier wäre es wünschenswert, dass Produkte zum Einsatz kämen, die eine längere Laufzeit bei geringerer Wartung ermöglichen. Es muss an die Landwirte appelliert werden, regelmäßig die Verschleißsätze zu erneuern. Dies verursacht Kosten, die aber in keinem Verhältnis zu den Kosten stehen, die defekte Pulsatoren auslösen können. Milchgeldabzüge, Milchgeldverluste, Tierarztkosten und Arbeitserledigungskosten sind um ein Vielfaches höher. Jeder weiß, wie viel Zeit eine behandelte Kuh im Melkstand kostet. Drei bis vier behandelte Kühe, verlängern die Melkzeit schnell um eine Viertelstunde. Zusätzlich besteht bei Unachtsamkeit noch die Gefahr von Hemmstoffeintrag in die Milch.

Ein weiterer immer wieder auftauchender kritischer Punkt sind die **Rohrabmessungen** und das **Gefälle** der **Milchleitungen**. Dies sind Merkmale, die hauptsächlich bei Melkständen auftreten, die erweitert wurden. Dort wurde den Anforderungen an die Vakuumversorgung oder auch den Abtransport der Milch nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Erweiterung des Melkstandes sollte immer sehr gut überlegt werden. Schon oft wurde viel Geld in einen größeren Melkstand investiert und hinterher war der Frust groß, da die erhoffte Melkgeschwindigkeit ausblieb. Bei **jedem Umbau muss der Kuhverkehr beachtet** werden. Die Kühe müssen den Melkstand zügig betreten und verlassen können. Dies spielt oft eine größere Rolle als vier zusätzliche Melkzeuge.
Das **Regelventil** ist ein wichtiger Bestandteil der Melkanlage, das bei Fehlfunktion sich sehr stark auf die Eutergesundheit und das Wohlbefinden der Tiere auswirken kann. Deshalb ist die Kontrolle der Vakuumhöhe und der Zustand des Regelventils eine tägliche Aufgabe. In den letzten Jahren hat es hier eine wesentliche Änderung gegeben. Im Zuge der Nachhaltigkeit kommen immer mehr Frequenzsteuerungen für Vakuumpumpen zum Einsatz. Diese regeln den Bedarf des Vakuums über die Drehzahl des Motors. Dies ist eine sehr sinnvolle Alternative und sollte bei jeder Neuinvestition in die Überlegung mit einbezogen werden. Diese Frequenzsteuerungen sind nach richtiger Montage und Einstellung sehr wartungsfreundlich und es kommt selten zu Beanstandungen.
Neben der akuten Anforderung des Melktechnikspezialberaters bietet der LKV seit langem die Möglichkeit eine automatische Überprüfung im jährlichen Rhythmus zu vereinbaren. Dies wird von über 200 Landwirten genutzt. So ist gewährleistet, dass die Melkanlage jährlich einer Prüfung nach DIN/ ISO 6690 und 5707 unterzogen wird.

Zusammenfassend lässt sich festhalten:
Die Melktechnik ist die letzten Jahre mehr und mehr in das Bewusstsein der Milcherzeuger gerückt. Dies liegt unter anderem sicher an den hohen Anforderungen an die Milchqualität und die damit verbundenen S-Klasse Zuschläge. Da diese Zuschläge wesentlich über das Betriebseinkommen entscheiden und auch der Verbraucher immer höhere Ansprüche an die Milchqualität und die Lebensmittelsicherheit stellt, ist

eine regelmäßige Überprüfung der Melkanlage und eine damit verbundene Wartung unabdingbar.

Keimberatung

Die Mängel in den wegen erhöhter Keimzahl beratenen Betrieben gliederten sich wie folgt prozentual auf:

Mängel	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Wassertemperatur	12,5	9,9	12,5	28,6	33,3	**14,3**
Spülmittelkonzentration	62,5	10,1	37,5	14,3	11,1	**0,0**
Reinigungsautomat	50,0	25,0	25,0	42,9	33,3	**42,9**
Zustand Gummiteile	75,0	75,0	37,5	51,7	66,7	**57,1**
Tankkühlung	25,0	50,0	62,5	0	22,2	**28,6**

Lacto-Corder Messungen

Im abgelaufenen Prüfungsjahr wurden in 23 Betrieben Lacto-Corder Messungen bei 958 Kühen durchgeführt. Trotz der günstigen Konditionen für den Landwirt wurden nicht mehr Überprüfungen angefordert. Bei vielen Lacto-Corder-**Messungen** wurden **Mängel** entweder in der **Stimulation**, **der automatischen** oder **manuellen Abnahme** und auch bei der **Nachmelktechnik** festgestellt.

Aufzeichnen von Milchflusskurven mittels Lacto-Corder

Der Lacto-Corder ist ein mobiles, elektronisches Milchmengenmessgerät, mit dem Milchflusskurven erfasst und über eine spezielle Software graphisch dargestellt werden. Durch die umfassende Auswertung der Daten ist es möglich, gegenüber **Melktechnikherstellern Beschwerden** über **falsche Schwellenwerte** an der **Nachmelk**- oder **Abnahmetechnik geltend zu machen**.

Endabnahme neu installierter Melkanlagen

Zwischen den Melktechnikfirmen **DeLaval**, **Lemmer Fullwood, Melk-Zenter Boumatic Vertretung, Dairymaster Europe** und **GEA** einerseits sowie dem **LKV** andererseits sind Verträge zur Endabnahme neu installierter Melkanlagen abgeschlossen worden. Die Abnahme der Neuanlagen wird von den Landwirten gut angenommen. Da nicht alle Monteure dem LKV rechtzeitig mitteilen, wann eine neue Anlage in Betrieb geht, können sich die Landwirte auch direkt an den LKV wenden. Nach Angabe der eigenen Adresse, des aufbauenden Monteurs und der Melktechnikfirma wird sich unser Melktechnikspezialberater mit dem Landwirt in Verbindung setzen und die Abnahme veranlassen. **Leider werden bei fast jeder zweiten Anlage kleine bis größere Mängel festgestellt, so dass eine Überprüfung immer sinnvoll ist. Im Jahr 2013 hat der LKV aufgrund mangelnder Investitionstätigkeit die Endabnahme von nur 16 neuinstallierten Melkanlagen bis zum Ende des Kontrolljahres vorgenommen.**

Da die Abnahme in den meisten Fällen unter Beisein des Monteurs stattfindet, konnte die Mehrzahl der Mängel sofort abgestellt werden.

Es ist eine Tendenz erkennbar, dass die Mängel weniger werden und nicht mehr so gravierend sind, seit die Endabnahme durch den LKV stattfindet.

Entwicklung der Automatischen Melkverfahren (AMV)

Seit 2007 hat es im Einzugsgebiet des Melktechnikspezialberaters einen rasanten Anstieg der Melkroboter gegeben. Bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Jahresberichtes melken bereits 127 Betriebe mit AMV und hatten die erste Milchkontrolle durchgeführt. Je nach Milchkontingent haben die Betriebe bis zu drei Melkroboter (Melkboxen). Für die nächsten Monate ist eine weitere Zunahme der AMV wahrscheinlich. In den Jahren 08/09 waren ca. 20 % der Neuanlagen ein AMV, in den Jahren 2009/10 bereits 50 %, in den Jahren 2010/11 weit über 50 %, dieser Trend hält weiter an.
Bei den Melkrobotern bietet der LKV ebenfalls den Service des Melktechnikspezialberaters, der eine technische Prüfung durchgeführt sowie eine Managementberatung beinhaltet.
Bei der ersten Milchkontrolle versucht der Melktechnikspezialberater anwesend zu sein, um eine Justierung der Milchmengenmessung vorzunehmen und die Vorgehensweise der Kontrolle zu erklären.
Die Durchführung der Milchkontrolle erfolgt mittels eines AMV spezifischen Probenahmegerätes, welches beim Kauf der Anlage mit bestellt werden muss. Alternativ gibt es die Möglichkeit, dass sich mehrere Landwirte in unmittelbarer Nachbarschaft ein Probenahmegerät gemeinsam beschaffen. Der LKV Rheinland- Pfalz ist nicht in der Lage für die verschiedenen AMV-Systeme, die jeweils notwendigen Probenahmegeräte flächendeckend für alle Mitglieder kostengünstig zur Verfügung zu stellen.
Die Ergebnisse der monatlichen Milchkontrolle stellen auch beim Melkroboter eine wichtige Managementhilfe dar. Nur über diesen Weg ist eine optimale Eutergesundheitsüberwachung und Fütterungsoptimierung gegeben. Stoffwechselerkrankungen können durch die MLP sehr früh erkannt werden, bevor es zu größeren Problemen kommt.
Besonders sei hier noch auf den Bundesmaßnahmenkatalog hingewiesen, in dem spezielle Maßnahmen für AMV- Betriebe vorgeschrieben sind.

Überprüfung der elektronischen Milchmengenmessgeräte

Die in der MLP eingesetzten elektronischen Milchmengenmessgeräte werden einmal jährlich überprüft. Nach einer Entscheidung des LKV-Vorstandes werden die Kosten der Überprüfung aus dem Haushalt Milchleistungsprüfung getragen, da bei diesen Mitgliedern keine Tru-Tester eingesetzt werden müssen.

Im Prüfungsjahr wurden folgende MMG überprüft:

Milchmengenmessgerät	Anzahl überprüfter Geräte
Flowmaster	177
Metatron	355
Fullflow	32
Dataflow	95
Dairymaster	12
Lely MWS / Level Milkmeter	78
Boumatic Perfection	86

Die Überprüfung der Milchmengenmessgeräte ist notwendig, da bei sehr vielen Geräten eine Nachjustierung nötig ist. Hier kommen Probleme durch schlechte Wartung zustande. Aber auch eine nicht ordnungsgemäße Reinigung führt zu Problemen. Die falsche Milchmenge führt unter anderem zu einer nicht angepassten Fütterungsration, aber auch im Bereich der Melktechnik zu falschen Schwellenwerten für die Abnahme.

Nach bestandener Überprüfung erhalten die Milchmengenmessgeräte eine Plakette, die angibt, wann die nächste Überprüfung ansteht.

Checkliste Melkanlage

Folgende Wartungsarbeiten sollten vorgenommen werden, um die Eutergesundheit durch die Melktechnik nicht zu gefährden.

Täglich:

- Vakuumhöhe kontrollieren, am besten durch den Einsatz von 2 Manometern ✓
- Lufteinlass am Sammelstück kontrollieren, Biomilkerdüsen kontrollieren ✓
- Absperrung des Vakuums zum Melkzeug kontrollieren ✓
- Undichte Gummiteile sofort entfernen ✓

Wöchentlich:

- Sichtkontrolle aller Gummiteile auf Risse und Sauberkeit, besonders Zitzengummikopfbereich ✓
- Vergleich der beiden Manometer ✓

Alle 14 Tage:

- Vakuumpumpe kontrollieren: Ölstand; Wasserstand, Keilriemenspannung, Entwässerung Vakuumtank ✓
- Regelventil reinigen ✓
- Pulsatoren äußerlich reinigen: Frischluftfilter, Siebchen reinigen ✓

Halbjährlich:

- Zitzengummiwechsel, wenn erforderlich ✓
- Vakuumleitung auf Verschmutzung und Undichtigkeit kontrollieren
- Milchleitung auf Verschmutzung kontrollieren ✓
- Milchabscheider kontrollieren, inklusive Rückschlagklappe ✓
- Entwässerung der Leitungen kontrollieren ✓
- Spülautomat kontrollieren: Verbrauch Spülmittel, Reinigungstemperatur ✓
- Kontrolle Tankreinigung und Kühlung: Verbrauch Spülmittel, Reinigungs- und Lagertemperatur ✓

Jährlich:

- Grundreinigung der Anlage ✓
- Melkanlagenüberprüfung nach DIN ISO 6690 und 5707 ✓
- Wechsel der kurzen Pulsschläuche ✓
- Austausch der gesamten milchführenden Gummiteile. Spätestens alle 2 Jahre ✓

Angebot zur LKV-Melkspezialberatung

Für die LKV-Melkspezialberatung steht folgendes Leistungsangebot (Stand 01. Januar 2002) zur Verfügung:

1. **Überprüfung der Melkanlage nach DIN ISO 6690** (Messung an den Prüfstutzen soweit vorhanden, Pulssystem, Dimensionierung und Pflegezustand, Lufteinlässe)
   Gebühr: bis 60 Kühe **25,56 €**
   60 bis 120 Kühe **35,79 €**
   über 120 Kühe **38,35 €**
2. **Messung unter Melkbedingungen (Nassmessung)** (Begutachtung der Melkroutine, Vakuumverlaufsmessung, (Trajektmessung), Zitzengummikopfmessung, Pulsatorenprüfung)
   Empfehlung: Nassmessung nur nach vorhergehender DIN ISO 6690.
   Gebühr: bis 60 Kühe **30,68 €**
   60 bis 120 Kühe **35,79 €**
   über 120 Kühe **46,02 €**
3. **Überprüfung der Melkanlage nach DIN ISO 6690 und Messung unter Melkbedingungen**
   (Zusammenfassung von 1. und 2. an einem Arbeitstag)
   Gebühr: bis 60 Kühe **46,02 €**
   60 bis 120 Kühe **61,36 €**
   über 120 Kühe **74,14 €**
4. **Lacto-Corder Messung** (Aufzeichnen von Milchflusskurven, Beurteilen der Stimulationsarbeit und der Melkroutine, ausführliche Auswertung und Diskussion der Messergebnisse)
   Gebühr: bis 9 Melkeinheiten **51,13 €**
   10 bis 16 Melkeinheiten **76,69 €**
   (Zur Zeit sind wir in der Lage, bis 16 Melkeinheiten mit Lacto-Cordern auszurüsten.)
5. **Keimberatung** (Überprüfen der Reinigungs- und Kühltechnik, Kontrolle der Melkarbeit, Probenahme während dem Melken, Stufenprobe bei der Sammelmilch, evt. Tupferprobe mit ATP-Messung)
   Gebühr: **40,90 €**
6. **Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte** (Justierung der Messgeräte nach ADR-Richtlinie)
   Gebühr: je Melkeinheit **Kostenlos** nur für MLP-Betriebe!
7. Endabnahme von Neuanlagen (Überprüfung nach DIN ISO 6690 sowie nach Herstellerprotokoll).
   Die Kosten übernimmt der Hersteller.
8. **Firmenneutrale Melk- und Kühltechnikberatung**
   (Information über die Vor- und Nachteile der am Markt vorhandenen Systeme und Diskussion über die betriebsspezifischen Einsatzmöglichkeiten)
   Gebühr: **46,02 €**

Auf alle Preise wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet.

Direkter Draht: 0174-2085365
eMail: A.Nolden@lkv-rlp-saar.de

Die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik wurden durch das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** und durch das **Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes** über die Umlage nach dem Milch- und Fettgesetz (MFG) **finanziell unterstützt**. Für die den Milcherzeugern gewährte Förderung möchten wir in diesem Zusammenhang sehr herzlich danken.

Revisionen

Die Tätigkeit der in den Labors und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des LKV wurde von den 4 Leistungsinspektoren des Dienstleistungszentrums für den ländlichen Raum Westpfalz, Neumühle und 1 Kontrollinspektor des LKV überwacht.

In der Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurden insgesamt 47 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Mitarbeiter erstreckten. Die Fettgehaltsuntersuchungen nach dem Gerber-Verfahren zeigten nur gelegentliche Abweichungen. Es wurden 423 Nachproben untersucht, die sich wie folgt verteilten:

Anteil	Nachproben insgesamt	ohne Differenz	<+/- 0,05	+/- 0,05 bis +/- 0,1	>+/- 0,1	mehr
absolut	423	110	313	0	0	-
in Prozent	100,0	26,0	74,0	0,0	0,0	-

Die Leistungsinspektoren nahmen in der Sparte „Milchleistungsprüfung“ 651 Revisionen vor, davon 177 während der Melkzeit, um die korrekte Durchführung der MLP - Geräte, Arbeitsweise, Probenahme, Datenerfassung - in den LKV-Mitgliedsbetrieben zu überprüfen.

Die Arbeit der Leistungsprüfer und Probenehmer wurde während des Berichtszeitraumes durch 16 Herdennachkontrollen bei 834 Kühen überprüft. Hierbei ergaben sich keine gravierenden Differenzen. Nach der Verordnung über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Rindern werden die Ergebnisse der Herdennachkontrollen in die Jahresabschlüsse übernommen.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG BEIM RIND IM PRÜFJAHR 2013

(Dr. F.-J. Romberg, DLR Westpfalz)

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Westpfalz ist mit den Zuchtwertschätzungen für die Rinderzucht in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland beauftragt. Auf der Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchleistung, funktionale Merkmale und Fruchtbarkeit geschätzt.

Zuchtwertschätzung auf Milchleistung

Für die Rassen Schwarzbunt, Rotbunt, Rotvieh und Jersey erfolgt die Zuchtwertschätzung bundesweit am Rechenzentrum VIT Verden und für die Rassen Fleckvieh und Braunvieh an der BLT Grub. Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe sowie Zellzahl wurde im Prüfjahr dreimal durchgeführt und zwar in den Monaten Dezember, April und August. Sie erfolgt nach einem Mehrlaktations-Testtags-Tiermodell, das die Zuchtwerte von Bullen und Kühen gleichzeitig unter Berücksichtigung aller Verwandtschaften zwischen Tieren schätzt. Als Informationen werden die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen zwischen dem 5. und 325. Tag der 1. bis 3. Laktation herangezogen. Für die Zuchtwertschätzung werden die Gemelke eines Herdenprüftages auf einheitliche Streuung standardisiert und unter Berücksichtigung von Betrieb, Rasse, Region, Laktationsnummer, Laktationsstadium, Kalbealter, Kalbejahr, Kalbesaison und Zwischenkalbezeit miteinander verglichen. Seit August 2010 werden zusätzlich auch Ergebnisse der Genomanalysen als Informationsquelle genutzt.

Zielgröße der Zuchtwerte ist die durchschnittliche Leistung der ersten drei Laktationen. Die absoluten Zuchtwerte für Milch-, Fett-, Eiweißmenge, Fett- und Eiweißprozente werden für die milchbetonten Rassen auf eine fixe Basis bezogen und zwar auf den mittleren Zuchtwert der im Jahr 2005 geborenen Kühe gleicher Rasse. Für die Rasse Fleckvieh werden die absoluten Zuchtwerte mit einer ständig gleitenden Basis verglichen.

Der Relativ-Zuchtwert-Milchleistung (RZM) wird aus den Zuchtwerten für Fett- und Eiweißmenge sowie Eiweißgehalt berechnet. Die Basis des RZM bilden die drei jüngsten Bullenjahrgänge mit Töchterleistungen (im Moment die 2003 bis 2005 geborenen Bullen). Ihr mittlerer RZM ist innerhalb der Rasse auf 100 und die Streuung auf 12 Punkte eingestellt, so dass für etwa zwei Drittel aller Bullen RZM's zwischen 88 und 112 Punkten und nur für ein Sechstel Werte von über 112 zu erwarten sind.

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

In Tabelle 1 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der am jeweiligen Ende der letzten zwei Prüfjahre lebenden Kühe nach Rasse aufgeführt. Die Differenzen zwischen den Jahren zeigen die züchterische Verbesserung der Milchleistungsveranlagung. Bei den Rassen Schwarzbunt und Rotbunt ist die aktuelle Kuhpopulation genetisch in der Lage, pro Laktation 65 bzw. 66 kg Milch und etwa 4 kg Fett und Eiweiß mehr zu produzieren als die von vor einem Jahr. Für die Rasse Fleckvieh ist kein Vergleich möglich, da sich deren Basis von Jahr zu Jahr verschiebt. Aus den durchschnittlichen Zuchtwerten der schwarz- und rotbunten Kühe nach Kreisen (Tabelle 2) werden regionale Unterschiede in der züchterischen Intensität deutlich. Bei den Schwarzbunten ragt der Donnersbergkreis heraus während bei den Rotbunten der Kreis Rhein-Lahn an der Spitze liegt.

Tabelle 1: Mittlere Zuchtwerte der zum Prüfjahresende lebenden Kühe nach Rasse

Rasse	Prüf-jahr	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	RZM Pkte
Schwarzbunt	2012	73.153	+157	-0,05	+1	0,00	+5	
	2013	75.101	+222	-0,06	+3	0,00	+7	96
Rotbunt	2012	21.579	+82	-0,01	+2	+0,02	+4	
	2013	21.216	+148	-0,02	+4	+0,02	+6	93
Jersey	2012	366	+47	-0,03	0	+0,02	+3	
	2013	390	+37	0,00	+1	+0,03	+3	97
Fleckvieh	2012	807	-179	+0,05	-4	-0,04	-9	
	2013	598	-198	+0,05	-5	-0,03	-9	93

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte der lebenden Kühe nach Rasse und Kreis

Kreis	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte
Rasse	**Schwarzbunt**					**Rotbunt**				
Ahrweiler	1.701	+311	-0,08	0,00	98	596	+242	-0,03	+0,01	94
Altenkirchen	2.648	+165	-0,06	0,00	94	1.032	+78	0,00	+0,02	91
Birkenfeld	1.703	+204	-0,05	0,00	95	565	+61	+0,01	+0,04	92
Cochem-Zell	1.429	+185	-0,04	+0,02	96	604	+185	+0,01	+0,04	95
Bad Kreuznach	1.233	+323	-0,07	0,00	98	225	+110	-0,01	+0,03	92
Mayen-Koblenz	1.336	+372	-0,09	-0,03	97	406	+260	-0,05	0,00	94
Neuwied	2.074	+100	-0,03	+0,01	94	1.041	+143	-0,02	+0,01	92
Rhein-Hunsrück	2.135	+156	-0,05	+0,01	95	903	+117	0,00	+0,03	92
Bitburg-Prüm	24.464	+263	-0,07	0,00	97	6.324	+203	-0,03	+0,02	94
Daun	6.874	+198	-0,05	0,00	96	2.640	+158	-0,02	+0,01	92
Trier-Saarburg	3.058	+115	-0,04	0,00	94	953	-2	+0,02	+0,03	90
Bernk.-Wittlich	3.848	+209	-0,05	0,00	96	1.111	+158	-0,01	+0,02	93
Westerwald	3.366	+145	-0,05	0,00	94	1.182	+74	-0,01	+0,01	90
Rhein-Lahn	1.441	+320	-0,08	-0,01	98	978	+334	-0,05	+0,01	96
Kaiserslautern	1.711	+198	-0,06	0,00	95	157	+116	-0,03	+0,02	91
Kusel	2.105	+309	-0,09	-0,01	97	251	+101	-0,01	+0,02	92
Pirmasens	3.374	+333	-0,09	-0,01	98	317	+93	-0,03	+0,01	91
Donnersberg	1.024	+422	-0,09	0,00	100	249	+259	-0,02	+0,01	95
Rhein/Pfalz 1)	414	+225	-0,06	0,00	96	68	+112	+0,01	+0,03	94
Merzig-Wadern	2.089	+68	-0,04	0,00	93	609	-26	+0,02	+0,03	89
Sankt Wendel	2.405	+127	-0,05	+0,01	94	312	-3	0,00	+0,02	89
Saarlouis	1.938	+121	-0,06	0,00	94	389	+21	-0,03	+0,02	90
Saar-Pfalz	1.425	+229	-0,07	-0,01	96	72	-143	+0,03	+0,03	86
Saarb. / Neunk.	1.306	+61	-0,04	-0,01	92	232	-129	-0,01	+0,01	85

1) Rheinhessen und Vorderpfalz (Kreise MZ, AZ, DÜW, RP, GER, SÜW)

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Die Melkbarkeit wird im Rahmen einer Milchleistungsprüfung zwischen dem 30. und dem 250. Tag der ersten Laktation ermittelt und als Durchschnittliches-Minuten-Gemelk (DMG) angegeben. Um bei geringem Prüfaufwand möglichst hohen Nutzen zu erreichen, werden gezielt die ersten 50 Töchter von Testbullen erfasst und die Prüfungen nur zu einer Melkzeit durchgeführt. Tabelle 3 zeigt die Anzahl ausgewerteter Tiere und das ermittelte DMG nach Rasse und die Entwicklung von Prüfumfang und Milchfluss. Im Berichtsjahr wurden deutlich mehr Färsen als in früheren Jahren geprüft. Die Berechnung der Zuchtwerte für Melkbarkeit

und Melkverhalten bei den Rassen Schwarz- und Rotbunt erfolgt bundeseinheitlich durch das VIT Verden zu den Terminen, zu denen auch die Zuchtwerte für Milchleistung geschätzt werden.

Tabelle 3: Umfang und Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen nach Rasse und Jahr

Rasse:	Schwarzbunt			Rotbunt		
Jahr	Anzahl Färsen	Mittel (kg/min)	Streubreite von -bis	Anzahl Färsen	Mittel (kg/min)	Streubreite von -bis
2009	680	2,02	0,64 – 5,45	209	1,93	0,62 – 4,30
2010	458	2,20	0,64 – 5,97	142	2,08	0,71 – 4,27
2011	1.719	2,22	0,67 – 5,71	488	2,13	0,57 – 5,00
2012	1.067	2,27	0,67 – 5,63	308	2,12	0,53 – 4,58
2013	1.809	2,16	0,61 – 5,36	452	2,01	0,59 – 4,96

Zuchtwertschätzung auf Fruchtbarkeitsmerkmale

Zum Teilbereich Zuchtleistung und Fruchtbarkeit zählen die Kalbemerkmale Geburtsverlauf und Totgeburtenrate, die Töchterfruchtbarkeit mit den Merkmalen Rast-, Verzögerungszeit und Non-Return-Rate sowie die Nutzungsdauer. Die Angaben über den Geburtsverlauf und die Totgeburtenrate werden durch Befragung der Tierhalter gewonnen und gemäß den Vorgaben der ADR klassifiziert. Die Klasseneinteilung und ihre Anteile zeigt Tabelle 4. Der Zuchtwert für Nutzungsdauer (RZN) wird in einem speziellen Schätzverfahren bestimmt, das die Informationen über bereits abgegangene Töchter mit den die Nutzungsdauer bestimmenden Zuchtwerten für Eutergesundheit, Exterieur und Kalbeverhalten kombiniert.

Tabelle 4: Klassenanteile für Geburtsverlauf und Totgeburtenrate nach Rassen in %

Rasse	Schwarzbunt	Rotbunt	sonstige
Anzahl Kalbungen	77.514	16.688	20.203
Klasse für Geburtsverlauf			
leicht (ohne Hilfe, Hilfe nicht nötig)	71,5	68,4	64,2
mittel (ein Helfer, normale Zughilfe)	22,0	24,4	21,7
schwer (mehrere Helfer, Tierarzthilfe)	2,8	2,9	3,2
Operation (Kaiserschnitt, Fetotomie)	0,2	0,2	0,4
Klasse für Totgeburtenrate			
tot geboren	7,5	5,8	6,0
innerh. 48 Std nach Geburt verendet	0,2	0,2	0,2

Gesamtzuchtwert

Für Bullen werden die Teilzuchtwerte entsprechend ihrer Bedeutung im Zuchtziel der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt in einem Gesamtzuchtwert (RZG) zusammengefasst. Tabelle 5 zeigt die relative wirtschaftliche Gewichtung der Zuchtwertteile. Der Gesamtzuchtwert wird ebenso wie alle Teilzuchtwerte auf eine Skala mit dem Mittelwert von 100 Punkten für die 2003 bis 2005 geborenen Bullen und mit der Standardabweichung von 12 Punkten eingestellt.

Tabelle 5: Relative Gewichtung der Zuchtwertteile im Gesamtzuchtwert

Milch-leistung	Zell-zahl	Frucht-barkeit	Kalbe-merkmale	Nutzungs-dauer	Exte-rieur
45 %	7 %	10 %	3 %	20 %	15 %

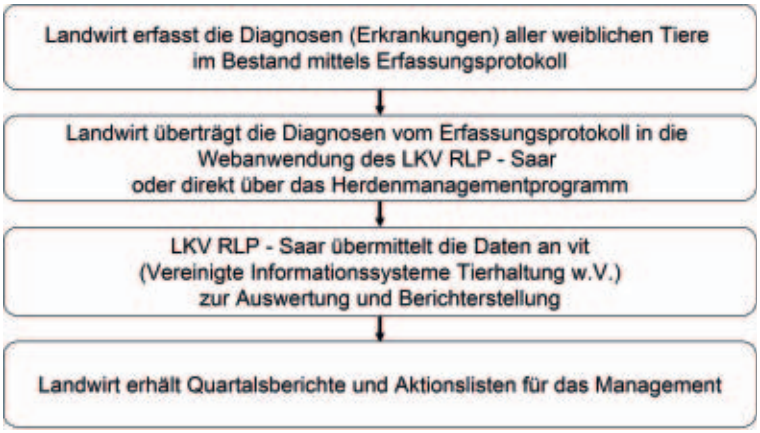
Pilotprojekt Gesundheitsmonitoring für Milchkühe in Rheinland-Pfalz

von Eva Klöppel und Katharina Hergenröther (DLR / LKV)

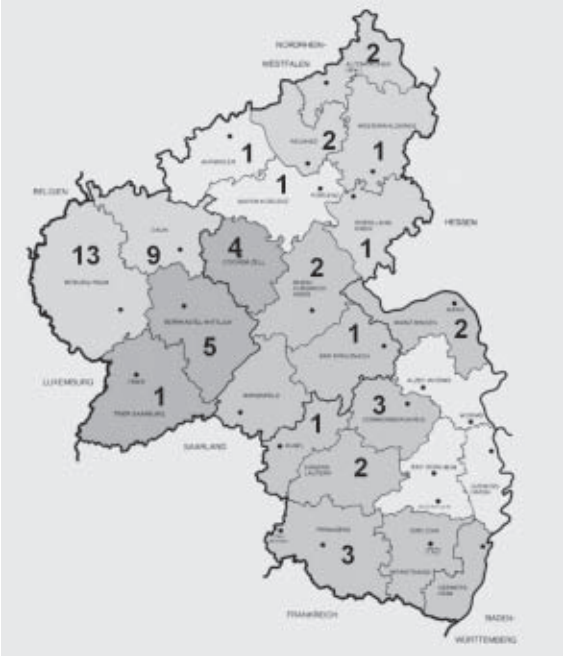
Das Ziel des Projektes Gesundheitsmonitoring Rind Rheinland-Pfalz (GM Rind RLP) ist es, die Tiergesundheit und Nutzungsdauer der rheinland-pfälzischen Milchkühe zu verbessern. Nicht zuletzt soll auch das Herdenmanagement optimiert werden. Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten bis zum Jahr 2015.

Gemeinsam mit verschiedenen Projektpartnern wurde nach dem Vorbild des Projektes G-Kuh in Niedersachsen ein System zur Erfassung und Auswertung von Gesundheitsdaten von Milchkühen in Rheinland-Pfalz aufgebaut. Die Aufzeichnung der Gesundheitsdaten obliegt den Landwirten, die nach einem einheitlichen Diagnoseschlüssel die Erkrankungen ihrer Tiere aufzeichnen und an den Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. weiterleiten. Dieser stellt hierfür eine zu diesem Zweck entwickelte Eingabe-Plattform im Internet zur Verfügung.

Aufgearbeitet und ausgewertet werden die so gesammelten Daten quartalsweise im Rechenzentrum der Vereinigten Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit). Im Anschluss daran werden den Landwirten die Gesundheitsberichte zugestellt, die für das Gesundheits- und Herdenmanagement verwendet werden können. So können mögliche Problembereiche oder -tiere erkannt und durch prophylaktische Maßnahmen einer erneuten Erkrankung entgegengewirkt werden. Weiterhin sollen diese Daten mit in die Zuchtwertschätzung für Gesundheitsmerkmale einfließen, sodass den Züchtern weitere wertvolle Parameter für die Selektion auf eine verbesserte Tiergesundheit zur Verfügung stehen.



Die beteiligten landwirtschaftlichen Organisationen arbeiten in einem Beratungsnetzwerk zusammen um die Milchviehbetriebe rund um den Gesundheitsbericht intensiv zu betreuen. Eingebunden sind der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar (LKV), die Rinder-Union West (RUW), die Landwirtschaftskammer (LWK), die Tierseuchenkasse (TSK), die Tierärztekammer, der Rindergesundheitsdienst sowie die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR). Zur Koordination und Betreuung des Projektes wurde zum 01.12.2012 eine Projektkoordinatorin und zum 02.04.2013 eine zweite Projektbetreuerin eingestellt. Die Projektleitung hat, unterstützt durch die Projektpartner, 54 Pilotbetriebe durch kurze Vorstellung des Projektes auf verschiedenen Veranstaltungen geworben. Auch durch Berichte in Fachzeitschriften konnten Betriebe für das Projekt gewonnen werden.



Der größte Anteil der Teilnehmer kommt aus den Landkreisen Bitburg-Prüm und Vulkaneifel, was an der dort vertretenen hohen Anzahl an Betrieben und Tieren liegt. Erfreulicherweise ist aber eine weitere große Anzahl von Landkreisen vertreten.

In der Zeit von Juli bis November 2013 wurde das System auf sechs Testbetrieben erprobt. Im Oktober starteten rund 45 Milchviehbetriebe in die Pilotphase. Diese ersten Aufzeichnungen werden im Januar 2014 ausgewertet.

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes e.V. befindet sich aktuell in einem Prüfprozess, in wie weit eine Ko-Finanzierung möglich ist. Bei positivem Entscheid können auch saarländische Tierhalter an diesem Zukunftsprojekt kostenneutral teilnehmen.

Weiteren interessierten Betriebsleitern steht seit dem 4. Juni 2013 die Homepage www.gm-rind.rlp.de als Informationsquelle zum Projekt zur Verfügung. Sie können sich gerne bei Frau Klöppel oder Frau Hergenröther (Tel. 06561 / 9480 408) melden.

Foto: Am 10.09.2013 fiel der Startschuss für das Pilotprojekt „Gesundheitsmonitoring Rind RLP“ auf der LVAV Hofgut Neumühle in Münchweiler. V.r.n.l.: Helmut Caspary (MULEWF), Gertrud Werner (LWK), Dr. Wolfgang Fasen (LKV), Dr. Heidrun Mengel (LUA), Gerd Grebener (RUW), Katharina Hergenröther und Eva Klöppel (Projektteam GM Rind), Dr. Karl Landfried (LVAV Neumühle), Dr. Wolfgang Luft (LTK)

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. bildet 9 Auditoren für akkreditiertes QM-Milch-System aus

QM-Milch ist das Qualitätsmanagementsystem für die landwirtschaftliche Milchproduktion in Deutschland. Das Qualitätsniveau von Milch und Milchprodukten aus Deutschland ist sehr hoch. Durch das QM-Milch-System wird seit 10 Jahren die Prozessqualität auf den Milcherzeugerbetrieben dokumentiert. Das System ist einfach, etabliert und kostengünstig. Nachdem das QM-Milch-System Mitte 2012 von der unabhängigen Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) als Standard für Prüfstellen anerkannt wurde, können Audits unter akkreditierten Bedingungen durchgeführt werden. Seit 2003 bestanden mehr als 95% der Milcherzeuger bundesweit die Erstaudits auf Anhieb, was für eine gute Vorbereitung und ein hohes Niveau spricht. Auch die rheinland-pfälzischen und saarländischen Milchbauern sind gut für die Zukunft aufgestellt.

Insgesamt neun Auditoren, die der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. (LKV) gemeinschaftlich mit der Agrar Beratungs- und Controll GmbH (Alsfeld) ausbildete, übernehmen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland die Aufgaben der Audits unter akkreditierten Bedingungen. Drei der neun Auditoren erhielten zusätzlich eine Ausbildung für Arlagården (ein eigenständiges System, das von Arla entwickelt und auf deutsche Verhältnisse angepasst wurde) und eine für QS-Fleisch im Rinderbereich. Die Ausbildung einzelner Auditoren für mehrere Systeme erlauben Kombiaudits, um Zeit und Kosten einzusparen. Sieben der Auditoren arbeiten seit Langem - teilweise seit mehr als 10 Jahren - als QM-Milch-Auditoren, zwei sind Neulinge. Alle besitzen umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft und insbesondere der Milchviehhaltung. Die meisten Auditoren rekrutierte der LKV aus den Mitarbeitern der Milchleistungsprüfung. Sie verstehen die Sorgen und Nöte der Milchbauern und wissen, worauf sie bei ihrer Arbeit besonders achten müssen. Sie arbeiten auf dem modernsten Stand der Technik: Mit Hilfe einer eigens vom LKV entworfenen und programmierten App können die Audits mühelos durchgeführt werden. Der hessische Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfung nutzt ebenfalls die App zur Datenerfassung und die Datenbankstrukturen des LKV. So ist es möglich, die Kosten gering zu halten.

Regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiter werden vom QM-Milch Standard vorgeschrieben und gehören zu den Grundprinzipien des HVL und des LKV. Damit gewährleisten die Verbände, dass die Mitarbeiter aktuelle Informationen gut umsetzen können. In diesem Jahr schulte der LKV die Auditoren in Zusammenarbeit mit Beate Zwick, Mitarbeiterin der Agrar- Beratungs- und Controll GmbH (ABCG). Die ABCG als akkreditierte Zertifizierungsstelle und somit ausführendes Organ der QM-Milch-Audits in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland hatte die Aufgabe, den erfahrenen ebenso wie den neuen Auditoren die Arbeit unter der Akkreditierung nahezubringen.

Viele Änderungen gibt es für die Milcherzeuger in Rheinland-Pfalz und im Saarland nicht; auch unter akkreditierten Bedingungen ist das erklärte Ziel die Gewährleistung

der hohen Qualität der Milchprodukte, der Tiergesundheit und der Absicherung der Milchbauern. Die größte Veränderung betrifft den Ablauf der Audits. Aufgrund der Akkreditierung durch eine Zertifizierungsstelle ist die ABCG zwischengeschaltet, um einen Interessenkonflikt zu verhindern. Die Zertifizierungsentscheidung trifft eine Person, die nicht am Evaluierungsprozess beteiligt ist (4-Augen-Prinzip).

Das System QM-Milch umfasst weiterhin die Bereiche:

- Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere
- Kennzeichnung der Tiere und Bestandsregister
- Milchgewinnung und –lagerung
- Futtermittel
- Tierarzneimittel
- Umwelt.

Die Grundlagen des QM-Milch-Systems sind unverändert:

- Rohmilchuntersuchung
- Betriebliche Dokumentation und
- Futtermittelmonitoring.

Es wartet viel Arbeit auf die frisch-geschulten Auditoren: Die Auditierung der landwirtschaftlichen Betriebe im Auftrag der Molkereiunternehmen unter akkreditierten Bedingungen hat schon begonnen. Die Molkereiunternehmen Arla Foods Deutschland GmbH, Hochwald Foods GmbH, Schwälbchen und Friesland-Campina schätzen die Möglichkeiten, unter QM-Milch-Standard die hohe Qualität ihrer Produkte auf Erzeugerebene zu festigen und dadurch konkurrenzfähig im In- und Ausland zu bleiben. Das nun akkreditierte System stärkt die Akzeptanz und Glaubwürdigkeit in der Öffentlichkeit und fördert die bundeseinheitliche Anwendung sowie die Anerkennung zu anderen Lebensmittelstandards.

Die neun Auditoren des LKVs sind gut gerüstet für die Arbeit. Sie nahmen im November 2013 ihre Arbeit auf: über 2.000 Milchviehbetriebe mit über 115.000 Kühen müssen in Rheinland-Pfalz und im Saarland zum Erstaudit. Der Kontrollturnus von drei Jahren ist unverändert. Die Auditoren melden sich in der Regel 14 Tage vor dem Audit schriftlich an.

Mehr Informationen zu QM-Milch können unter www.qm-milch.de nachgelesen werden. Informationen zum Prüfsystem QS bietet die Internetseite www.q-s.de. Informationen zu beiden Qualitätssystemen finden Sie auf den Seiten des LKVs unter www.lkv-rlp-saar.de.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Für eilige Leser	5
Organe	9
Auszeichnung von Landwirten für hervorragende Michqualität	14
Zur Geschäftsentwicklung	16
Was bringt die Milchleistungsprüfung?	28
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	31
Entwicklung der Milchleistungsprüfung	33
Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise	34
Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe	38
Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960	40
Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen	42
Steigerung der Milchleistung - Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit	43
Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen	44
Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen	46
Prüfungsergebnisse der ganzjährig - und teiljährig geprüften Kühe nach Rassen (alle/HB/NHB)	49
Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen (alle/HB/NHB)	50
Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummer	60
Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen auf Monate	62
Die 10 besten Einzelleistungen nach Rassen und Fett- und Eiweißkilogramm	64
Die 10 besten Dauerleistungskühe nach Rassen und Fettkilogramm	66
100.000 Liter Kühe	69
Die besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen	76
Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen	81
Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen, PC-Einsatz	82
Leistungsprüfungen und künstliche Besamung	83
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung (Umfang der Milchanlieferung)	84
Untersuchungen nach der Güte-Verordnung	87
Fett- und Eiweißgehalt der Milch	87
Justierung der Analysengeräte	87
Güteklassen-Einstufungen bei den rheinland-pfälzischen Molkereien (10/2012 bis 09/2013)	98
Bakteriologische Beschaffenheit	90
Gehalt an somatischen Zellen	92
Gefrierpunktbestimmung in der Anlieferungsmilch	92
Informationen an Milcherzeugerbetriebe	92
Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung	94
Maßnahmen zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität	101
Revisionen	108
Zuchtwertschätzung beim Rind auf • **Milchmenge und Milchinhaltsstoffe**	109
• **Melkbarkeit**	110
• **Fruchtbarkeit**	111
Pilotprojekt Gesundheitsmonitoring für Milchkühe in Rheinland-Pfalz	112
Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V. bildet 9 Auditoren für akkreditiertes QM-Milch-System aus	114

Bildnachweis	Seite	Bildnachweis	Seite
DLR Eifel	113	Milag	15
Gerd Grebener	67, 68, 75	Wilhelm Remmers	37
KeLeKi	39	Heinrich Schulte	38, 45, 63, 68
LKV-Archiv	10, 13,19, 23, 27, 40, 77, 82, 91, 96, 97, 100, 104, 108	Wolfhard Schulze	45
Christine Maßfeller	80		

Weniger Stress für Mensch und Tier

Das Enthornen von Kälbern ist für Sie als Rinderzüchter arbeitsaufwändig und nimmt zudem viel Zeit in Anspruch.

Eine natürliche Hornlosigkeit heißt für Sie effizienteres Arbeiten, da das manuelle Enthornen entfällt und Sie gleichzeitig den züchterischen Wert Ihres Tieres steigern.

Moderne Züchtungsmethoden ermöglichen es, dass wir innerhalb weniger Generationen das Hornlosgen verbreiten können. Wir als zukunftsorientiertes Unternehmen der Rinderzucht, Besamung und Zuchtrindervermarktung möchten die Bandbreite unseres Zuchtprogrammes im Hornlosbereich ausweiten und attraktiver gestalten. Helfen Sie uns dabei!

„Wir wollen hornlos!“

Lassen Sie den Hornlosstatus Ihrer Kälber unbedingt bei uns registrieren und unterstützen Sie damit die Vielfältigkeit der Hornlospopulation. Denn: **Hornlos ist Zukunft!**

Rufen Sie uns an:

0251 9288-227 Regionalzentrum Münster
06569 9690-15 Regionalzentrum Fließem
02151 81899-13 Regionalzentrum Krefeld

Oder füllen Sie direkt den Antrag auf Eintragung von Hornlosigkeit in das RUW-Herdbuch aus: www.ruweg.de

Rinder-Union West eG
Schiffahrter Damm 235a • 48147 Münster
Tel.: 0251 9288-0 • Fax: 0251 9288-219 / -236
E-Mail: info@ruweg.de • www.ruweg.de

RUW
Eine feste Größe

LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

Qualität • Leistung • Gesundheit

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für unsere Mitglieder

Verschmelzung der Landeskontrollverbände Saar und Rheinland-Pfalz (2013)

MLP-Ergebnisse über das LKV-Webportal (2012)

Zuchtwertschätzergebnisse in erweiterter Auswertung (2011)

Neu gestalteter erweiterter MLP-Jahresabschluss (2010)

LKV-Geburtsmeldemaske mit neuen Komfortfunktionen (2009)

Erweitertes Kuhstammblatt (2009)

Neues LKV-Hauptbuch (2008)

Neues MLP-Auswertungspaket (2008)

Vorgabe der Belegungsdaten auf Palm-Organizer (2007)

Aktuelles Bullenverzeichnis über Palm-Organzier (2006)

Fakultative Aceton-Untersuchung zur Reduzierung des Ketose-Risikos (2005)

MLP-Datenerfassung mit Palm-Organizern (2003/2004)

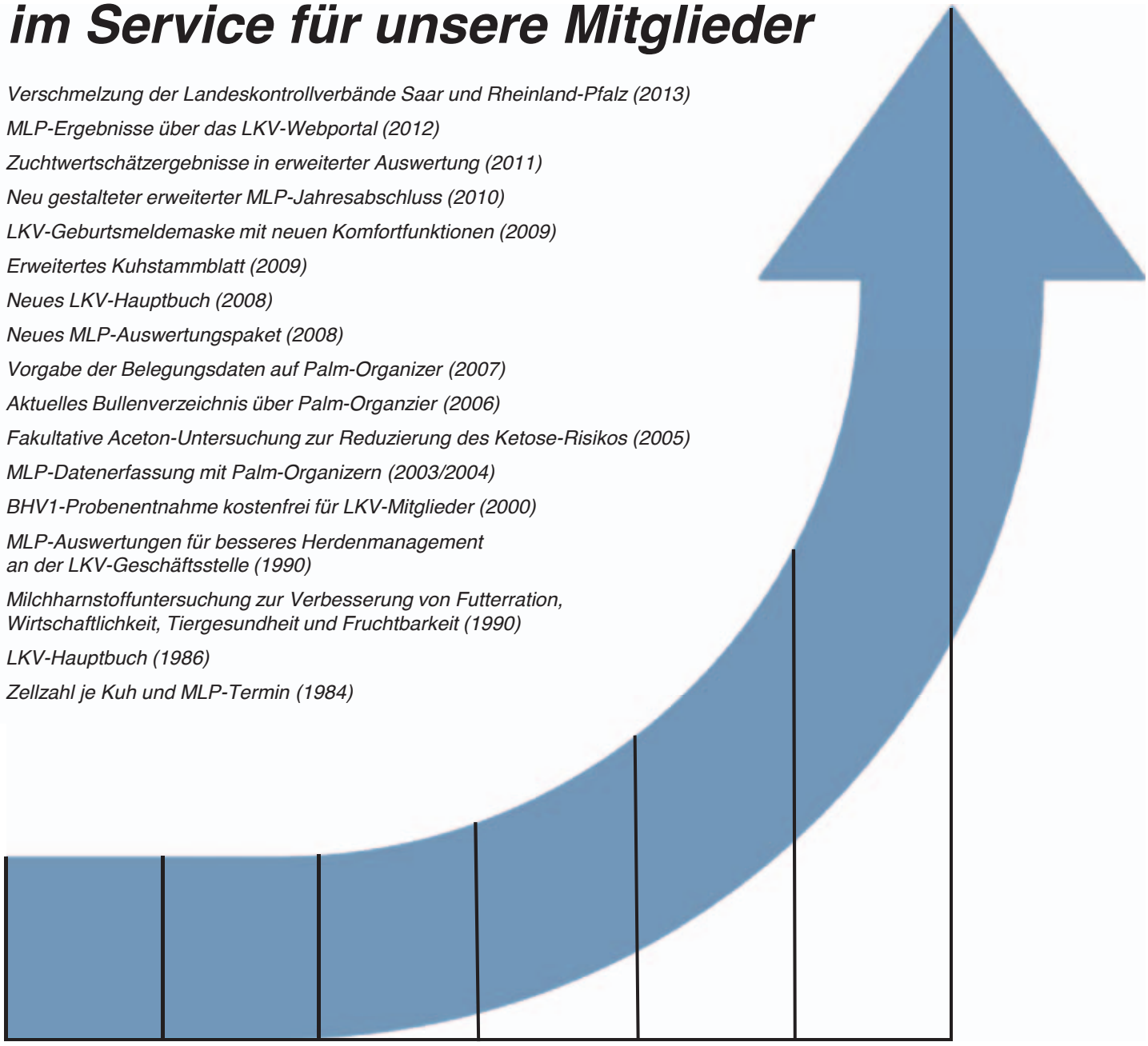
BHV1-Probenentnahme kostenfrei für LKV-Mitglieder (2000)

MLP-Auswertungen für besseres Herdenmanagement an der LKV-Geschäftsstelle (1990)

Milchharnstoffuntersuchung zur Verbesserung von Futterration, Wirtschaftlichkeit, Tiergesundheit und Fruchtbarkeit (1990)

LKV-Hauptbuch (1986)

Zellzahl je Kuh und MLP-Termin (1984)



Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 88 60 20
Fax 0671 / 67 21 6
Email: team@lkv-rlp-saar.de
Internet: www.lkv-rlp-saar.de